

Fakultät für Kulturwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2012 / 2013

- Master -

Master of Arts „Europäische Kulturgeschichte“

Master of Arts „Interkulturelle Kommunikation“

Master of Arts „Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas“

Master of Arts „Soziokulturelle Studien“

Master of Arts „Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur - Philosophie“

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2012/2013 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Erstsemester unter Ihnen willkommen heißen und Sie zur **Einführungsveranstaltung** der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und des Fachschaftsrats, Ihrer Studierendenvertretung, einladen:

<i>Dienstag, 9.10.2012</i>		<i>Ort: GD HS8*</i>
10.00 Uhr	Begrüßung und Vorstellung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät sowie Einführung ins Studium für Bachelor und Master durch Prof. Dr. Klaus Weber und Rita Vallentin	

*GD HS8 = Hörsaal 8 im Gräfin-Dönhoff-Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

**Achtung – an alle Lehrenden und Studierenden:
Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am
Montag, den 15.10.2012 !!!**

Mit der Bitte um Kenntnissnahme:

Plagiate in der Wissenschaft

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ hat gerade im letzten Jahr hohe mediale Wellen geschlagen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung im Internet ermöglicht. Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von **allen** weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen und exmatrikuliert. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ erklärt.

Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende auf dieser Liste des Prüfungsausschusses landen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

Ihr Studiendekan
Prof. Dr. Klaus Weber

ANKÜNDIGUNG:

Kuwi und danach?! – Eine Woche voll Perspektiven –

12. bis 16. 12. 2012

Im Rahmen des Studiums der Kulturwissenschaften haben Studierende die Freiheit, sich aus einem vorgegebenen Rahmen jene Studienschwerpunkte zu wählen, die sie besonders interessieren. Die hohe Selbstverantwortung, sich durch die Wahl von Seminaren ein eigenes Kompetenz- und somit Berufsprofil zu schaffen, führt oftmals zu Unsicherheiten in Bezug auf den Berufseinstieg.

Vielfach haben Kuwis nur eine vage Vorstellung davon, in welche berufliche Richtung es einmal gehen soll, welche Arbeitsfelder für sie überhaupt in Frage kommen und vor allem auch, welche Branchen an ihnen interessiert sein könnten.

Diese Tatsache soll im Rahmen der Kuwi- Woche auch in diesem Jahr wieder aufgegriffen werden. Den Auftakt der Woche bildet die Frage nach der eigenen Profilschärfung sowie das berufsbezogene Erkennen und Einordnen persönlicher Fähigkeiten. Im weiteren Verlauf werden spannende Berufsfelder, in denen Kuwi-Alumni der Viadrina tätig sind. Wir wünschen Dir anregende Vorträge und viele Inspirationen für deinen eigenen Werdegang.

Leistungserfassung im Hisportal – ACHTUNG: Anmeldung erforderlich!!!

Liebe Studierende!

Seit dem Wintersemester 2011/2012 haben wir alle BA-Kuwi-Leistungen (BA Kuwi und BA IKG) nicht mehr als Papier-Scheine ausgestellt, sondern digital im Hisportal erfasst. Seit dem Sommersemester 2012 gilt dies auch für alle Leistungen der folgenden Master: MEK, MICS, KGMOE, MASS, MA Literatur und MES.

Im Wintersemester haben wir auf eine Anmeldung seitens der Studierenden verzichtet. Dies wurde im Sommersemester 2012 geändert, da durch eine Anmeldung mehr Funktionen möglich sind, die uns allen die Arbeit mit dem Hisportal erleichtern.

Ab sofort **müssen** Sie sich **im Zeitraum einer Leistungserbringung** (also wenige Tage vor einer Klausur, mündlichen Prüfung, Abgabe einer Hausarbeit, Abgabe des letzten Essays etc.) beziehungsweise zum **Ende des Semesters** im Hisportal für die entsprechende Lehrveranstaltung anmelden und dabei auch Ihre Modulzuordnung anzugeben. **Wenn Sie sich nicht anmelden, können die Lehrenden/Sekretariate Ihnen keinen Leistungsnachweis ausstellen.**

Hier finden Sie ausführliche Informationen, wie man sich anmeldet:

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/digitalescheinerfassung/index.html>

Sie können bei der Anmeldung/Modulauswahl nur aus den Modulen wählen, die der entsprechenden Veranstaltung auch im KVV zugeordnet wurden. Andere Modulzuordnungen, als die im KVV angegebenen, stellen begründete Einzelfälle dar und sind mit dem Dozenten abzusprechen. Dieser wird sich dann mit dem Dekanat in Verbindung setzen.

Ebenfalls melden Sie sich am Semesterende für **Tutorien** und **Exkursionen** an, an denen Sie im Laufe des Semesters teilgenommen haben. Dafür bekommen Sie dann ganz regulär Ihren unbenoteten „Teilnahmeschein“ und die entsprechenden ECTS ausgestellt.

Im Fall technischer Probleme oder Nachfragen bezüglich der Leistungserfassung im HIS/POS wenden Sie sich bitte an folgenden Ansprechpartner:

Alexander Sasse
Tel.: (0335) 55 34 2623
Mail: shk-dekanat-kuwi@europa-uni.de

Die Sprechzeiten der telefonischen Sprechstunden von Herrn Sasse können Sie der o.g. Website entnehmen.

Inhaltsverzeichnis

Teil I

Personalübersicht	6
--------------------------	----------

Teil II

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur:

Master	18
Graduiertenstudium / Kolloquien	29

Teil III

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge

Geordnet nach Dozierenden	30
----------------------------------	-----------

Abkürzungen der Gebäude:

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude, Große Scharnstraße 59

CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Słubice

IBZ = Internationales Begegnungszentrum, Sophienstraße 6

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 2
(Ecke Große Oderstraße)

AB = Sprachenzentrum August-Bebel-Straße
[Straßenbahnlinie 2 Richtung Messegelände,
Haltestelle Witzlebenstrasse aussteigen]

Teil I

Personalübersicht Fakultät für Kulturwissenschaften

Fakultät für Kulturwissenschaften Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

***Große Scharrnstraße 59,
15230 Frankfurt (Oder)***

Postadresse:

***Postfach 1786,
15207 Frankfurt (Oder)***

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Das Studienangebot im Überblick

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Diplomgrade und das Erste Juristische Staatsexamen sind gleichrangige Grundvoraussetzungen für ein Promotionsstudium. Bachelorgrade berechtigen erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion (s. Weiterführende Studiengänge).

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Intercultural Communication Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i. d. R. entgeltpflichtig.

Schutz europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist ein Diplom-, Master- oder Magistergrad oder ein Erstes Juristisches Staatsexamen. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen:

- **Graduiertenkolleg „Lebensformen + Lebenswissen“**
(gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp Prof. Dr. Logi Gunnarsson	HG 014	☎ 5534 2809 Universität Potsdam
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272	☎ 5534 2573 Fax 5534 2493 weslit@europa-uni.de
<i>Koordinatorin</i>	Ronja Tripp	HG 014	☎ 5534 2303

- **Graduiertenkolleg „Zivilgesellschaft und externe Demokratisierung im postsozialistischen Europa“** (gefördert von der Böll-Stiftung)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Timm Beichelt Prof. Dr. Frank Schimmelfennig	Post 206	☎ 5534 2537 ETH Zürich
<i>Sekretariat</i>	Mady Gittner	Post 205	☎ 5534 2530 Fax 5534 2278 politik3@europa-uni.de

- **Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“**
(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

<i>Sprecherin</i>	Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	AM 111	☎ 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Klodnicki	AM 112	☎ 5534 2445 Fax 5534 2655 klodnicki@europa-uni.de

Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)

<i>Leitung</i>	Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	AM 111	☎ 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Klodnicki	AM 112	☎ 5534 2445 Fax 5534 2655
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	N.N.	AM 138	☎ 5534 2446

Dekanat

<i>Dekanin</i>	Prof. Dr. Konstanze Jungbluth	HG 059	☎ 5534 2580
<i>Prodekan</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer	PG 266	☎ 5534 2820
<i>Prodekan für Prüfungsangelegenheiten</i>	Prof. Dr. Dr. Ulrich Kniefelkamp	HG 209	☎ 5534 2237
<i>Studiendekan</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	HG 063	☎ 5534 2242
<i>Sekretariat</i>	Roswitha Hinz	HG 058	☎ 5534 2581 Fax 5534 2225 hinz@europa-uni.de
<i>Dekanatsassistentin</i>	Stefani Sonntag	HG 057	☎ 5534 2251 sonntag@europa-uni.de kuwi @europa-uni.de
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	Rita Vallentin	AM 134	☎ 5534 2744 kuwi@europa-uni.de
<i>Vertretung Sekretariat und Organisation Viadrina Summer University (VSU)</i>	Kathrin Göritz	HG 062	☎ 5534 2314 goeritz@europa-uni.de

<i>Mitarbeiter/-innen</i>	Christiane Barnickel n.n. Dr. Jarosław Jańczak Susann Worschech n.n.	Post 207 Post 207 Post 211 Post 203 Post 211	☎ 5534 2504 ☎ 5534 2839 ☎ 5534 2616 ☎ 5534 2542 ☎ 5534 2503
<i>Koordinatorin Doppeldiplom Bilgi- Universität Istanbul</i>			bilgi@europa-uni.de
<i>Sekretariat</i>	Mady Gittner	Post 205	☎ 5534 2530 Fax 5534 2278 mes@europa-uni.de
<i>Honorarprofessoren</i>	Günter Verheugen Prof. Dr. Christoph Helm	Post 213	☎ 5534 2509 Fax 5534 2278 ☎ 5534 2530
<i>Gastprofessor des DAAD</i>	Oskar Kowalweski	Post 213	☎ 5534 2582
<i>Stiftungsprofessor Akad. Mitarbeiter Franz. Gastprofessuren</i>	Prof. Dr. jur. Jens Lowitzsch Dr. Stefan Hanisch Dr. Arnaud Lechevallier Dr. Thomas Serrier	Post 201 Post 270 Post 214 Post 211	☎ 5534 2565 ☎ 5534 2413 ☎ 5534 2829 ☎ 5534 2828
Schutz europäischer Kulturgüter (Master)			
<i>Leiter des Studienganges Sekretariat</i>	Prof. Dr. P. Paul Zalewski Margit Heine	CP 111b CP 112	☎ 5534 16 417 ☎ 5534 16 460 Fax 5534 16 460
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Izabella Parowicz Dr. Joanna Drejer	CP 110 CP Bib. 209	☎ 5534 16 443 ☎ 5534 16 372
<i>Projektmitarbeiterin</i>	Joanna Kopczynska	CP 111	☎ 5534 16 417
Kulturmanagement und Kulturtourismus (Master)			
<i>Leiterin des Studienganges Sekretariat</i>	Prof. Dr. Andrea Hausmann Bärbel Ziegerick	HG 010	☎ 5534 2204 ☎ 5534 2389
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Linda Frenzel Lorenz Pöllmann	HG 009 HG 009	☎ 5534 2205 ☎ 5534 2205
<i>Sprechzeiten</i>	nach Vereinbarung		master-kuma@europa-uni.de

Prüfungsausschuss

(Sprechzeiten: siehe Homepage)

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp HG 209 ☎ 5534 2818

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften

Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz HG 278 ☎ 5534 2502

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik

N.N. N.N. N.N.

Master of Arts Kulturwissenschaften und Diplomstudiengang

Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp HG 209 ☎ 5534 2818

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp HG 209 ☎ 5534 2818

Master Intercultural Communication Studies (MICS)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 ☎ 5534 16 445

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ☎ 5534 16 487

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Jürgen Neyer Post 265 ☎ 5534 2820

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Andrea Hausmann HG 010 ☎ 5534 2204

Master Literatur Ästhetik Philosophie

Prof. Dr. Melanie Sehgal HG 014 ☎ 5534 2303

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Reinhard Blänkner HG 079 ☎ 5534 2453

Professuren

Professur für Philosophische Grundlagen kulturwissenschaftlicher Analyse

Professurinhaber Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz HG 278 ☎ 5534 2502
Sekretariat Diana Ambroselli HG 279 ☎ 5534 2495
Fax 5534 72495
Akad. Mitarbeiter Dr. Jan Radler HG 281 ☎ 5534 2854
Michal Czapara HG 280 ☎ 5534 2247
Privatdozenten PD Dr. Hans Günther Ruß HG 279 ☎ 5534 2495

Professur für Vergleichende Kulturosoziologie

Professurinhaber Prof. Dr. Andreas Reckwitz HG 008 ☎ 5534 2924
Sekretariat Sibylle Seiring HG 007 ☎ 5534 2939
Fax 5534 2926
Akad. Mitarbeiter Dr. phil. Sophia Prinz HG 006 ☎ 5534 2930
Hannes Christian Krämer HG 019 ☎ 5534 2928
Mareike Clauss HG 006 ☎ 5534 2929
Dr. phil. Hilmar Schäfer HG 019 ☎ 5534 2931

Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

Professurinhaber Prof. Dr. Werner Schiffauer HG 249 ☎ 5534 2646
Fax 5534 72646
Sekretariat Elke S. Teichert HG 250 ☎ 5534 2644
Fax 5534 72270
Akad. Mitarbeiter Dr. Stefan Wellgraf HG 251 ☎ 5534 2647
Projektmitarbeiterin Dr. Anna Caroline Cöster HG 250 ☎ 5534 2644
Nina Mühe HG 250 ☎ 5534 2644
Dr. Frank Peter HG 250 ☎ 5534 2644
Lehrbeauftragte Felix Hoffmann HG 250 ☎ 5534 2644
Dr. Fabian Engler HG 250 ☎ 5534 2644
Sara Merdian HG 250 ☎ 5534 2644
Sophie Reimers HG 250 ☎ 5534 2644
Fatih Abay HG 250 ☎ 5534 2644
Julia Splitt HG 250 ☎ 5534 2644
Dr. Anna Schwanhäußer HG 250 ☎ 5534 2644
apl. Professorin apl. Prof. Dr. Barbara Wolbert HG 250 ☎ 5534 2644
Privatdozentin PD Dr. Barbara Christophe HG 250 ☎ 5534 2644

Professur für Vergleichende Politische Soziologie

Professurinhaberin Prof. Dr. Anna Schwarz AM 133 ☎ 5534 2907
Sekretariat Birgit Reitzig AM 132 ☎ 5534 2905
Fax 5534 2906
Akad. Mitarbeiter Sebastian Mehling AM 125 ☎ 5534 2912
Lehrbeauftragte Dr. Jörg Jacobs AM 125 ☎ 5534 2912
Nadine Arnold HG 269 ☎ 5534 2568
Verena Henkel AM 125 ☎ 5534 2912

Professur für Vergleichende Mitteleuropastudien (am CP)

Professurinhaber Prof. Dr. Michal Buchowski CP 136a ☎ 5534 16 422
Sekretariat Antonina Balfanz CP 118 ☎ 5534 16 465
Fax 5534 16 435
Akad. Mitarbeiterin Dr. Anika Keinz CP 136 ε ☎ 5534 16 422

Professur für Politikwissenschaft: Vergleichende

Analyse politischer Systeme, Bewegungen und Kulturen

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Michael Minkenberg	HG 015	☎ 5534 2257
<i>Sekretariat</i>	Elke Teichert	HG 018	☎ 5534 2694 Fax 5534 2280
<i>Akad. Mitarbeiterinnen</i>	Dr. Anja Hennig	HG 016	☎ 5534 2281
	Katharina Blumberg-Stankiewicz	HG 016	☎ 5534 2281
<i>Apl. Professor</i>	apl. Prof. Dr. Gert-Rüdiger Wegmarshaus	HG 016	☎ 5534 2281
<i>Lehrbeauftragte</i>	Dr. Jürgen Treulieb		☎ 5534 2694
	Artur Kopka		kopka@europa-uni.de
<i>Projektmitarbeiter</i>	Oliver Kossack		☎ 5534 2281
	Greta Schabram		☎ 5534 2281
	Larisa Stana		☎ 5534 2281
	Bartłomiej Pytlas		☎ 5534 2281

Professur für Politikwissenschaft und/ oder Sozialwissenschaft: Die institutionelle Ordnung der Europäischen Union

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer	Post 265	☎ 5534 2820
<i>Sekretariat</i>	Jacqueline Haake	Post 267	☎ 5534 2821 Fax 5534 2826
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Julien Deroin	Post 268	☎ 5534 2823

Professur für Europa-Studien

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Timm Beichelt	Post 206	☎ 5534 2537
<i>Sekretariat</i>	Mady Gittner	Post 205	☎ 5534 2530 Fax 5534 2278
			politik3@europa-uni.de
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Jarosław Jańczak	Post 211	☎ 5534 2822

Professur für Wirtschafts- und Sozialgeographie

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Stefan Krätke	HG 068	☎ 5534 2640
<i>Sekretariat</i>	Bärbel Ziegerick	HG 067	☎ 5534 2389 Fax 5534 2341
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Stephan Lanz	HG 064	☎ 5534 2384
	Dr. Kathrin Wildner	HG 066	☎ 5534 2219

Professur für Kulturmanagement

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Andrea Hausmann	HG 010	☎ 5534 2204
<i>Sekretariat</i>	Bärbel Ziegerick	HG 067	☎ 5534 2389 Fax 5534 2341
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Linda Frenzel	HG 009	☎ 5534 2205
	Lorenz Pöllmann	HG 009	☎ 5534 2205
<i>Lehrbeauftragte</i>	Carmen Winter	HG 067	☎ 5534 2389
	Michael Kurzwelly	HG 067	☎ 5534 2389
	Jaqueline Köster	HG 067	☎ 5534 2389
	Unithea	HG 067	☎ 5534 2389

Professur für Vergleichende Kulturgeschichte der Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung der philosophischen Bezüge der Kulturwissenschaften

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Gangolf Hübinger	HG 012	☎ 5534 2473
<i>Sekretariat</i>	Sibylle Seiring	HG 013	☎ 5534 2223 Fax 5534 2249
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Christian Hörnlein	HG 080	☎ 5534 2250
<i>Projektmitarbeiter</i>	Dr. Barbara Picht	HG 080	☎ 5534 2250
	Max Spohn	HG 080	☎ 5534 2250
	Nikolai Wehrs	HG 080	☎ 5534 2250

Außerplanmäßiger Professor für Neuere Geschichte und Kulturgeschichte

	<i>Prof. Dr. Reinhard Blänkner</i>	HG 079	☎ 5534 2453 Fax 5534 72453
<i>Sekretariat</i>	Diana Ambroselli	HG 279	☎ 5534 2495
<i>Lehrbeauftragte</i>	Jehuda S. Jakubowski Jeshay	HG 078	☎ 5534 2521
	Dr. Hannah Lotte Lund	HG 078	☎ 5534 2270

Professur für Geschichte Osteuropas

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Karl Schlögel	HG 203	☎ 5534 2810
<i>Sekretariat</i>	Heidrun Hotzan	HG 202c	☎ 5534 2563 Fax 5534 2819
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Jan Musekamp	HG 204	☎ 5534 2327
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Olga Kurilo	HG 011	☎ 5534 2689
<i>Projektmitarbeiterin</i>	Dr. habil. Beata Halicka	HG 204	☎ 5534 2327
<i>Projektmitarbeiter</i>	Konrad Tschäpe	HG 235	☎ 5534 2327

Gerd-Bucerius Stiftungsprofessur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropa (am Collegium Polonicum)

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Werner Benecke	CP 149	☎ 5534 16 487
<i>Sekretariat</i>	Jasmina Donarska	CP 115	☎ 5534 16 388 Fax 5534 16 388
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Piotr Woloszyn	CP 115	☎ 5534 16 388

Professur für Vergleichende europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	HG 063	☎ 5534 2242
<i>Sekretariat</i>	Kathrin Göritz	HG 062	☎ 5534 2314
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Jutta Wimpler	HG 061	☎ 5534 2487
<i>Emerita</i>	Prof. Dr. Helga Schultz		☎ 5534 2314
<i>apl. Professorin</i>	apl. Prof. Dr. Rita Aldenhoff-Hübinger	HG 060	☎ 5534 2314
<i>Privatdozent</i>	PD Dr. Rolf Gehrmann		☎ 5534 2314

Professur für Mittelalterliche Geschichte Mitteleuropas und regionale Kulturgeschichte

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp	HG 209	☎ 5534 2237
<i>Sekretariat</i>	Elke Lange	HG 208	☎ 5534 2818 Fax 5534 2840
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Gotthard Kemmether	HG 201a	☎ 5534 2625
<i>Projektmitarbeiter</i>	Thomas Jaeger		☎ 5534 2818
	Lina-Lisa Kolbitz		☎ 5534 2818
	Katharina Maak		☎ 5534 2818
	Magda Pietrzak		☎ 5534 2818
<i>apl. Professoren/ Professorinnen</i>	apl. Prof. Dr. Michael Höhle	HG 208	☎ 5534 2818
	apl. Prof. Dr. Andreas Graeber	HG 158	☎ 5534 2293
	apl. Prof. Dr. Brigitte Meier	HG 208	☎ 5534 2818
	apl.-Prof. Dr. Anna Bergmann	HG 208	☎ 5534 2818
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Elke Schlenkrich	HG 208	☎ 5534 2818

Professur für Denkmalkunde (am Collegium Polonicum)- Master „Schutz europäischer Kulturgüter“

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. P. Paul Zalewski	CP 111b	☎ 5534 16 417
<i>Sekretariat</i>	Margit Heine	CP 112	☎ 5534 16 460 Fax 5534 16 460
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Izabella Parowicz	CP 110	☎ 5534 16 443
	Dr. des. Joanna Drejer	CP Bibli. 209	☎ 5534 16 372
<i>Projektmitarbeiterin</i>	Joanna Kopczynska	CP 111	☎ 5534 16 417

Professur für Kunst und Kunsttheorie

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Christoph Asendorf	HG 202a	☎ 5534 2437
<i>Sekretariat</i>	Marita Miekeley	HG 207	☎ 5534 2513
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	Franziska Müller	HG 202b	☎ 5534 2684

Professur für Literaturwissenschaft, osteuropäische Literaturen

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Annette Werberger	HG 206	☎ 5534 2837
<i>Sekretariat</i>	Marita Miekeley	HG 207	☎ 5534 2772 Fax 5534 2841

<i>Akad. Mitarbeiter</i>	NN	HG 205	☎ 5534 2835
<i>Emerita</i>	Prof. Dr. Christa Ebert		☎ 5534 2772
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Barbara Breysach		☎ 5534 2772

Professur für deutsch-polnische Literatur- und Kulturbeziehungen und Gender Studies (am CP)

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Bożena Chotuj	CP 118a	☎ 5534 16 425
<i>Sekretariat</i>	Antonina Balfanz	CP 118	☎ 5534 16 465 Fax 5534 16 435
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dariusz K. Balejko	CP 118a	☎ 5534 16 425

Professur für Literaturwissenschaft, westeuropäische Literaturen

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp	HG 273	☎ 5534 2809
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272	☎ 5534 2573 Fax 5534 2493
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Ronja Tripp	HG 014	☎ 5534 2303
	Dr. Pablo Valdivia	HG 274	☎ 5534 2814
	Sophie Witt	HG 274	☎ 5534 2814
<i>Emeritus</i>	Prof. Dr. Anselm Haverkamp	HG 272	☎ 5534 2573
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Mariele Nientied	HG 274	☎ 5534 2814
<i>Lehrbeauftragte</i>	Chantal Marazia	HG 272	☎ 5534 2573
	Jacob Heller	HG 272	☎ 5534 2573

Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Kerstin Schoor	AM 113	☎ 5534 2443
<i>Lehrstuhlassistenz</i>	Aleksandra Laski	AM 112	☎ 5534 2724
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	Dr. des. Andree Michaelis	AM 121	☎ 5534 2732
	Dr. des. Christian Dietrich	AM 121	☎ 5534 2732

Juniorprofessur für Literaturwissenschaft, Wissens- und Mediengeschichte

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Melanie Sehgal	HG 014	☎ 5534 2303
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272	☎ 5534 2573 Fax 5534 2493

Professur für Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Cornelia Müller	AM 122	☎ 5534 2730
<i>Sekretariat</i>	Iris Franke	AM 136	☎ 5534 2731 Fax 5534 2739
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	Dr. des. Silva Ladewig	AM 123	☎ 5534 2735
<i>Projektmitarbeiter</i>	Dorothea Böhme	AM 123	☎ 5534 2735
<i>Lehrbeauftragte</i>	Benjamin Marienfeld	AM 120	☎ 5534 2734
	Franziska Boll	AM 120	☎ 5534 2734
	Lena Hotze	AM 120	☎ 5534 2734

Professur für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Konstanze Jungbluth	AM 137	☎ 5534 2740
<i>Sekretariat</i>	Iris Franke	AM 136	☎ 5534 2741
	Peggy Zimmer	AM 134	☎ 5534 2744 Fax 5534 2749
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Peter Rosenberg	AM 135	☎ 5534 2743
	Rita Vallentin	AM 134	☎ 5534 2744
<i>Privatdozent</i>	PD Dr. Klaas-Hinrich Ehlers	AM 134	☎ 5534 2741
<i>Lehrbeauftragte</i>	Prof. Dr. Alexander Kartosia	AM 136	☎ 5534 2741
<i>Projektmitarbeiter</i>	Hannah Reuter	AM 134	☎ 5534 2741

	Concha Höfler	AM 134	☎ 5534 2744
	Claudia Scharioth	AM 134	☎ 5534 2741
	Sahra Damus	AM 134	☎ 5534 2741
	Burkhard Fett	AM 134	☎ 5534 2741
	Dagna Zinkhahn Robodes	AM 134	☎ 5534 2744
	Dr. Barbara Jańczak	AM 134	☎ 5534 2744
	Kathleen Ziemann	AM 134	☎ 5534 2744
	Agnieszka Meise	AM 134	☎ 5534 2744
<i>Emeritus</i>	Prof. Dr. Harald Weydt	AM 136	☎ 5534 2741

Professur für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Hartmut Schröder	AM 115	☎ 5534 2751
<i>Sekretariat</i>	Birgit Reitzig	AM 116	☎ 5534 2751 Fax 5534 2759
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Melanie Bärsch	AM 117	☎ 5534 2754
	PD Dr. Ursula Bock	AM 118	☎ 5534 2733
Privatdozenten	PD Dr. Giovanni Lanza		☎ 5534 2751
	Prof. Dr. Dr. habil. Claude-Hélène Mayer		☎ 5534 2751
Apl. Professoren	Apl.-Prof. Dr. Werner Konitzer		☎ 5534 2751
	Apl.-Prof. Dr. Florian Mildenerger		☎ 5534 2751

Juniorprofessur für Sprachgebrauch und Angewandte Sprachwissenschaft (am Collegium Polonicum)

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Nicole Richter	CP 132	☎ 5534 16 445
<i>Sekretariat</i>	Heidrun Hotzan	CP 131	☎ 5534 16 461
<i>Lehrbeauftragte</i>	Dr. Marcin Poprawski	CP 131	☎ 5534 16 641
	Prof. Andrzej Zaporowski		
	Prof. Juliusz Tyszka		
	Prof. Dr. Jacek Sójka		

Honorarprofessorin/Honorarprofessoren

Honorarprofessorin für Kunstgeschichte

Hon.-Prof. Dr. Brigitte Rieger-Jähner	HG 058	☎ 5534 2581
---------------------------------------	--------	-------------

Honorarprofessor für Wissenschafts- und Medizingeschichte

Hon.-Prof. Dr. Christian Andree	HG 058	☎ 5534 2581
---------------------------------	--------	-------------

Honorarprofessor für Wissenschaftspolitik und Wissenschaftsgeschichte

Hon.-Prof. Dr. Christoph Helm	IBZ W09	☎ 5534 2530
-------------------------------	---------	-------------

Honorarprofessor für Europäisches Regieren

Hon.-Prof. Dr. Günter Verheugen	IBZ W09	☎ 5534 2509
---------------------------------	---------	-------------

Außerplanmäßige Professorinnen und Professoren

Außerplanmäßiger Professor für Neuere Geschichte und Kulturgeschichte

apl. Prof. Dr. Reinhard Blänkner	HG 079	☎ 5534 2453
----------------------------------	--------	-------------

Außerplanmäßiger Professor für Politikwissenschaften

apl. Prof. Dr. Gert-Rüdiger Wegmarshaus	HG 017	☎ 5534 2694
---	--------	-------------

Außerplanmäßige Professorin für Neuere und Neueste Geschichte

apl. Prof. Dr. Rita Aldenhoff-Hübinger		☎ 5534 2314
--	--	-------------

Außerplanmäßiger Professor für Alte Geschichte und Römische Verfassungsgeschichte

apl. Prof. Dr. Andreas Graeber	HG 158	☎ 5534 2293
--------------------------------	--------	-------------

Außerplanmäßiger Professor für Mittlere und neuere Kirchengeschichte	apl. Prof. Dr. Michael Höhle	HG 208	① 5534 2818
Außerplanmäßige Professorin für Neuere Geschichte und Landesgeschichte	apl. Prof. Dr. Brigitte Meier	HG 208	① 5534 2818
Außerplanmäßige Professorin für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie	apl. Prof. Dr. Barbara Wolbert	HG 250	① 5534 2644
Außerplanmäßige Professorin für Neuere und Kulturgeschichte	apl. Prof. Dr. Anna Bergmann	HG 208	① 5534 2818
Außerplanmäßiger Professor für Geschichte der Medizin	apl. Prof. Dr. Florian Mildenerger		① 5534 2751
Außerplanmäßiger Professor für Philosophie, insbesondere Medien- und Sprachphilosophie	apl. Prof. Dr. Werner Konitzer		① 5534 2751

Privatdozentinnen und Privatdozenten der Fakultät

Privatdozent für Romanistik, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft	PD Dr. Giovanni Lanza	AM 116	① 5534 2751
Privatdozent für Geschichte der Neuzeit	PD Dr. Rolf Gehrman	HG 062	① 5534 2314
Privatdozent für Philosophie unter der besonderen Berücksichtigung der Wissenschaftslehre	PD Dr. Hans Günther Ruß	HG 279	① 5534 2495
Privatdozentin für Neuere Geschichte	PD Dr. Elke Schlenkrich	HG 208	① 5534 2818
Privatdozent für Germanistische Sprachwissenschaft	PD Dr. Klaas-Hinrich Ehlers	AM 134	① 5534 2741
Privatdozentin für Politikwissenschaft	PD Dr. Barbara Christophe	HG 250	① 5534 2644
Privatdozentin für Neuere deutsche Literatur und Komparatistik	PD Dr. Barbara Breysach		① 5534 2772
Privatdozentin für Osteuropäische Geschichte	PD Dr. Olga Kurilo	HG 011	① 5534 2689
Privatdozentin für Allgemeine und Germanistische Linguistik	PD Dr. Ellen Fricke	AM 123	① 5534 2734
Privatdozentin für Philosophie	PD Dr. Mariele Nientied	HG 272	① 5534 2573
Privatdozentin für Neuere deutsche Literaturgeschichte	PD Dr. Ursula Bock	AM 118	① 5534 2733

Professorinnen und Professoren im Ruhestand

Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Neuzeit	Prof. Dr. Helga Schultz		① 5534 2314
Professur für Sprachwissenschaft:			

Deskriptive Linguistik und interlinguale Soziolinguistik Prof. Dr. Harald Weydt	① 5534 2741
Professur für Fremdsprachendidaktik unter besonderer Berücksichtigung des Polnischen, deutsch-polnischer Kulturvergleichung, der Sprachentwicklung Prof. Dr. Waldemar Pfeiffer	① 5534 2495
Professur für Literaturwissenschaft, westeuropäische Literaturen Prof. Dr. Anselm Haverkamp	① 5534 2573
Professur für Literaturwissenschaft, osteuropäische Literaturen Prof. Dr. Christa Ebert	① 5534 2772
Honorarprofessur für Welterbemanagement und Kulturtourismus Hon.-Prof. Dr. Bernd von Droste zu Hülshoff	① 5534 16 460

Fakultätsrat

<i>Gruppe der HochschullehrerInnen</i>	Prof. Dr. Hartmut Schröder Prof. Dr. Christoph Asendorf Prof. Dr. Bozena Choluj Prof. Dr. Werner Schiffauer Prof. Dr. Timm Beichelt Prof. Dr. Werner Benecke
<i>Gruppe der akademischen MA</i>	Franziska Müller Lorenz Pöllmann
<i>Gruppe der nichtwissenschaftl. MA</i>	Marlies Vater
<i>Gruppe der Studierenden</i>	Anne Gräfe Christoph Burmeister

Teil II

Einordnung der Veranstaltungen in die Master-Studiengänge

[Master of Arts ...]

Master: Europäische Kulturgeschichte / MEK

Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext		Zentralmodul
<i>Allerkamp / Asendorf</i>	Fassade, Passage, Traum: Walter Benjamins Räume	Do, 12-14 Uhr AM 105
<i>Blänkner</i>	Globale Raumordnung und europäisches Völkerrecht in der Frühen Neuzeit	Di, 16-18 Uhr AM 205
<i>Graeber</i>	„Schon längst fließt der Orontes in den Tiber“. Zum Fremdenbild in Literatur und Kunst der römischen Antike.	Mo, 14-16 Uhr AM 204
<i>Hübinger</i>	Max Weber lesen	Mo, 16-18 Uhr HG 217
<i>Hübinger / Weber</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18-20 Uhr HG 162
<i>Weber</i>	Unfree Labour, 17th-20th Centuries Europe, Asia, Africa, Americas Globally Entangled	Mo, 14-16 AM 105
<i>Werberger</i>	Europäische Avantgarden	Di, 11-13 Uhr GD 309
Europäische Wirtschaftskulturen		Wahlmodul 1
<i>Aldenhoff-Hübinger</i>	Wirtschaft, Wissenschaft und Ideologie am Beispiel der Agrarforschung unter dem Nationalsozialismus, 1933-1945	Mo, 16-18 GD 202
<i>Baglajewska Miglus / Jajeśniak-Quast</i>	Tożsamość Ziemi Obiecanej	Do, 11-13 Uhr GD 201
<i>Jajeśniak-Quast</i>	War der RGW autark? Verflechtungen Ostmitteleuropas mit der Welt während der sozialistischen Integration (1949-1991)	Do, 14-16 Uhr AM 105
<i>Radler</i>	Die Atommüllproblematik in philosophischer Perspektive	Di, 11-13 Uhr GD 07
<i>Weber</i>	"Between the Devil and the Deep Blue Sea": Piraten und Freibeuter in Atlantik und Mittelmeer, 15.-19. Jahrhundert	Do, 14-16 GD 311
Europäische Wissenskulturen und Künste		Wahlmodul 2
<i>Asendorf</i>	Geschichte und Theorie der Fotografie	Di, 16-18 Uhr GD 05
<i>Blänkner / Rothe / Shank / Schmieder</i>	Knowledge in Time The Experience of History in Modern Knowledge Making	Block
<i>Hübinger</i>	Aufbruch und Apokalypse. Europa vor dem Ersten Weltkrieg	Do, 12-14 Uhr HG 162
<i>Hübinger</i>	Max Weber lesen	Mo, 16-18 Uhr HG 217
Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum		Wahlmodul 3
<i>Andree</i>	Einführung in die Geschichte der Medizin	Block
<i>Baglajewska Miglus / Jajeśniak-Quast</i>	Tożsamość Ziemi Obiecanej	Do, 11-13 Uhr GD 201
<i>Benecke</i>	Europa unter napoleonischer Herrschaft Das Jahr 1812/1813 in europäischer Perspektive	Fr, 11-13 Uhr GD Hs4
<i>Benecke</i>	Warszawa – Барнаба – Warschau – Warszawa: Eine europäische Metropole 1815 – 1965	Di, 14-16 Uhr CP
<i>Brockmann</i>	Deutsch-polnische literarische Beziehungen 1945-1990: Übersetzung als Politik	Di, 16-18 Uhr AM 105
<i>Buchowski</i>	Postsocialist Practices An Anthropological Perspective	Do, 9-13 Uhr 14-tägig CP 27
<i>Halicka</i>	Galizien im 19. und 20 Jahrhundert. Eine multiethnische Region im Prozess der „Entmischung“	Mo, 14-16 Uhr GD 203
<i>Kurilo / Tschäpe</i>	Deutsch-polnisch-russische Bildpropaganda der "heroischen Moderne"	Mi, 15-17 GD 311
<i>Schlögel</i>	Grenzland Europa. Das östliche Europa als Laboratorium für Grenzverschiebungen	Di, 16-18 Uhr GD 06
<i>Schlögel</i>	Archäologie des Kommunismus. Eine Lebensform wird besichtigt.	Mi, 11-13 Uhr AM 105

Religion und Moderne		Wahlmodul 4
<i>Hennig</i>	Politics of Religious Pluralism – Europe and the United States in Comparison	Di, 16-18 Uhr AM 104
<i>Hübinger</i>	Aufbruch und Apokalypse. Europa vor dem Ersten Weltkrieg	Do, 12-14 Uhr HG 162
<i>Knefelkamp</i>	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-20 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp</i>	Frauen, Kinder, Familien – Transformationen in der europäischen Gesellschaft des 10. – 16. Jahrhunderts	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp</i>	Städte, Wurzeln, Identitäten im Kulturvergleich (vom Mittelalter bis heute)	Di, 14-16 Uhr HG 217
<i>Reckwitz</i>	Entfremdung und Nicht-Entfremdung: Zur Kritik moderner Sozialbeziehungen	Di, 14-16 Uhr GD 206
Praxisrelevanz		
<i>Knefelkamp</i>	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-20 Uhr HG 217
<i>Ohlerich</i>	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block, 10-18 Uhr Schreibzentrum
<i>Treulieb</i>	Politikberatung als Beruf – Wissenschaftliche Politikberatung beim Deutschen Bundestag	Block GD 04

Master: Intercultural Communication Studies / MICS

Theories of Intercultural Communication		Zentralmodul 1
<i>Jungbluth</i>	Sprach(en)gebrauch entlang der Grenze(n)	Di, 14-16 Uhr AM 202
<i>Ladewig</i>	Einführung in die Analyse multimodaler Metaphern	Mi, 14-16 Uhr AM 105
<i>Müller</i>	Theorien und Befunde der Gestenforschung	Di, 11-13 Uhr AM 202
<i>Poprawski</i>	Reading Intercultural Communication Classics	Mi, 11-13 Uhr CP 20
<i>Zaporowski</i>	Beliefs and Values. An Intercultural Approach	Fr, 12-15 Uhr CP 20
Empirical and Methodological Approaches to Forms of Intercultural Communication		Zentralmodul 2
<i>Bock</i>	Kolloquium Literatur, Medien und Kommunikation	Block AM 02
<i>Full / Schröder / von Stillfried</i>	Die Epistemologie der Erfahrung	Block GD 04
<i>Jungbluth</i>	Diskurstraditionen – Textsorten – Gattungen: universelle und einzelsprachliche Aspekte	Do, 10-14 Uhr AM 103
<i>Kartosia</i>	Sprachen und Kulturen des Kaukasus	Do, 14-18 Uhr AM 205
<i>Ladewig</i>	Methodische Ansätze der Gestenanalyse	Di, 9 -11 Uhr AM 105
<i>Lanza</i>	Bild, Film, Kultur. Die Filmanalyse als Kulturwissenschaft	Block GD 309
<i>Müller</i>	Forschungskolloquium: "Multimodalität"	Di, 16-18 Uhr AM 202
<i>Richter</i>	Prosodische Strukturen in Gesprächen	Mo, 14-16 Uhr GD 206
<i>Rosenberg</i>	Stadt und Sprache	Do, 14-16 Uhr AM 104
<i>Tyszka</i>	Alternative Theatre as an Intercultural Phenomenon	Block CP 27
Migration, Ethnicity, Ethnocentrism		Wahlmodul 3/4
<i>Halicka</i>	Galizien im 19. und 20 Jahrhundert. Eine multiethnische Region im Prozess der „Entmischung“	Mo, 14-16 Uhr GD 203
<i>Keinz</i>	Sexual Migration	Mi, 11-13 Uhr CP 200
<i>Keinz</i>	Intersektionalität	Di, 11-13 Uhr HG 162
<i>Rosenberg</i>	Stadt und Sprache	Do, 14-16 Uhr AM 104
<i>Rosenberg / Jungbluth / Ehlers / Weydt</i>	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 03
<i>Schiffauer</i>	Introduction into Migration Research	Do, 12-14 Uhr AM 104
<i>Schiffauer</i>	Werkstatt Qualitative Sozialforschung	Di, 14-15 Uhr Hg 162
<i>Weber</i>	Unfree Labour, 17th-20th Centuries Europe, Asia, Africa, Americas Globally Entangled	Mo, 14-16 AM 105
<i>Wellgraf / Schwanhäuser</i>	Ethnografischer Surrealismus	Block AM k12
Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe		Wahlmodul 3/4
<i>Andree</i>	Einführung in die Geschichte der Medizin	Block
<i>Baglajewska Miglus / Jajeśniak-Quast</i>	Tożsamość Ziemi Obiecanej	Do, 11-13 Uhr GD 201
<i>Benecke</i>	Europa unter napoleonischer Herrschaft Das Jahr 1812/1813 in europäischer Perspektive	Fr, 11-13 Uhr GD Hs4

<i>Benecke</i>	Warszawa – Bapwaba – Warschau – Warszawa: Eine europäische Metropole 1815 – 1965	Di, 14-16 Uhr CP
<i>Graeber</i>	„Schon längst fließt der Orontes in den Tiber“. Zum Fremdenbild in Literatur und Kunst der römischen Antike.	Mo, 14-16 Uhr AM 204
<i>Halicka</i>	Galizien im 19. und 20 Jahrhundert. Eine multiethnische Region im Prozess der „Entmischung“	Mo, 14-16 Uhr GD 203
<i>Kurilo / Tschäpe</i>	Deutsch-polnisch-russische Bildpropaganda der "heroischen Moderne"	Mi, 15-17 GD 311
<i>Michaelis</i>	Jean Améry und die (west-)deutsche Szene der 1960er Jahre Jüdische Identität und Erinnerung nach Auschwitz	Mo, 11-13 Uhr GD 202
<i>Wielgohs</i>	Emerging and Enduring Inequalities in Europe. Erasmus Intensive Program	Block, 18-20 Uhr AM 02
<i>Wielgohs</i>	Politik und Öffentlichkeit in Russland. Seminar mit Exkursion	Block + Exkursion
Intercultural Management		Wahlmodul 3/4
<i>Lechevalier</i>	Die Krise der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion: ein institutioneller Ansatz.	Block HG 104
<i>Mayer</i>	Transkulturelles Management	Block AB 111
<i>Poprawski</i>	Aesthetics and Management	Mi, 14-16 Uhr CP 20
Translation Studies		Wahlmodul 3/4
<i>Choluj</i>	Übersetzung zwischen Kunst und Politik	Do, 14-16 Uhr GD 206
<i>Rosenau</i>	Übersetzung zeitgenössischer deutscher Prosa ins Polnische - Werkstatt	Block CP 145
<i>Samborska</i>	Polnisches Drama: Übersetzung ins Deutsche - Werkstatt	Block CP 154
Transdisciplinary Gender Studies		Wahlmodul 3/4
<i>Balejko / Choluj</i>	"Gender Training im Spannungsfeld des wissenschaftlichen, alltäglichen und Expert*innenwissens. Zielsetzungen, Methoden, Kontroversen."	Mi, 16-18 Uhr CP 200
<i>Bock</i>	Die beschriebene Frau. Kultur- und Genderdiskurs im Drama der Moderne	Di, 14-16 Uhr AM 205
<i>Choluj</i>	Differenz-, Gender-, Grenzstudien. (Master und Doktorandenkolloquium)	Do, 11-14 Uhr CP 157
<i>Choluj / Keinz</i>	„Geschlecht und Gender“: Interfakultäre Workshops	Block HG 162
<i>Keinz</i>	Sexual Migration	Mi, 11-13 Uhr CP 200
<i>Keinz</i>	Intersektionalität	Di, 11-13 Uhr HG 162
<i>Sehgal</i>	Science & Fiction. Perspektiven der Wissenschaftsforschung (SF I)	Do, 14-18 Uhr GD 305

Intercultural Practice		Modul 5
<i>Berger / Kern / Meyer</i>	Unithea 2013	Do, 16-19 Uhr
<i>Hiller / Vogler-Lipp</i>	Interkulturelle Kompetenz im Hochschulkontext - Methoden, Beratung und Training	Block, 9 - 13 Uhr AB 111
<i>Hiller</i>	Online-Ringvorlesung: Akademische Kulturen im Vergleich	Mo, 16-18 Uhr online
<i>Knefelkamp</i>	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-20 Uhr HG 217
<i>Köster</i>	Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr AM 204
<i>Kurzwelly</i>	Slubfurt und Nowa America	Mo, 14-16 Uhr GD 04
<i>Liebetanz</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen und Schreibprozesse begleiten	Do, 16 - 18 Uhr AB 115
<i>Malchow</i>	Train the Intercultural Trainer Interaktives Blockseminar	Block GD 06
<i>Seidel / Schwarz</i>	Erwerb praxisrelevanter Schlüsselkompetenzen durch Peer Tutoring	Mo, 14-17 Uhr + Block AM 203

Master: Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas / KGMOE

Grundlagenmodul		
<i>Benecke</i>	Europa unter napoleonischer Herrschaft Das Jahr 1812/1813 in europäischer Perspektive	Fr, 11-12 Uhr GD Hs4
<i>Benecke</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18-20 Uhr HG 217
Wahlpflichtmodul Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft		
<i>Andree</i>	Einführung in die Geschichte der Medizin	Block
<i>Baglajewska Miglus / Jajeśniak-Quast</i>	Tożsamość Ziemi Obiecanej	Do, 11-13 Uhr GD 201
<i>Buchowski</i>	Postsocialist Practices An Anthropological Perspective	Do, 9-13 Uhr 14-tägig CP 27
<i>Jajeśniak-Quast</i>	War der RGW autark? Verflechtungen Ostmitteleuropas mit der Welt während der sozialistischen Integration (1949-1991)	Do, 14-16 Uhr AM 105
<i>Wielgohs</i>	Emerging and Enduring Inequalities in Europe. Erasmus Intensive Program	Block, 18-20 Uhr AM 02
<i>Wielgohs</i>	Politik und Öffentlichkeit in Russland. Seminar mit Exkursion	Block + Exkursion
Wahlpflichtmodul Menschen – Artefakte – Visionen		
<i>Brockmann</i>	Deutsch-polnische literarische Beziehungen 1945-1990: Übersetzung als Politik	Di, 16-18 Uhr AM 105
<i>Kurilo / Tschäpe</i>	Deutsch-polnisch-russische Bildpropaganda der "heroischen Moderne"	Mi, 15-17 GD 311
<i>Michaelis</i>	Jean Améry und die (west-)deutsche Szene der 1960er Jahre Jüdische Identität und Erinnerung nach Auschwitz	Mo, 11-13 Uhr GD 202
<i>Schlögel</i>	Archäologie des Kommunismus. Eine Lebensform wird besichtigt.	Mi, 11-13 Uhr AM 105
Wahlpflichtmodul Räume-Grenzen-Metropolen		
<i>Benecke</i>	Warszawa – Барнаба – Warschau – Warszawa: Eine europäische Metropole 1815 – 1965	Di, 14-16 Uhr CP
<i>Halicka</i>	Galizien im 19. und 20 Jahrhundert. Eine multiethnische Region im Prozess der „Entmischung“	Mo, 14-16 Uhr GD 203
<i>Schlögel</i>	Grenzland Europa. Das östliche Europa als Laboratorium für Grenzverschiebungen	Di, 16-18 Uhr GD 06
<i>Werberger</i>	Europäische Avantgarden	Di, 11-13 Uhr GD 309

Master: Soziokulturelle Studien / MASS

Kultur und Gesellschaft		Zentralmodul (Modul 1)
Pflichtvorlesung:		
<i>Neyer</i>	Einführung in das politische System der Europäischen Union	Mo, 11-13 Uhr AM 03
Wahlpflichtbereich: Kultur		
<i>Michaelis</i>	Jean Améry und die (west-)deutsche Szene der 1960er Jahre Jüdische Identität und Erinnerung nach Auschwitz	Mo, 11-13 Uhr GD 202
<i>Radler</i>	Die Atommüllproblematik in philosophischer Perspektive	Di, 11-13 Uhr GD 07
<i>Reckwitz</i>	Entfremdung und Nicht-Entfremdung: Zur Kritik moderner Sozialbeziehungen	Di, 14-16 Uhr GD 206
<i>Schoor</i>	Zwischen Rassenhass und Identitätssuche. Entwicklungen deutsch-jüdischer literarischer Kultur im nationalsozialistischen Deutschland	Mo, 14-16 Uhr GD 06
Wahlpflichtbereich: Struktur		
<i>Beichelt</i>	Deutsche Europapolitik im Kontext der EU-Krise	Mi, 11-13 Uhr GD 311
<i>Beichelt / Barnickel / Worschech</i>	Einführung in die empirische Sozialforschung	Block
<i>Lechevalier</i>	Die Krise der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion: ein institutioneller Ansatz.	Block HG 104
<i>Lechevalier</i>	Enjeux contemporains de l'Etat social.	Mi, 11-13 Uhr AM 204
<i>Lechevalier</i>	Union Européenne : les grand enjeux contemporains The European Union: main contemporary issues.	Mi, 16-18 Uhr AM 204
<i>Schwarz / Mehling</i>	Partizipative Demokratie in Theorie und Praxis – Lehrforschungsseminar mit Praxisteil zur Aktionsforschung	Mo, 14-18 Uhr AM 202
<i>Wielgohs</i>	Emerging and Enduring Inequalities in Europe. Erasmus Intensive Program	Block, 18-20 Uhr AM 02
<i>Wielgohs</i>	Politik und Öffentlichkeit in Russland. Seminar mit Exkursion	Block + Exkursion
<i>Verheugen</i>	Mehr Europa? Zur Dynamik der Vertiefung in der EU.	Mo, 14-16 Uhr GD Hs3
<i>Verheugen</i>	Aktuelle Fragen der Europäischen Integration.	Mo, 16-18 Uhr GD 203
Religion und Moderne	Wahlmodul (Modul 3/4)	
<i>Hennig</i>	Politics of Religious Pluralism – Europe and the United States in Comparison	Di, 16-18 Uhr AM 104
<i>Hübinger</i>	Aufbruch und Apokalypse. Europa vor dem Ersten Weltkrieg	Do, 12-14 Uhr HG 162
<i>Knefelkamp</i>	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-20 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp</i>	Frauen, Kinder, Familien – Transformationen in der europäischen Gesellschaft des 10. – 16. Jahrhunderts	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp</i>	Städte, Wurzeln, Identitäten im Kulturvergleich (vom Mittelalter bis heute)	Di, 14-16 Uhr HG 217
<i>Reckwitz</i>	Entfremdung und Nicht-Entfremdung: Zur Kritik moderner Sozialbeziehungen	Di, 14-16 Uhr GD 206

Sprache und Gesellschaft		Wahlmodul (Modul 2)
<i>Full / Schröder / von Stillfried</i>	Die Epistemologie der Erfahrung	Block GD 04
<i>Jungbluth</i>	Diskurstraditionen – Textsorten – Gattungen: universelle und einzelsprachliche Aspekte	Do, 10-14 Uhr AM 103
<i>Jungbluth</i>	Sprach(en)gebrauch entlang der Grenze(n)	Di, 14-16 Uhr AM 202
<i>Kartosia</i>	Sprachen und Kulturen des Kaukasus	Do, 14-18 Uhr AM 205
<i>Knefelkamp</i>	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-20 Uhr HG 217
<i>Lanza</i>	Bild, Film, Kultur. Die Filmanalyse als Kulturwissenschaft	Block GD 309
<i>Müller</i>	Theorien und Befunde der Gestenforschung	Di, 11-13 Uhr AM 202
<i>Ladewig</i>	Methodische Ansätze der Gestenanalyse	Di, 9 -11 Uhr AM 105
<i>Ladewig</i>	Einführung in die Analyse multimodaler Metaphern	Mi, 14-16 Uhr AM 105
<i>Richter</i>	Prosodische Strukturen in Gesprächen	Mo, 14-16 Uhr GD 206
<i>Rosenberg</i>	Stadt und Sprache	Do, 14-16 Uhr AM 104
<i>Rosenberg / Jungbluth / Ehlers / Weydt</i>	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 03
Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus		Wahlmodul (Modul 3/4)
<i>Halicka</i>	Galizien im 19. und 20 Jahrhundert. Eine multiethnische Region im Prozess der „Entmischung“	Mo, 14-16 Uhr GD 203
<i>Keinz</i>	Sexual Migration	Mi, 11-13 Uhr CP 200
<i>Keinz</i>	Intersektionalität	Di, 11-13 Uhr HG 162
<i>Rosenberg</i>	Stadt und Sprache	Do, 14-16 Uhr AM 104
<i>Rosenberg / Jungbluth / Ehlers / Weydt</i>	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 03
<i>Schiffauer</i>	Introduction into Migration Research	Do, 12-14 Uhr AM 104
<i>Schiffauer</i>	Werkstatt Qualitative Sozialforschung	Di, 14-15 Uhr HG 162
<i>Weber</i>	Unfree Labour, 17th-20th Centuries Europe, Asia, Africa, Americas Globally Entangled	Mo, 14-16 AM 105
<i>Wellgraf / Schwanhäüßer</i>	Ethnografischer Surrealismus	Block AM k12
Wirtschaft und Kultur		Wahlmodul (Modul 2)
<i>Aldenhoff-Hübinger</i>	Wirtschaft, Wissenschaft und Ideologie am Beispiel der Agrarforschung unter dem Nationalsozialismus, 1933-1945	Mo, 16-18 GD 202
<i>Krätke</i>	Transnationale Urbane Räume	Di, 11-13 Uhr AM 103
<i>Krätke</i>	Basiskonzepte der Wirtschaftsgeographie und Regionalforschung	Di, 14-16 Uhr AM 203
<i>Lanz / Otto</i>	Multiple City : Die Akteur-Netzwerk-Theorie in der Stadtforschung	Block
<i>Lechevalier</i>	Die Krise der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion: ein institutioneller Ansatz.	Block HG 104
<i>Lechevalier</i>	Enjeux contemporains de l'Etat social.	Mi, 11-13 Uhr AM 204
<i>Lechevalier</i>	Union Européenne : les grand enjeux contemporains The European Union: main contemporary issues.	Mi, 16-18 Uhr AM 204
<i>Radler</i>	Die Atommüllproblematik in philosophischer Perspektive	Di, 11-13 Uhr GD 07

Weber

Do, 14-16
GD 311

**"Between the Devil and the Deep Blue Sea":
Piraten und Freibeuter in Atlantik und Mittelmeer, 15.-19. Jahrhundert**

Empirisches Forschungsseminar **Forschungsmodul (Modul 3)**

Knefelkamp **Städte, Wurzeln, Identitäten im Kulturvergleich (vom Mittelalter bis heute)** Di, 14-16 Uhr
HG 217

Müller **Forschungskolloquium: "Multimodalität"** Di, 16-18 Uhr
AM 202

Reckwitz **Kultursoziologisches Forschungskolloquium** Mi, 16-18 Uhr

Rosenberg / Jungbluth / Ehlers / Weydt **Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"** Block
AM 03

Schwarz / Beichelt / Wielgohs **FIT-Transformations- und Doktoranden-Kolloquium** Di, 16-18 Uhr
14-tägig
Stephanssaal

Schwarz **Methodenkolloquium** Di, 16-18 Uhr
14-tägig
AM 125

Optionsmodul

Berger / Kern / Meyer **Unithea 2013** Do, 16-19 Uhr

Blänkner / Rothe / Shank / Schmieder **Knowledge in Time** Block

The Experience of History in Modern Knowledge Making

Hiller / Vogler-Lipp **Interkulturelle Kompetenz im Hochschulkontext –
Methoden, Beratung und Training** Block, 9 - 13 Uhr
AB 111

Jakob **Knete für Kultur - von der Projektidee bis zum fertigen Antrag** Mo, 10-13 Uhr
AM 105

Kaluza **Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts** Block, 10-18 Uhr
AM 203/205

Knefelkamp **Europäische Identität und Kulturtourismus** Di, 18-20 Uhr
HG 217

Köster **Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis** Di, 14-16 Uhr
AM 204

Kurzwelly **Slubfurt und Nowa America** Mo, 14-16 Uhr
GD 04

Liebetanz **Wissenschaftliches Schreiben lernen und Schreibprozesse begleiten** Do, 16 - 18 Uhr
AB 115

Ohlerich **Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen** Block, 10-18 Uhr
Schreibzentrum

Poloubotko **Schreibgruppe für Abschlussarbeiten** Mi, 14-18 Uhr
AB 115

Seidel / Schwarz **Erwerb praxisrelevanter Schlüsselkompetenzen durch Peer Tutoring** Mo, 14-17 Uhr
+ Block
AM 203

Treulieb **Politikberatung als Beruf –
Wissenschaftliche Politikberatung beim Deutschen Bundestag** Block
GD 04

Master: Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie

Theoretische und historische Grundlagen		Modul 1
<i>Allerkamp / Asendorf</i>	Fassade, Passage, Traum: Walter Benjamins Räume	Do, 12-14 Uhr AM 105
<i>Reckwitz</i>	Entfremdung und Nicht-Entfremdung: Zur Kritik moderner Sozialbeziehungen	Di, 14-16 Uhr GD 206
<i>Schlögel</i>	Archäologie des Kommunismus. Eine Lebensform wird besichtigt.	Mi, 11-13 Uhr AM 105
<i>Sehgal</i>	Science & Fiction. Perspektiven der Wissenschaftsforschung (SF I)	Do, 14-18 Uhr GD 305
<i>Schoor</i>	Zwischen Rassenhass und Identitätssuche. Entwicklungen deutsch-jüdischer literarischer Kultur im nationalsozialistischen Deutschland	Mo, 14-16 Uhr GD 06
<i>Werberger</i>	Europäische Avantgarden	Di, 11-13 Uhr GD 309
<i>Werberger</i>	Erzählen als kulturelle Technik	Mi, 11-13 Uhr GD 05
Methodengeleitete Lektüren		Modul 2
<i>Bock</i>	Die beschriebene Frau. Kultur- und Genderdiskurs im Drama der Moderne	Di, 14-16 Uhr AM 205
<i>Michaelis</i>	Jean Améry und die (west-)deutsche Szene der 1960er Jahre Jüdische Identität und Erinnerung nach Auschwitz	Mo, 11-13 Uhr GD 202
<i>Nientied</i>	„Philosophie dürfte man eigentlich nur <i>dichten</i>“ Wittgenstein und die Literatur	Block freitags GD 201
<i>Valdivia Orozco</i>	Zur Theorie von Poesie: Paul Valéry und die Theorie des schöpferischen Intellekts	Mi, 16-18 Uhr GD 201
<i>Werberger</i>	Erzählen als kulturelle Technik	Mi, 11-13 Uhr GD 05
Forschungsmodul		Modul 3
<i>Allerkamp</i>	Forschungskolloquium	Block
<i>Bock</i>	Kolloquium Literatur, Medien und Kommunikation	Block AM 02
<i>Choluj</i>	Differenz-, Gender-, Grenzstudien. (Master und Doktorandenkolloquium)	Do, 11-14 Uhr CP 157
<i>Werberger</i>	Forschungskolloquium zur Literaturtheorie	Block
Wahlmodul		Modul 4
Wahlmodul 1:		
Kulturwissenschaftliche und sprachpraktische Aspekte des Übersetzens		
<i>Choluj</i>	Übersetzung zwischen Kunst und Politik	Do, 14-16 Uhr CP 157
Wahlmodul 2: Wissenskulturen und Künste		
<i>Asendorf</i>	Geschichte und Theorie der Fotografie	Di, 16-18 Uhr GD 05
<i>Brockmann</i>	Deutsch-polnische literarische Beziehungen 1945-1990: Übersetzung als Politik	Di, 16-18 Uhr AM 105
<i>Blänkner / Rothe / Shank / Schmieder</i>	Knowledge in Time The Experience of History in Modern Knowledge Making	Block
<i>Graeber</i>	„Schon längst fließt der Orontes in den Tiber“. Zum Fremdenbild in Literatur und Kunst der römischen Antike.	Mo, 14-16 Uhr AM 204
<i>Lanza</i>	Bild, Film, Kultur. Die Filmanalyse als Kulturwissenschaft.	Block GD 309
<i>Sehgal</i>	Science & Fiction. Perspektiven der Wissenschaftsforschung (SF I)	Do, 14-18 Uhr GD 305

Kolloquien

<i>Allerkamp</i>	Forschungskolloquium	Block
<i>Allerkamp / Tripp</i>	Basiskolleg des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"	Di, 10-12 Uhr
<i>Allerkamp / Tripp</i>	Forschungskolloquium des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"	Di, 13-15 Uhr
<i>Beichelt</i>	Kolloquium Europa-Studien	Di, 16-18 Uhr
<i>Benecke</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18-20 Uhr
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr
<i>Bock</i>	Kolloquium Literatur, Medien und Kommunikation	Block
<i>Choluj</i>	Differenz-, Gender-, Grenzstudien. (Master und Doktorandenkolloquium)	Do, 11-14 Uhr CP 157
<i>Hausmann</i>	Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus	Block
<i>Hübinger / Weber</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18-20 Uhr
<i>Jajeśniak-Quast</i>	Forschungskolloquium	Do, 18-20 Uhr AM 203
<i>Krätke</i>	Forschungskolloquium zur vergleichenden Stadt- und Regionalforschung	Mi, 10-14 Uhr HG 68
<i>Mildenberger / Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium	Freitag, 11-16 Uhr
<i>Müller</i>	Forschungskolloquium: "Multimodalität"	Di, 16-18 Uhr AM 202
<i>Neyer</i>	Kolloquium	Do, 14-16 Uhr
<i>Reckwitz</i>	Kultursoziologisches Forschungskolloquium	Mi, 16-18 Uhr
<i>Rosenberg / Jungbluth / Ehlers / Weydt</i>	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 03
<i>Schiffauer / Buchowski / Keinz</i>	Kulturelle Heterogenität und Migration	Do, 14-18 Uhr
<i>Schwarz / Beichelt / Wielgohs</i>	FIT-Transformations- und Doktoranden-Kolloquium	Di, 16-18 Uhr
<i>Schwarz</i>	Methodenkolloquium	Di, 16-18 Uhr
<i>Werberger</i>	Forschungskolloquium zur Literaturtheorie	Block

Teil III

Alle Veranstaltungen
mit Kommentaren

[in alphabetischer Reihenfolge (geordnet nach Dozierenden)]

Aldenhoff-Hübinger, Rita

Wirtschaft, Wissenschaft und Ideologie am Beispiel der Agrarforschung unter dem Nationalsozialismus, 1933-1945

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Europäische Wirtschaftskulturen // MASS WM Wirtschaft und Kultur
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2012

Unter dem Nationalsozialismus spielten Agrarpolitik und Agrarforschung eine zentrale Rolle. Sie sollten Deutschland unabhängig machen von ausländischen Rohstoff- und Nahrungsmittelimporten, die Ernährung der Bevölkerung sicherstellen und Ersatzstoffe in Kriegszeiten entwickeln. Im Rahmen der "Blut-und-Boden-Ideologie" sollten sie als ländliche Sozial- und Siedlungswissenschaften einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der expansionistischen Siedlungspläne im Osten beisteuern. Anhand neuerer Untersuchungen wird die Frage verfolgt, welche Rolle dabei die zentralen Forschungsinstitutionen, wie die 1920 als Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft gegründete Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, die heutige Max-Planck-Gesellschaft, spielten. Änderten sich die Forschungsmethoden, begriffen die beteiligten Wissenschaftler die neuen Mittelzuteilungen als Chance, war ihnen der Bezug zu den autarkiepolitischen und expansionistischen Zielen bewußt?

Literatur: S. Heim (Hg.), Autarkie und Ostexpansion. Pflanzenzucht und Agrarforschung im Nationalsozialismus, Göttingen 2002; S. Heim, Kalorien, Kautschuk, Karrieren. Pflanzenzüchtung und landwirtschaftliche Forschung in Kaiser-Wilhelm-Instituten 1933-1945, Göttingen 2003; W. Oberkrome, Ordnung und Autarkie. Die Geschichte der deutschen Landbauforschung, Agrarökonomie und ländlichen Sozialwissenschaft im Spiegel von Forschungsdienst und DFG (1920-1970), Stuttgart 2009.

Teilnahmevoraussetzungen: BA/abgeschlossenes Grundstudium

Hinweise zur Veranstaltung: Reader/Semesterapparat/ Semesterplan und Literaturliste auf der Homepage des Lehrstuhls

Leistungsnachweis: Referat/Essay/Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Allerkamp, Andrea

Forschungskolloquium

Forschungskolloquium: MA, MA Literatur Modul 3
Block nach Absprache, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2012

Die Veranstaltung dient der Diskussion eigener Forschungsarbeiten und literaturtheoretischer Neuerscheinungen. Angesprochen sind fortgeschrittene Masterstudierende und DoktorandInnen mit besonderem Interesse an einer Auseinandersetzung mit Literatur und Philosophie.

Hinweise zur Veranstaltung: Eine Voranmeldung ist erforderlich unter weslit@europa-uni.de. Es sind ein Forschungskolloquium und eine Lektüregruppe in Planung, die zu Anfang des Semesters bekannt gegeben werden.

Hinweise zum Blockseminar: Erster Termin am 25.10.2012 um 14.15 Uhr

Fassade, Passage, Traum: Walter Benjamins Räume

Seminar: MA, MA Literatur Modul 1 // MEK Zentralmodul
Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2012

Ohne die Auseinandersetzung mit Architektur und Kunst wäre Benjamins theoretische Konstruktion dialektischer Bilder, die auf kollektive Phantasien vorgreifen und mit Urfahrungen aufgeladen sind, nicht möglich gewesen. Programmatisch angelegt erscheint diese Konstellation spätestens im Titel des Passagenwerks: Paris, die Hauptstadt des 19. Jahrhunderts. Die machtsüchtige Hauptstadt steht für den kontaminierten Inbegriff einer geschichtlichen Epoche, die den Wendepunkt zwischen Früh- und Hochkapitalismus markiert. Quer durch Benjamins Werk formen Intérieurs, Traumhäuser, Fassaden, Gebäude, Straßen, Passagen, Plätze, aber auch urbane Figuren wie der Dandy, der Flaneur, der Mann der Menge ein enormes Stoffmassiv einer gerade erst vergangenen Ur-Geschichte.

Dazu kommt Benjamins Interesse am eigenen kulturellen und intellektuellen Umfeld, besonders am Neuen Bauen. Hier werden sowohl der Begriff der „Durchdringung“ wie auch der eines „positiven Barbarentums“ wichtig. Am Fluchtpunkt seiner Überlegungen scheint es um das Herstellen neuer, immer auch räumlich gedachter Konstellationen zu gehen; darauf weisen gleichermaßen seine Lektüre des Surrealismus, die Experimente mit Haschisch und die Interpretation der Lehre der „Correspondances“. In Hinsicht auf die Utopie der Entregelung fixierter räumlicher Bezüge wäre auch eine mögliche Parallele zum Erlebnis der „sonderbaren räumlichen Inversion“ in Musils „Mann ohne Eigenschaften“ zu diskutieren.

Ziel ist es, das historisch-ästhetische Wahrnehmungs-Potential einer „raumgewordenen Vergangenheit“ zu entdecken. Im Zentrum stehen sowohl Benjamins Rezeption der Architekturgeschichte und -theorie als auch die Rezeption Benjamins in der zeitgenössischen Architekturtheorie und Baugeschichte.

Literatur: Benjamin, Walter: Gesammelte Schriften, Hermann Schweppenhäuser und Rolf Tiedemann (Hg.), Frankfurt: Suhrkamp 1991.

Kracauer, Siegfried: Straßen in Berlin und anderswo, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 2009.

Musil, Robert: Der Mann ohne Eigenschaften, Adolf Frisé (Hg.), Erstes und Zweites Buch, Reinbek 1994.

Brüggemann, Heinz: Über Spiel, Farbe und Phantasie, Würzburg: Königshausen und Neumann, 2006.

Geist, Jonas F.: Passagen. Ein Bautyp des 19. Jahrhunderts (1969), München 1982.

Giedion, Siegfried: Bauen in Frankreich, Bauen in Eisen, Bauen in Eisenbeton, Leipzig: Klinkhardt & Biermann, 1928. Nachdruck: Berlin: Gebr. Mann, 2000.

Hauser, Susanne/ Kamleithner, Christa/ Meyer, Roland (Hg.): Architekturwissen. Grundlagentexte aus den Kulturwissenschaften, Bd. 1: Zur Ästhetik des sozialen Raumes, Bielefeld: transcript 2011.

Miller, Norbert: Archäologie des Traums. Versuch über Giovanni Battista Piranesi, München: Hanser 1994.

Nerdinger, Winfried/ Barja, Juan (Hg.): Eine Reflexion in Bildern, Köln: Verlag der Buchhandlung König, 2011.

Opitz, Michael (Hg.): Benjamins Begriffe, Frankfurt/ Main 2000.

Schöttker, Detlev: Konstruktiver Fragmentarismus. Form und Rezeption der Schriften Walter Benjamins, Frankfurt/ Main 1999.

Schöttker, Detlev (Hg.): Walter Benjamin und die Künste, Berlin: Haus am Waldsee, 2004.

Wyss, Beat: Der Wille zur Kunst. Zur ästhetischen Mentalität der Moderne, Köln 1996.

Teilnahmevoraussetzungen: Französischkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht Voraussetzung.

Hinweise zur Veranstaltung: Vorgesehen ist eine Exkursion nach Berlin.

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit

Basiskolleg des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"

Kolloquium: Graduiertenstudium,
Dienstag, 10.15 - 11.45 Uhr, Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Teilnahme nur nach Absprache mit den Veranstaltern.

Forschungskolloquium des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"

Kolloquium: Graduiertenstudium,
Dienstag, 13.00 - 15.30 Uhr, Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Teilnahme nur nach Absprache mit den Veranstaltern.

Einführung in die Geschichte der Medizin

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS Culture, History, Societies in CEE
Blockseminar am 22.+23.11.2012. Ort: wird bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 22.11.2012

Seit dem ersten Auftreten des Menschen muss er sich mit Krankheiten auseinandersetzen. Sie begleiten ihn von der Wiege bis zur Bahre. Aber die Behandlung und Bekämpfung von Krankheiten ist nur ein Gegenstand der Medizingeschichte. Darüber hinaus ist sie eine Geschichte der in ihr handelnden Personen, heute auch Leistungserbringer genannt – eine Geschichte von Ärztinnen und Ärzten, Pflegekräften sowie Apothekerinnen und Apothekern und anderer an der Bekämpfung von Krankheiten beteiligter Personen, ihrer ökonomischen Lage, ihrer Ausbildung und Bildungssituation. Ein Teilbereich der Medizingeschichte beschäftigt sich auch mit ihren politischen Verwicklungen bis hin zum Missbrauch der ärztlichen Ethik. Darüber hinaus ist die Medizingeschichte eine Institutionengeschichte bis hin zur Baugeschichte von Krankenhäusern und vieles andere mehr. Die Vorlesung möchte mit Beispielen aus diesen Bereichen einen eindrucksvollen Überblick über die spannende Geschichte dieser selbständigen historischen Teildisziplin geben.

Hinweise zur Veranstaltung: Raum & Uhrzeit werden 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben (per Aushang am Dekanat der Kulturwissenschaften)

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Geschichte und Theorie der Fotografie

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Europäische Wissenskulturen und Künste // MA Literaturwissenschaft Modul 4
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Zum Massenmedium wurde die Fotografie erst 1839, fast ein halbes Jahrhundert nach den ersten Daguerrotypen, als nämlich George Eastman seine Box-Kamera auf den Markt brachte und sie mit dem Slogan bewarb: „Drücken Sie auf den Knopf – wir besorgen den Rest.“ Ob die Fotografie hingegen als Kunst anzusprechen ist, war auch in diesen Jahren noch keineswegs entschieden. Mit der fotografischen Richtung des „Piktoralismus“ schein um 1900 der Primat der Malerei bestätigt. Tatsächlich emanzipierte sich die Fotografie von den anderen Künsten erst mit dem „Neuen Sehen“ in den 1920er Jahren. Das Seminar soll die Entwicklung bis in die Gegenwart nachzeichnen; neben der - knapp zu fassenden - technischen Geschichte wird es um wichtige fotografische Richtungen, bedeutende Einzelwerke wie auch um zentrale Themenfelder wie das Porträt, die Mode oder den Krieg gehen. Auch werden theoretische Texte von Benjamin bis Flusser gelesen.

Literatur: Wolfgang Kemp, Geschichte der Fotografie, München 2011

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Tożsamość Ziemi Obiecanej

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Vertiefung // KGMOE WM Politische Ordnung – Wirtschaft - Gesellschaft // MICS WM Culture, History and Societies in CEE // MEK WM Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MEK WM Europäische Wirtschaftskulturen // MES
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Człowiek jest zawsze częścią większych, mniej lub bardziej formalnych związków, bez których nie mógłby istnieć. Pytając o tożsamość, pytamy zatem o przynależność do określonej grupy „my”. W tej grupie panuje pewna wspólnota wyobraźniowa, w której przeszłość, a raczej jej określona wizja, odgrywa kluczową rolę.

Obecnie jesteśmy świadkami procesu integracji kulturowej oraz zmniejszania się znaczenia państw narodowych. Pociąga to za sobą rozmycie tożsamości jednostki oraz powstawanie zmiennych tożsamości postnarodowych. Jakie konsekwencje dla współczesnego społeczeństwa polskiego ma taka redefinicja tożsamości i jaką rolę odgrywa tu historia?

Punktem wyjścia do tych rozważań będzie Łódź, która w drugiej połowie XIX w. stała się miejscem wielkich szans, ziemią obiecaną dla Żydów, Niemców, Polaków i Rosjan.

Literatur: Chmielewska, Agnieszka: Naród – państwo – tożsamość. Odmienność perspektywy starych i nowych państw członkowskich Unii Europejskiej. Studia Europejskie 1/2006 (http://www.ce.uw.edu.pl/pliki/pw/1-2006_Chmielewska.pdf)

Janczak, Julian: Ludność Łodzi przemysłowej 1820 – 1914, Łódź: Uniwersytet Łódzki 1982,

Nora Pierre: Czas pamięci, Respublika Nowa nr 7/2001,

Traba, Robert: Druga strona pamięci, Tygodnik Powszechny, 12.04.2009

Teilnahmevoraussetzungen: Dobrą znajomość języka polskiego (poziom: Zertifikat lub zaawansowana Oberstufe)

Hinweise zur Veranstaltung: Na każde zajęcia przewidziane jest przygotowanie polskojęzycznego tekstu (ok. 10 stron), który będziemy omawiać od strony językowej i merytorycznej. Da to możliwość studentom, posiadającym dobrą znajomość języka polskiego (poziom: Zertifikat lub zaawansowana Oberstufe), do intensywnej pracy nad pogłębieniem i poszerzeniem swoich umiejętności językowych przy jednoczesnym zaliczeniu seminarium magisterskiego lub licencjackiego.

Zaplanowany jest także wyjazd studyjny do Łodzi i spotkanie ze studentami z Katedry Badań Niemieckoznawczych Uniwersytetu Łódzkiego

Leistungsnachweis: Referate, Essays

Sprache: Polnisch

"Gender Training im Spannungsfeld des wissenschaftlichen, alltäglichen und Expert*innenwissens. Zielsetzungen, Methoden, Kontroversen."

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-Vertiefung + Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS WM Gender Studies
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: CP 200, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2012

Das Wissen im kulturwissenschaftlichen Verständnis hat die Eigenschaften eines Prozesses, der in der Interaktion der Subjekte ausgehandelt bzw. durch zahlreiche Machtmechanismen (Ausschluss, Verbot, Disziplin, etc.) performativ reguliert bzw. hervorgebracht wird. So verhält es sich auch mit dem Wissen über Gender. Im Fall von Gender hat allerdings verstärkt der Aspekt der Hierarchisierung des Wissens eine Relevanz, die im Seminar u.a. diskutiert werden soll. Das Ziel des Seminars ist, die Methoden des Gender Trainings zur Vermittlung des Wissens über Gender sowie der Gender-Kompetenz zu reflektieren und anzuwenden. Zugleich wird Gender Training als erlebter Prozess und gleichzeitig Untersuchungsobjekt zum Anlass, über die Grenzziehungen zwischen den im Titel genannten Spielarten des Wissens nach zu denken und diese im methodischen Versuch zu thematisieren bzw. umzugehen.

Literatur: Ernst von Glasersfeld Radikaler Konstruktivismus. Ideen, Ergebnisse, Probleme, Frankfurt/M 1996
Michael Meuser/Claudia Neuss Gender Mainstreaming. Konzepte-Handlungsfelder-Instrumente, Bonn 2004
Netzwerk Gender Training Geschlechterverhältnisse bewegen. Erfahrungen mit Gender Training, Königstein im Taunus 2004
Die vollständige Literaturliste wird zu Semesterbeginn im Moodle angegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Aufgrund der begrenzten Zahl der Plätze im Seminarraum und angesichts des Gender Trainings (fester Bestandteil des Seminars am 19.10. und 24.10.2012) können am Seminar max. 20 Personen teilnehmen. Die verbindlichen Anmeldungen mit Beschreibung der Motivation für die Veranstaltung können im Zeitraum vom 24.09. bis 5.10.2012 an mich gerichtet werden (balejko@europa-uni.de). Alle Mails werden bis 14.10.2012 beantwortet.

Hinweise zur Veranstaltung: Ein Anmeldung per Mail (Teilnahmevoraussetzungen) ist erforderlich.

Hinweise zum Blockseminar: integriertes Gender Training am 19.10.2012 von 11 bis 18 Uhr und am 24.10.2012 von 16 bis 20 Uhr

Leistungsnachweis: Projekt- bzw. Hausarbeit

Deutsche Europapolitik im Kontext der EU-Krise

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul "Struktur" // MES (Vertiefung Politik, Regieren in Europa)
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2012

Über viele Jahrzehnte waren die Einstellungen der Deutschen und die Politik deutscher Regierungen gegenüber „Europa“ durch eine vorbehaltlose Unterstützung der europäischen Integration geprägt. Heute verfolgen die Bundesregierung und andere politische Akteure dagegen nicht mehr bedingungslos das Ziel der immer weiteren Vertiefung. Eher ist eine Strategie der interessengeleiteten Europapolitik erkennbar, nach der die EU und Europa im Übereinklang mit deutschen Stabilitätspräferenzen (um)gestaltet werden sollen. Im Seminar gehen wir dem Wandel der deutschen Europapolitik in verschiedenen Dimensionen nach. Thematisiert werden unter anderem politisch-kulturelle Aspekte sowie die institutionelle Ausgestaltung der Europapolitik. Beides geschieht vor dem Hintergrund relevanter Analysekonzepte und Theorien der europäischen Integration.

Literatur: Beichelt, Timm, 2009: Deutschland und Europa. Die Europäisierung des politischen Systems. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft.

Hix, Simon / Høyland, Bjørn, 2011: The Political System of the European Union. Third Edition. New York: Palgrave Macmillan.

Sturm, Roland / Pehle, Heinrich, 2006: Das neue deutsche Regierungssystem. Zweite Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft.

Wiener, Antje / Diez, Thomas, 2004: European Integration Theory. Oxford: Oxford University Press.

Hinweise zur Veranstaltung: Seminarplan und Anmeldung für Referate ab 15.9. unter <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Leistungsnachweis: Referat + Hausarbeit

Kolloquium Europa-Studien

keine ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium, MASS // MES
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort + Veranstaltungsbeginn: wird bekannt gegeben

Das Kolloquium dient der Vorstellung von Abschluss- und Qualifikationsarbeiten, die an der Professur geschrieben werden. Von allen Studierenden, die an der Professur Europa-Studien eine Abschlussarbeit schreiben, wird der Besuch des Kolloquiums erwartet. Wie in jedem Wintersemester richtet sich das Kolloquium (auch) an Studierende auf BA- sowie MA-Niveau in der Abschlussphase. Dementsprechend werden in mehreren Sitzungen zentrale Texte zum Thema „wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit?“ durchgearbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt dient der Präsentation von Arbeiten im Entstehungsstadium; in Frage kommen dabei MA-Arbeiten und Dissertationen. Das Kolloquium findet im Wechsel zum FIT-Kolloquium statt, in dem der Fokus auf Dissertationen und anderen wissenschaftlichen Beiträgen liegt.

Literatur: Siehe Homepage <http://www.kuwi.eu-uni.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Einführung in die empirische Sozialforschung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS-Zentralmodul Struktur // MES

Blockseminar freitags, Ort: AM 202 u.a., Veranstaltungsbeginn: 19.10.2012

Das Seminar bietet einen Überblick und eine Einführung in die Thematik der Methoden der empirischen Sozialforschung. Ausgehend von der Vermittlung von Grundbegriffen werden Geschichte und Logik qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden erläutert. Im Verlauf des Seminars wird der Ablauf eines empirischen sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekts von Entdeckung und Festlegung der Fragestellung bis hin zu Darstellung und Verbreitung der Ergebnisse nachvollziehbar dargestellt. Im Hinblick auf die Masterarbeit sollen verschiedene qualitative wie quantitative Herangehensweisen diskutiert und in forschungspraktischen Übungen erprobt und gefestigt werden. Zudem werden mögliche Vertiefungen und spezielle Methoden wie Netzwerk- oder Diskursanalyse vorgestellt sowie forschungspraktische Aspekte wie Literaturrecherche und -verwaltung diskutiert.

Das Seminar richtet sich an Studierende, in deren bisherigem Studium eine sozialwissenschaftliche Methodenausbildung nicht oder nur in geringem Umfang vorgesehen war, oder die ihr vorhandenes Wissen festigen und vertiefen möchten. Ziel des Seminars ist es, in Haus- und Masterarbeiten die jeweilige Forschungslogik überzeugend darlegen, eine angemessene Methodik auswählen und sie empirisch sinnvoll umsetzen zu können.

Hinweise zum Blockseminar:

Vorbesprechung 19.10.2012, 10-11 Uhr AM 202;

Blöcke:

23.11.2012 9-18 Uhr, AM 205

14.12.2012, 9-18 Uhr AM 203

12.01.2013, 9-18 Uhr, AM 203

18.01.2013, 8-13 Uhr, AB 215

Literatur: Atteslander, Peter, Jürgen Cromm, and Busso Grabow. 2003. Methoden der empirischen Sozialforschung. 10. A. de Gruyter.

Flick, Uwe, Ernst von Kardorff, and Ines Steinke. 2005. Qualitative Forschung: Ein Handbuch. 9th ed. Rororo.

Gehring, Uwe W., and Cornelia Weins. 2009. Grundkurs Statistik für Politologen und Soziologen. 5, überarb. Aufl. 2010. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Jahn, Detlef. 2006. Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt. In der Vorbesprechung am 19.10. werden Referatsthemen vergeben und weitere organisatorische Fragen geklärt.

Leistungsnachweis: Exzerpt, Referat, Hausarbeit

Benecke, Werner

Europa unter napoleonischer Herrschaft Das Jahr 1812/1813 in europäischer Perspektive

6 ECTS

Vorlesung: MA, KGMOE Grundlagenmodul // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //

MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe

Freitag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD Hs4, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2012

Die napoleonische Herrschaft in Mittel- und Osteuropa ruft in den Geschichtskulturen Deutschlands, Polens und Russlands sehr unterschiedliche Konnotationen hervor. Markierte das machtvolle Eingreifen Napoleons für die deutsche Staatenwelt das Ende des Reiches und die radikale Neuordnung der politischen Landkarte östlich des Rheins, so hoffte das geteilte Polen auf das Engagement Frankreichs bei der Wiedererlangung seiner staatlichen Existenz und nationalen Souveränität. Für Russland hingegen sollte die siegreiche Verteidigung gegen die Grande Armee im Jahre 1812 zu einem Grundbaustein seines nationalen Selbstverständnisses werden. Aber kein Staat in Mittel- und Osteuropa konnte künftig jene grundlegenden Fragen mehr ignorieren, die die napoleonische Herrschaft ihnen gestellt hatte: jene nach der rechtlichen Gleichheit der Bürger, nach Verfassungen und Grundrechten, nach Bauernbefreiung und politischer Teilhabe.

Literatur: Detaillierte Literaturangaben sind Bestandteile der einzelnen Sitzungen.

Leistungsnachweis: Mündliche Prüfung

Warszawa – Варшава – Warschau – Warszawa: Eine europäische Metropole 1815 – 1965

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE: Räume- Grenzen- Metropolen // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //
MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: CP, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Die Geschichte Warschaws in den Jahren zwischen 1815 und 1965 ist von vielen Umbrüchen gekennzeichnet, die der aufmerksame Betrachter im Stadtbild bisweilen noch heute mit bloßem Auge erkennt. Im 19. Jahrhundert war Warschau eine absurd dicht bevölkerte russische Garnison, erfüllte doch die seinerzeit drittgrößte Stadt des Russischen Reiches auch die Funktionen einer Festung. Zwischen 1915 und 1918 zum ersten Mal im 20. Jahrhundert unter deutscher Besatzung, erfuhr das wieder zur Hauptstadt Polens avancierte Warschau ab 1918 – insbesondere unter der Präsidentschaft des legendären Stefan Starzyński – bedeutende Phasen der Modernisierung und des Wachstums. Nach der zweiten deutschen Besatzung zwischen 1939 und 1945 existierte Warschau als städtischer Organismus nicht mehr – doch bereits unmittelbar nach Kriegsende begann ein ebenso anspruchsvolles wie widersprüchliches Wiederaufbauprojekt, das im Einklang mit einem enormen Zustrom der Landbevölkerung in die Stadt Warschau ein neues, höchst vielschichtiges Gesicht verlieh.

Literatur: Kwiatkowska, M.I.; Kwiatkowski, M.: Historia Warszawy XVI-XX wieku. Zabytki mównia, Warszawa 1998; Der Sechsjahrplan des Wiederaufbaus von Warschau. Graphische Ausstattung, Diagramme, Pläne und Perspektiven bearbeitet nach Angaben und Entwürfen des Warschauer Amtes für Städtebau, Leipzig 1951; Szarota, T.: Warschau unter dem Hakenkreuz. Leben und Alltag im besetzten Warschau. 31. 10.1939 bis 31.7.1944, Paderborn 1985.

Leistungsnachweis: gemäß Prüfungsordnung

Sprache: Deutsch (Lesekenntnisse des Polnischen werden von großem Nutzen sein)

Osteuropakolloquium

keine ECTS

Kolloquium: MA, KGMOE Grundlagenmodul
Montag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2012

Das Osteuropakolloquium versteht sich – auf bewährte Weise – als der zentrale Semestertermin für alle an Osteuropa Interessierte. Das Programm wird zu gleichen Teilen Frankfurter Examensarbeiten, laufende Forschungsprojekte und Praxisberichte aus dem beruflichen Alltag jenseits der engeren akademischen Welt umfassen.

Leistungsnachweis: Kein Leistungsnachweis möglich.

Globale Raumordnung und europäisches Völkerrecht in der Frühen Neuzeit

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Zentralmodul, MES ZB Kultur
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Die Formierung Europas in der frühen Neuzeit korrespondiert mit der Entdeckung neuer geographischer Räume, die zugleich Interaktionsfelder der maritim operierenden europäischen Mächte waren. Neben den Kontroversen über die Rechte der neuentdeckten Völker (in Amerika) lag dabei der Fokus der Debatten auf der Verständigung über die politisch-juridische Ordnung des neuen, globalen Raumes - des „ius publicum europaeum“. Global agierende Akteure waren dabei nicht nur die frühneuzeitlichen Imperien und entstehenden, um Souveränität ringenden frühmodernen Staaten, sondern ebenso Piraten. Das Seminar behandelt diese Thematik, die vor dem Hintergrund des aktuellen Globalisierungsschubs neues Interesse in der Forschung hervorgerufen hat, anhand eines Blicks auf die spanische Spätscholastik, die politisch-ökonomische Dynamik der globalen Interaktionsräume (insbesondere des Atlantik) sowie auf die naturrechtliche Begründung des frühneuzeitlichen Völkerrechts bei Hugo Grotius und Christian Wolff bis zu Emer de Vattel.

Literatur: Zur Einführung: Lauren Benton, A Search for Sovereignty. Law and Geography in European Empires, 1400-1900, Cambridge 2010; Michael Kempe, Fluch der Weltmeere. Piraterie, Völkerrecht und internationale Beziehungen 1500-1900, Frankfurt a. M. 2010; Janice E. Thomson, Mercenaries, Pirates, and Sovereigns. State-Building and Extraterritorial Violence in Early Modern Europe, Princeton 1994.

Leistungsnachweis: Mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Unithea 2013

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice
Donnerstag, 16.00 - 19.00 Uhr, Ort: Große Scharnstr. 20a, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Das 16. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert, organisiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe: Anwerbung von Theatergruppen (Recherche zu Theatergruppen, Verträge mit Gruppen, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Ein Festival zu organisieren bedeutet sehr viel Arbeit, die aber am Ende zu sehen sein wird. Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus kann man bei unserem Festival einen Einblick in professionelle Kulturarbeit erhalten, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist.

16. polsko-niemiecki festiwal teatru UNITHEA jest planowany, organizowany i realizowany przez studentów Uniwersytetu Viadrina. Studenci mają możliwość zapoznania się z pracą za kulisami organizacji i realizacji owej imprezy kulturalnej w różnych dziedzinach: werbowanie grup teatralnych (poszukiwanie grup, zawieranie umów, dramaturgiczny plan festiwalu), praca prasowa i promocja (opracowanie i wprowadzenie na rynek media reklamy, porozumiewanie się z mediami, planowanie i realizowanie skutecznej reklamy), finansowanie festiwalu (poszukiwanie, złożenie wniosków i rozliczenie). Organizacja festiwalu oznacza dużo wkładu i pracy, której wynik można jednak dopiero pod koniec dostrzec. Oprócz przyswajania praktycznych kompetencji ma się możliwość wglądu w profesjonalną pracę kulturalną, która może mieć duży wpływ na dalszy wybór zawodu.

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Engagement und konstante Teilnahme sowie Interesse an Theater und am Kulturleben der Stadt sind erforderlich. Erfahrung im Bereich Programm, Finanzierung, PR und Organisation von Veranstaltungen oder auch polnische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt aber gerne gesehen. Anmeldung mit Motivationsschreiben (max. 1 A4 Seite) an: unithea@europa-uni.de

Warunek udziału: duże zaangażowanie, stały udział oraz zainteresowanie teatrem i życiem kulturalnym miasta są konieczne. Doświadczenie w zakresie programu, finansowanie, promocja i organizacja uroczystości oraz znajomość języka polskiego nie są wymagane, ale mile widziane.

Zapisz z listem motywacyjnym (maksymalnie 1 strona) pod adres unithea@europa-uni.de.

Leistungsnachweis: Mitarbeit dient als Leistungsnachweis

Zaliczenie: Współpraca liczy się jako dowód, dokumentacja.

Blänkner, Reinhard

Kulturhistorisches Kolloquium

Kolloquium: BA/MA, BA Kulturgeschichte // MEK
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Im Kolloquium werden Texte zur Historischen Kulturwissenschaft und Kulturtheorie diskutiert. Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeiten vorzustellen. Das Kolloquium wendet sich vorrangig an Studierende des BA-Kulturgeschichte und des Master Europäische Kulturgeschichte. Studierende anderer Studiengänge und Disziplinen sind willkommen!

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben!

Blänkner, Reinhard / Rothe, Matthias / Shank, J. B. / Schmieder, Falko

**Knowledge in Time
The Experience of History in Modern Knowledge Making**

9 ECTS

Seminar: MA, MEK WM 2 Wissenskulturen und Künste // MASS Optionsmodul // MA Literaturwissenschaft Modul 4
Blockseminar, Veranstaltungsbeginn: 17.09.2012

Wissen und Selbstverständnis der Moderne definieren sich seit dem 18. Jahrhundert maßgeblich über ein spezifisches Verständnis von „Zeit“. Man kann dieses Zeitverständnis als historistisch bezeichnen, das jedoch keineswegs auf die Geschichtswissenschaft beschränkt ist und zudem nicht aus ihr hervorgegangen ist. Es durchzieht vielmehr sämtliche Disziplinen und Wissensfelder der Geistes- und Naturwissenschaften. Seit dem 20. Jahrhundert verliert dieses auf der Idee der „Entwicklung“ basierende Wissensmodell zunehmend an Plausibilität. Ziel des Seminars ist es, durch Lektüre einschlägiger Texte vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart die Historizität dieses Wissensmodells und Alternativen zu ihm kritisch zu diskutieren.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar wird in Kooperation mit der University of Minnesota (Minneapolis) und dem Zentrum für Literatur- und Kulturforschung (Berlin) durchgeführt. Es wendet sich an MA-Studierende und DoktorandInnen der kulturwissenschaftlichen Fakultät. Ausdrücklich erwünscht ist die interdisziplinäre Zusammensetzung der Teilnehmenden.

Das Seminar findet als Blockseminar v. 16.-29. Sept. in Minneapolis, im Oktober/November in Videoblöcken und vom 6.-19. Januar 2013 in Frankfurt (Oder) statt.

Die Zahl der teilnehmenden Studierenden ist auf 10 begrenzt! Teilnahme nur nach vorheriger mündlicher oder schriftlicher Anmeldung unter: blaenkner@europa.uni.de

Hinweise zum Blockseminar: Der erste Teil des Seminars findet als Blockseminar v. 17.-26. September in Minneapolis statt. Fortsetzung als Videokonferenz am 19.10., 9.11., 30.11., 7.12., EUV. Blockseminar 7.-9. Januar, EUV. Abschlusskonferenz 12.1., Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin.

Leistungsnachweis: Mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Sprache: Englisch

Bock, Ursula

Kolloquium Literatur, Medien und Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MA Literaturwissenschaft Modul 3 // MICS ZM 2
Blockseminar, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 21.11.2012

Die Lehrveranstaltung versteht sich als Diskussionsforum und Hilfe bei der Erstellung der Abschlussarbeiten

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung: 21.11.12 11-13 Uhr, Weitere Termine: 24.,25.,31.01. ganztägig ab 11 Uhr

Leistungsnachweis: möglich nach Absprache

Bock, Ursula

**Die beschriebene Frau.
Kultur- und Genderdiskurs im Drama der Moderne**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MA-Literaturwissenschaft Modul 2 // MICS WM Gender Studies
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Fraugestalten erfahren im literarischen Prozess häufig eine Allegorisierung, die zugleich eine bestimmte Funktion im Gesellschaftsdiskurs erfüllt. Unter diesem Aspekt will das Seminar Theatertexte zeitgenössischer deutschsprachiger Autoren untersuchen.

Literatur: Ausführliche Literaturhinweise stehen zu Beginn des Semesters zur Verfügung.

Leistungsnachweis: Referat und Essays oder Hausarbeit

Deutsch-polnische literarische Beziehungen 1945-1990: Übersetzung als Politik

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MA Literaturwissenschaft Modul 4 Wissenskulturen und Künste //
MEK WM Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE Menschen – Artefakte - Visionen
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Über die deutsch-polnischen literarischen Beziehungen nach 1945 wurde bereits viel geforscht und viel geschrieben. In diesem Seminar stehen die versteckten Drahtzieher aller kulturellen Austauschprozesse – die Übersetzer – im Zentrum der Aufmerksamkeit. Welche Rolle haben sie bei der Annäherung der beiden deutschen Staaten zu ihrem polnischen Nachbar gespielt? Welche Bedeutung hatten die Übersetzungen deutscher Literatur für die Überwindung des lange gepflegten Feindbildes im sozialistischen Polen?

In Anlehnung an die Theorie des sozialen Raumes von Pierre Bourdieu werden einerseits die Position der Übersetzer in dem Feld der kulturellen Produktion und andererseits ihre Beziehung zu dem benachbarten Feld der Macht analysiert. Betrachtet werden dabei sowohl die Werke als auch die Biographien der bedeutenden literarischen Übersetzer aus Polen, der DDR und der BRD.

Literatur: Wird zu Semesteranfang angegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Übernahme eines Referates

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Postsocialist Practices An Anthropological Perspective

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK WM Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum / KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft - Gesellschaft
Donnerstag, 14-tägig, 9.00 - 13.00 Uhr, Ort: CP 27, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

After more than two decades of the postsocialist transition we can draw some conclusions about social and cultural change taking place in Central and Eastern Europe; they should be seen in the context of global economic and political changes. Placed in this perspective, postsocialism appears as a correlate of shifts in international power relations, of changes in global division of labor, of an 'unavoidable' expansion of neoliberal capitalism presented as the uniquely rational system enabling modernization. Several cultural aspects of postsocialism can be interpreted as continuous or disruptive in relation to the past, but above all as resulting from social practices of actors involved in reinterpretation of meanings according to their own symbolic competence and pragmatic interests. Postsocialism is not viewed in an ideological perspective of progress, but as a troubled social change of peripheral economies in a globalizing world. At the same time, this world is increasingly hybridized and culturally diversified. An anthropological account helps us to see both "universal" and "particular" features of the postsocialist transformation and place these strands in both historical and sociological perspective.

Literatur: K. Verdery, What was Socialism, and what comes next? Princeton: Princeton University Press 1996; M. Svašek (ed.), Postsocialism: Politics and emotions in Central and Eastern Europe, Oxford: Berghahn Books 2007; A. Yurchak, Everything was forever, until it was not more, Princeton: Princeton University Press 2006

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Sprache: Englisch

Übersetzung zwischen Kunst und Politik

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS WM Translation Studies // MA Liwi WM 4
Donnerstag, 14.15 - 16.45 Uhr, Ort: CP 157, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2012

Eine Übersetzung ist ein besonderes Produkt. Man klagt darüber, dass sie sich nie mit dem sogenannten Original decken könne, dass sie immer in dessen Schatten stehe, dass sie im Gegensatz zum Ausgangstext altere. Haben wir es tatsächlich mit einem so großen Ungleichgewicht zu tun? Gäbe es den Nobelpreis für Literatur ohne Übersetzungen? Gäbe es interkulturelle Kommunikation ohne sie? Im Seminar erkunden wir die Macht dieser Kunst und ihre Abhängigkeiten von äußeren Umständen: von der Politik der Verlage und staatlicher Institutionen. An ausgewählten Beispielen untersuchen wir auch ihre Rolle in der Öffentlichkeit und in Bezug auf den kulturellen Mainstream.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Hausarbeit, Referat

„Geschlecht und Gender“: Interfakultäre Workshops

3/5/6/9 ECTS

Workshop: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Transdisciplinary Gender Studies
Blockseminar, Ort: HG 162 / AM 104, Veranstaltungsbeginn: 16.11.2012

Hier wird eine Reihe „interfakultärer Workshops“ angeboten, die sich an Studierende aller Fachrichtungen und Studiengänge richtet. Sie soll einerseits den Blick über die eigene Disziplin und die interdisziplinäre Vernetzung an der Viadrina fördern. Andererseits kann mit den Workshops, die sich mit Gegenständen aus den Geschlechterstudien beschäftigen, deutlich werden, dass die Analysekategorien „Geschlecht“ und „gender“ Studierende zu ganz unterschiedlichen Erkenntnisgewinnen führen können.

Formales: Die Workshops behandeln unterschiedliche Aspekte der Konstruktion von Geschlecht aus kulturwissenschaftlicher Sicht, aus rechtswissenschaftlicher Sicht und aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht. Bei durchgehender Teilnahme (und – falls erforderlich – Erbringung eigener Leistungen) kann ein Schein für „Schlüsselqualifikationen“ (1 SWS) oder „Praxisrelevante Fertigkeiten“ (Kulturwissenschaftliche Fakultät) bzw. ein Leistungsnachweis im Rahmen des Moduls Transdisciplinary Gender Studies (MICS) ausgestellt werden.

Hinweise zum Blockseminar:

Workshop 16.11.2012, 10-15 Uhr, HG 162: Sahra Damus, Geschlecht und Sprache // Eva Kocher/Anika Keinz: „Geschlecht“, Recht und Citizenship

Workshop 23.11.2012, 10-15 Uhr, AM 104: Božena Chohuj, Die Konstruktion von Geschlecht- Anstoß zur interdisziplinären Diskussion // Martin Eisend, Die Konstruktion von Geschlecht in der Werbung

Workshop 7.12.2012, 10-15 Uhr, HG 162: Darius Balejko/Anna Kasten: Gender Training als akademische Lehr- und Lernform

Differenz-, Gender-, Grenzstudien. (Master und Doktorandenkolloquium)

9 ECTS

Kolloquium: MA/Graduiertenstudium, MA Liwi Modul 3 // MICS Gender Studies
Donnerstag, 14-tägig, 11.15 - 13.45 Uhr, Ort: CP 157, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2012

Das Kolloquium zu Differenz-, Gender- und Grenzstudien richtet sich an Masterstudierenden und Doktoranden, die in diesem Bereich ihre Recherchen durchführen und nach methodologischer Unterstützung suchen, die ihnen beim Verfassen der Arbeiten behilflich sei soll. Unter Differenz verstehen wir nicht nur die geschlechtliche Differenz, sondern auch jede andere, etwa nationale, kulturelle, konfessionell, ethnische, also solche, die die Menschen voneinander unterscheiden, abgrenzen oder einander distanzieren. Die Grenzproblematik gehört auch zu diesem Themenkomplex, solange diese mit Differenzen bzw. Differenzierungsprozessen verbunden ist.

Literatur: Wird mit den Teilnehmenden gemeinsam erstellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Freude am Lesen und Diskutieren

Leistungsnachweis: ein Kapitel der Abschlussarbeit, bzw. der Dissertation

Die Epistemologie der Erfahrung

3/6/8 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM 2 // MASS WM Sprache und Gesellschaft // MKK
Blockseminar, Ort: HG 162 / GD 04, Veranstaltungsbeginn: 18.01.2013

Erkenntnistheoretische Ansätze aus westlicher und östlicher Perspektive stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Analog der östlichen Tradition, in welcher Erkenntnis immer auch Selbsterkenntnis ist und vor allem durch Introspektion oder Meditation gewonnen wird, möchte dieses Seminar sowohl die theoretischen Hintergründe als auch die Praxis einer solchen Epistemologie der Erfahrung beleuchten. Es wird sich deshalb im Wechsel zwischen Theorie und Praxis bewegen und setzt die Bereitschaft zur Selbsterfahrung voraus.

Literatur: Full, G. (2010). Die Emanzipation des Geistes. Eine Betrachtung antiker Bildungswege für eine emanzipierende Bildung. Kröning: Asanger Verlag.

Gabriel, G. (2008): Grundprobleme der Erkenntnistheorie. Von Descartes zu Wittgenstein. Stuttgart: UTB.

Kabat-Zinn, J. (1998). Im Alltag Ruhe finden: Das umfassende praktische Meditationsprogramm für alle Lebenslagen. Freiburg: Herder. Störig, H.J. (1999): Kleine Weltgeschichte der Philosophie. Frankfurt: Fischer.

Walach, H. (2011). Spiritualität: Warum wir die Aufklärung weiterführen müssen. Klein Jasedow: Drachen Verlag.

Wallace, B. A., & Shapiro, S. L. (2006). Mental Balance and Well-Being: Building Bridges Between Buddhism and Western Psychology. *American Psychologist*, 61(7), 690-701.

Hinweise zum Blockseminar: 18.01.2013 (GD 04), 19.01.2013 (GD 04), 20.01.2013 (HG 162), jeweils 10-15 Uhr

Leistungsnachweis: Vollständige Teilnahme an der Lehrveranstaltung; Seminararbeit oder reflexives Journal

Graeber, Andreas

**„Schon längst fließt der Orontes in den Tiber“.
Zum Fremdenbild in Literatur und Kunst der römischen Antike.**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Zentralmodul // MICS Culture, History, Societies in CEE // MA Literaturwissenschaft Modul 4
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2012

Das Zusammenleben mit den Fremden war für die politische und soziale Ordnung des römischen Reichs von hoher Bedeutung. In diesem Seminar beschränkt sich die Untersuchung dieses sehr vielschichtigen Problems in der Hauptsache auf literarische und archäologische Zeugnisse der Kaiserzeit. Mit der Auswertung dieser Quellengattungen ist einmal die römische Wahrnehmung der Fremden näher zu bestimmen. Außerdem soll auch das Alltagsleben und das kulturelle Selbstverständnis der Fremden besonders in Rom erfasst werden.

Literatur: M. Schuster (Hrsg.), Die Begegnung mit dem Fremden, Colloquium Rauricum, Bd. 4, Stuttgart, Leipzig 1996.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der römischen Geschichte

Leistungsnachweis: Abstract, Referat und Hausarbeit.

3 ECTS: regelmäßige Teilnahme (max. entschuldigte Fehlzeit 2 Seminarsitzungen), 3 Abstracts (3 - 5 Seiten) zu ausgewählten Themen

6 ECTS regelmäßige Teilnahme, Referat (30 – 45 Min), Hausarbeit (15 Seiten)

9 ECTS regelmäßige Teilnahme, 3 Abstracts (3 - 5 Seiten), Referat (30 – 45 Min.), Hausarbeit (15 Seiten)

Halicka, Beata

**Galizien im 19. und 20 Jahrhundert.
Eine multiethnische Region im Prozess der „Entmischung“**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE Räume-Grenzen-Metropolen // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //
MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // MICS +MASS WM Migration, Ethnicity, Ethnocentrism
Montag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2012

Galizien gehört zu jenen Grenzregionen Europas, die von Prozessen der Bildung von Nationalstaaten und den daraus hervorgehenden Minderheitenproblemen besonders betroffen worden sind. Ihren Höhepunkt erreichten sie im Zweiten Weltkrieg, als die ethnischen Antagonismen die Form des blutigen Kampfes annahmen und man eine Lösung in ethnischen Säuberungen gesehen hat. Im Seminar wird der Frage nachgegangen, wie sich in dieser multiethnischen Grenzregion im Laufe der letzten zwei Jahrhunderte das Verständnis von Nation verändert hat, dass ein friedliches Zusammenleben von mehreren ethnischen Gruppen nicht mehr möglich wurde.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Hausmann, Andrea

Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus

keine ECTS

Kolloquium: BA/MA

Blockseminar, Termine werden bekannt gegeben

Das Forschungskolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Bachelor- und Masterarbeiten sowie Promotionsvorhaben an der Professur für Kulturmanagement. Das Kolloquium ist darüber hinaus offen und nachdrücklich zu empfehlen für Studierende, die die Absicht haben, im Bereich des Kulturmanagement und Kulturtourismus in nächster Zeit eine Qualifizierungsarbeit anzufertigen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme nach persönlicher Anmeldung unter master-kuma@europa-uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: Die einzelnen Termine und der Veranstaltungsraum werden im Semesterverlauf auf der Homepage der Professur für Kulturmanagement bekannt gegeben.

Hinweise zum Blockseminar: wird noch bekannt gegeben

Politics of Religious Pluralism – Europe and the United States in Comparison

6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS + MEK: Modul Religion und Moderne // MES
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

This course asks how national politics regulates religious pluralism. Which religious communities shall the state legally recognize? Should schoolteachers allowed to wear the veil? Shall religious education be obligatory? These are some of the controversial and socially divisive issues that confront both the European states and the USA, and the Europeans and American differ greatly in how they discuss and resolve these issues. After introducing key concepts surrounding the politics of religious pluralism, such as “religious freedom” and “state neutrality,” we will focus on country cases. In this main part we will identify particular patterns and try to explain why the political responses to religious pluralism in Europe are so different not only from the political responses in America, but also across the various European countries. The course introduces the student to middle-range theories and concepts surrounding the politics of religious pluralism. Its methodology combines conceptual and comparative-analytical perspectives with in-depth case-studies, which is to say: it combines description with explanation.

Literatur: Casanova, José, 2007: Immigration and New Religious Pluralism: A European Union/United States Comparison, in: Banchoff, Thomas (Hg.), Democracy and the New Religious Pluralism (Oxford University Press: Oxford), 59-84. Koenig, Matthias, 2009: How Nation-States Respond to Religious Diversity, in: Bramadat, Paul, Koenig, Matthias (Hg.), International Migration and the Governance of Religious Diversity (Metropolis: Montreal&Kingston, Ithaca, London), 293-322. Kuru, Ahmet, 2009: Secularism and State Policies toward Religion: The United States, France, and Turkey (Cambridge University Press: New York).

Teilnahmevoraussetzungen: very good oral and written English skills, careful textual reading and active participation in class

Hinweise zur Veranstaltung: The course is limited to 25 highly motivated participants. Please register in moodle for reading the plan of the course before attending the first session. Registration is possible from October 7, 2012. The code for registration is pluralism [path: moodle => Kulturwissenschaftliche Fakultät => Vergleichende Sozialwissenschaften => Politik 1 => course]. Criteria for selection are motivation and language skills which will be tested during the first session.

Leistungsnachweis: one oral presentation, one mid-term and a final exam, two take-home essays

Sprache: Englisch

Hiller, Gundula Gwenn / Vogler-Lipp, Stefanie

Interkulturelle Kompetenz im Hochschulkontext – Methoden, Beratung und Training

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice //
MASS Optionsmodul Praxisseminar // MES Praxisrelevante Fertigkeiten
Blockseminar, 9.00 - 13.00 Uhr, Ort: AB 111, Veranstaltungsbeginn: 29.10.2012

Die Teilnehmer dieses Seminars lernen, wie man interkulturelle Qualifizierungs- und Integrationsmaßnahmen an Hochschulen konzipiert und durchführt. Das Projektseminar führt die Studierenden in Theorie und Praxis von interkulturellen Qualifizierungsmaßnahmen im Hochschulkontext ein. Hierbei werden die Teilnehmenden dazu befähigt, Studierende auf einer Peer-to-Peer-Ebene interkulturell kompetent zu beraten und zu begleiten. Einführend findet auf der Grundlage von kulturwissenschaftlichen Theorien eine kritische Auseinandersetzung mit den Konzepten „interkulturelle Kommunikation & Kompetenz“ statt. Daraus ergibt sich die Fragestellung nach didaktischen Ansätzen bzw. Lösungsmustern, die interkulturellen Problemen entgegenwirken sollen. Unterschiedliche Methoden und Lösungsansätze werden im Seminar vorgestellt, diskutiert und erprobt. Am Ende des Semesters gibt es eine zweitägige Blockveranstaltung, die als praktische Umsetzung des Erlernten konzipiert ist. Die Studierenden sollen eigenständig ein Training konzipieren und praktisch durchführen, also die erlernten Trainings- und Beratungsmethoden auszuprobieren! Dieses Projektseminar ist Teil eines Peer Tutoren-Programms, das ab sofort an der Viadrina angeboten wird und deckt das fachspezifische Modul „Interkulturelle Kompetenz“ ab. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme aller 4 Module ein Zertifikat. Nach erfolgreicher Teilnahme besteht die Möglichkeit, an Projekten des Zentrums für interkulturelles Lernen mitzuwirken und einschlägige Berufserfahrungen im Bereich interkulturelle Trainings & Beratung zu sammeln. Weitere Informationen: <http://www.europa.uni.de/de/campus/hilfen/interkulturelleslernen/index.html> oder zil@europa.uni.de

Literatur: Fowler, Sandra M./Mumford, Monica G. (Hg.) (1999): Intercultural Sourcebook: Cross-Cultural Training Methods. Vol.2. Intercultural Press: Yarmouth/Maine.

Weidemann, Arne/Straub, Jürgen/Nothnagel, Steffi (Hg.) (2010): Wie lehrt man interkulturelle Kompetenz? – Theorien, Methoden und Praxis in der Hochschulausbildung. Ein Handbuch. Bielefeld: Transcript Verlag.

Hiller, Gundula Gwenn/Vogler-Lipp, Stefanie (Hg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Teilnahmevoraussetzungen: Da wir aufgrund des interaktiv angelegten Seminars die Teilnehmeranzahl auf 20 begrenzen müssen, bitten wir um eine schriftliche Anmeldung mit kurzer persönlicher Vorstellung und kurzem Motivationsschreiben (per e-Mail an: zil@europa.uni.de, ab 01.10.2012 10 Uhr bis 19.10.2012 18 Uhr). Wünschenswert wäre eine internationale und interdisziplinäre Gruppenzusammensetzung! Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen (BA & MA).

Hinweise zur Veranstaltung: Zwischen den Blockseminaren wird Kleingruppenarbeit durchgeführt.

Hinweise zum Blockseminar: 29.10.2012, 19.11.2012, 10.12.2012, 07.01.2013, 01.02.2013, 02.02.2012

Leistungsnachweis: Ist möglich.

Online-Ringvorlesung: Akademische Kulturen im Vergleich

3/5 ECTS

Online-Vorlesung: MA, MICS Intercultural Practice

Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: online, Veranstaltungsbeginn: 29.10.2012

Diese Online-Vorlesung ging aus einem internationalen Forschungsprojekt zu akademischen Kulturen im Vergleich hervor, bei dem das Zentrum für Interkulturelles Lernen der Viadrina ein massgeblicher Partner ist. Wöchentlich stellt jeweils ein/e Lehrende/r einer Hochschule (aus aller Welt) aus kulturwissenschaftlicher Perspektive die akademische Kultur seines/ihrer Hochschulkontexts vor. Die Veranstaltung führt einerseits in interkulturelle Forschungsfragen zur Internationalisierung der Hochschulen ein, andererseits sensibilisiert sie für kulturelle Unterschiede, die auf den verschiedenen akademischen Traditionen in einzelnen Hochschulkulturen basieren, und stellt somit auch eine gute Vorbereitung für das Auslandsstudium dar. Geplant sind bis zu 12 verschiedene Vortragende aus Italien, Spanien, USA, Frankreich, Polen, Russland, Brasilien etc. Die Vorlesung findet auf Deutsch und Englisch statt und kann von zuhause aus online verfolgt werden. Lediglich die 1. Sitzung stellt eine Präsenzveranstaltung dar. Die jeweiligen Vortragenden stehen nach der Sitzung für einen Chat zur Verfügung. Koordinatorin und Betreuerin vor Ort ist Dr. Gundula Gwenn Hiller vom Zentrum für interkulturelles Lernen.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich an, da die TN-Zahl begrenzt ist, und zu Seminarbeginn noch wichtige Teilnahmeinformationen versendet werden (per e-Mail an: zil@europa-uni.de).

Hübinger, Gangolf

Aufbruch und Apokalypse. Europa vor dem Ersten Weltkrieg

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK WM Europäische Wissenskulturen und Künste // MASS und MEK WM Religion und Moderne

Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

In welcher politischen und kulturellen Verfassung befand sich Europa in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg? Was führte zu den Konfliktverschärfungen in den imperialen Ansprüchen der rivalisierenden Großmächte und in den Zivilisationsentwürfen der europäischen Gesellschaften, die sich in einem breiten Spektrum zwischen wissenschaftlichem Fortschrittsdenken und apokalyptischer Kulturkritik bewegten. An aussagekräftigen Beispielen, die mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Seminars abgesprochen werden, widmet sich das Seminar diesen Fragen. Ein besonderes Schlaglicht soll auf das Jahr 1913 geworfen werden.

Literatur: Philipp Blom: Der taumelnde Kontinent. Europa 1900-1914, München 2009.

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes BA-Studium

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Mitarbeit, Referat/Sitzungsprotokoll 3 ECTS, kleine Seminararbeit (ca. 10-15 Seiten) 6 ECTS; Große Seminararbeit (ca. 20 Seiten) 9 ECTS

Hübinger, Gangolf

Max Weber lesen

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Zentralmodul + WM Europäische Wissenskulturen und Künste

Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2012

Max Weber wird weltweit als Klassiker mit Gewinn gelesen, sowohl zu theoretischen Fragen der historischen Kulturwissenschaften als auch zu der Grundfrage der aktuellen „global history“: Was macht die Eigenart der modernen europäischen Kultur im Vergleich der Weltzivilisationen aus? Hierzu sollen im Seminar einschlägige Texte seiner Schriften zu Religion, Herrschaft, Wissenschaft gelesen werden, so die beiden berühmten Reden vor den Studenten 1917/1919 „Wissenschaft als Beruf“ und „Politik als Beruf“.

Literatur: Dirk Kaesler: Max Weber, München 2011 (C.H. Beck'sche Reihe Wissen).

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes BA-Studium

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Mitarbeit, Referat/Sitzungsprotokoll 3 ECTS, kleine Seminararbeit (ca. 10-15 Seiten) 6 ECTS; Große Seminararbeit (ca. 20 Seiten) 9 ECTS

Hübinger, Gangolf / Weber, Klaus

Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Zentralmodul

Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2012

Das Kolloquium dient der Diskussion neuer Forschungsansätze zur Europäischen Kulturgeschichte, insbesondere unter dem Aspekt der Wirtschafts- und Wissenskulturen. Wir werden einschlägige auswärtige Referenten einladen, aber auch die gegenwärtige Frankfurter Forschung – Habilitationen, Dissertationen oder Masterarbeiten – vorstellen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Ein genauer Themenplan wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Ein Nachweis im Zentralmodul MEK kann nach Absprache erteilt werden.

War der RGW autark? Verflechtungen Ostmitteleuropas mit der Welt während der sozialistischen Integration (1949-1991)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE Politische Ordnung- Wirtschaft- Gesellschaft // MEK Europäische Wirtschaftskulturen
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Die Einbeziehung weiter Teile Ostmitteleuropas in den sowjetischen Machtbereich als Folge des Zweiten Weltkrieges zog tief greifende Veränderungen in allen Ebenen, sowohl zwischen den ostmitteleuropäischen Ländern als auch mit anderen Teilen der Welt, nach sich. Der 1949 gegründete Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW, Comecon/CMEA) markierte für vier Dekaden den wirtschaftsgeographischen Handlungsraum der sozialistischen Staaten. Seit der Auflösung des RGW vor gut 20 Jahren brachten die Historisierbarkeit des Forschungsgegenstandes und die fortschreitende Erschließung der Quellen neue Perspektiven und Fragestellungen hervor. So ist zu beachten, dass der RGW – trotz des letztlich gescheiterten Versuchs supranationaler Koordination von nationalen Planwirtschaften – in vielen Bereichen von Wirtschaft, Infrastruktur und Kultur gemeinsame Projekte initiierte und koordinierte. Auch die Erforschung verschiedener von unten unternommener Kooperations- und Integrationsversuche (bottom-up) bietet neue Einsichten in die Handlungsspielräume innerhalb des planwirtschaftlichen Systems. In diesem Seminar werden wir den Spuren der ostmitteleuropäischen Verflechtungen mit der Welt zur Zeit des RGW nachgehen. Dabei rückt die Ebene der Akteure, wie Experten, Wissenschaftler, Unternehmer sowie von internationalen Organisationen in den Fokus unseres Studiums.

Literatur: Christian Gerlach: Das US-amerikanische Getreidegeschäft 1972, in: Bernd Greiner, Christian Th. Müller, Claudia Weber (Hg.): Ökonomie im Kalten Krieg, Hamburg: Hamburger Edition, 2010 (=Studien zum Kalten Krieg, Band 4), S. 480-500.

Klaus Gestwa, Stefan Rohdewald: Verflechtungsstudien. Naturwissenschaft und Technik im Kalten Krieg, in: Osteuropa 10/2009, S. 5-42.

Katja Naumann: Mitreden über Weltgeschichte – die Beteiligung polnischer, tschechoslowakischer und ungarischer Historiker an der UNESCO-Scientific and Cultural History of Mankind (1952-1969), in: Comparativ, Jg. 20/2010, H. 1/2, S. 186-226.

Leistungsnachweis:

3 ECTS Referat

6 ECTS Referat und Essay

9 ECTS Referat und Hausarbeit

Forschungskolloquium

keine ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium, Fakultäten-/ und Fächerübergreifend
Donnerstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Das Kolloquium dient der Diskussion neuerer Forschungsansätze und Methoden der interdisziplinären Polenstudien. Wir werden die gegenwärtige Forschungsprojekte der ZiP-Doktoranden diskutieren aber auch einschlägige auswärtige Referenten einladen. Eine gemeinsame Diskussion mit den Doktoranden des Willy-Brandt-Zentrums für Deutschland- und Europastudien der Universität Breslau ist geplant. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle ZiP-Doktoranden verpflichtend.

Literatur: Robert Frodeman, Julie Thompson Klein, Carl Mitcham (Ed.): The Oxford Handbook of Interdisciplinary, Oxford: Oxford University Press, 2010.

Henry E. Brady and David Collier (Ed.): Rethinking Social Inquiry. Diverse Tools, Shared Standards, Lanham [u.a.]: Rowman & Littlefield, 2004.

Charles C. Ragin: Constructing social research. The Unity and Diversity of Method, Thousand Oaks, Calif.[u.a.]: Pine Forge Press, 1997.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 18.10.12; 22.11.12; 20.12.12; 17.01.13; 07.02.13

Leistungsnachweis: Nicht möglich

Knete für Kultur - von der Projektidee bis zum fertigen Antrag

3/5 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Montag, 10.30 - 13.00 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2012

Die Arbeit an einzelnen, zeitlich abgegrenzten Projekten ist aus dem beruflichen Alltag nicht mehr wegzudenken. Forschungsprojekte, soziale oder kulturelle Projekte - häufig müssen diese durch Stiftungen, öffentliche Institutionen, etc gefördert werden. Das wird aufgrund der finanziellen und politischen Situation immer schwieriger. Umso wichtiger ist es daher, seine Projektidee überzeugend zu vermitteln und die eigenen Wünsche konzeptionell an die Vorgaben der potentiellen Geldgeber anzupassen. Die Studierenden lernen in diesem Seminar anhand konkreter Beispiele und Schreibübungen:

1. Recherche nach Geldquellen
2. Kriterien für ein gutes Konzept und Schreiben von Anträgen
3. Das Erfassen der wichtigsten Abläufe des Projektes und ihre stilistische Aufarbeitung.
4. Gleichzeitig erleben die Studierenden den Nutzen der schriftlichen Vor- und Nacharbeiten, als Mittel zur Planung von Konzepten bzw. zur Reflexion der geleisteten Arbeit im Anschluss. Sie bekommen wichtige Hinweise für ihren Projektbericht bzw. eine gute Dokumentation ihres Unternehmens.

Konkrete, bereits geplante Vorhaben können in diesem Seminar bearbeitet werden, sind aber nicht Bedingung, um teilzunehmen.

Literatur: wird gestellt

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Antragentwurf

Diskurstraditionen – Textsorten – Gattungen: universelle und einzelsprachliche Aspekte

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Sprache und Gesellschaft // MICS ZM 2 // MKK
Donnerstag, 10.15 - 13.45 Uhr (Blöcke), Ort: AM 103, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Als Kulturwissenschaftlerinnen und Kulturwissenschaftler sind Texte sowohl in rezeptiver als auch in produktiver Hinsicht ein, wenn nicht der wesentliche Bestandteil unseres Studien- oder Berufsalltags. Ausgehend von einem weiten Textbegriff, der seine materielle Grundlage und seine möglicherweise vorliegende multimediale Einbettung nicht leugnet, sondern thematisiert, möchte ich mit Ihnen gemeinsam der Frage der Musterbildung nachgehen, die den Rahmen für neue Texte schafft.

Während in der Linguistik vielfach von Textsorten gesprochen wird, worunter neben literarischen und wissenschaftlichen insbesondere auch technische und alltägliche Texte wie beispielsweise Gebrauchsanweisungen subsumiert werden, fasst die Literaturwissenschaft ihrerseits unter Gattungen literarische Texte, dramatische, lyrische oder narrative zusammen. In der Romanistik schließlich ist der Begriff der Diskurstraditionen etabliert worden, um die in den jeweiligen Kulturräumen historisch gepflegten Textmuster in den Vordergrund zu rücken (Schrott/Völker 2005; Ciapusio/Jungbluth/Kaiser/Lopes 2006).

Die Diskussion, ob die Akteure „lediglich“ kopierend alte Formen neu füllen oder ob sie individuell jeweils kreativ die vorhandene(n) Vorlage(n) überschreiten, spiegelt die Diskussion wider, die auch in der scientific community keinesfalls entschieden ist. Auf welcher Ebene sind die Diskurstraditionen zu verorten? Sind sie wie die Einzelsprachen selber auf der historischen Ebene anzusiedeln oder sind sie auf der aktuellen Ebene in erster Linie individuelle Schöpfungen. Welches (Grund-)Inventar von Textsorten machen den kommunikativen Haushalt (Luckmann 1988, Jungbluth) einer Gesellschaft zu einem bestimmten Zeitpunkt aus?

Literatur: Jungbluth, Konstanze / Schlieben-Lange, Brigitte (2004) „Text“, in: Dittmar, Norbert /

Mattheier, Klaus (eds.), Handbuch für Sprache und Kommunikation Soziolinguistik, Berlin (de Gruyter), 614-633

Schrott, Angela / Völker, Harald (eds.): Historische Pragmatik und historische Varietätenlinguistik. Traditionen, Methoden und Modelle in der Romanistik. Göttingen, Universitätsverlag, 2005

weiterführende Literaturhinweise:- <http://www.kuwi.eu.v-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/datenbank.html> -

Folgendes Buch wird zur Anschaffung empfohlen:

Hausendorf, Heiko / Kesselheim, Wolfgang (2008), Textlinguistik fürs Examen (Linguistik fürs Examen 5), Göttingen (V & R)

Teilnahmevoraussetzungen: BA-Abschluss; Grundkenntnisse der Linguistik sind erwünscht. Bei Interesse für die Thematik und Fehlen dieser Voraussetzung erwarte ich eine rechtzeitige Kontaktaufnahme und die Bereitschaft, sich nach Anleitung im Selbststudium entsprechende Kenntnisse anzueignen.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte ab 01.10.12 (10:00) online unter der Lehrstuhladresse

<http://www.kuwi.eu.v-frankfurt-o.de/sw1> an.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 18.10., 25.10., 8.11., 15.11., 22.11., 6.12., 13.12., 17.1., 24.1.

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, (eigene Feldforschung allein oder in einer Arbeitsgruppe), Präsentation mit Handout (3 ECTS) und Hausarbeit (6 oder 9 ECTS)

Sprach(en)gebrauch entlang der Grenze(n)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Sprache und Gesellschaft // MICS ZM 1 // MKK
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Im Fokus des Seminars stehen die Sprecher und Hörer, die zwei oder mehr Sprachen gebrauchen. Der forschungsbasierte Ansatz kann sowohl auf der Ebene von Paaren (z.B. anhand des Sprachgebrauchs und Spracherwerbs in bikulturellen Familien) als auch auf der Ebene der Gesellschaften (z.B. Sprachgebrauch in den Medien, Sprachpolitik, Rechte der Sprecher von Minderheitensprachen) entfaltet werden.

In theoretischer Hinsicht werde ich zunächst die zentralen Ansätze der Pragmatik, wie die Wissenschaft des Sprachgebrauchs genannt wird, einführen und insbesondere die den Sprachkontakt betreffenden Aspekte vertiefen. Ich bin aber bereit, in Abstimmung mit den Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch ausgewählte Konzepte des Spracherwerbs, der (gesellschaftlichen) Diglossie und des (individuellen) Bilinguismus zu behandeln.

Es ist erwünscht, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit eigenen Fragestellungen forschend einbringen, indem sie allein oder in Kleingruppen beispielsweise Tonaufnahmen sammeln oder medial zugängliche Daten (facebook, you tube...) zu einem (Mini-)Korpus zusammentragen, annotieren und auswerten. Für die Sammlung von digital gespeicherten Audiodaten stehen portable Aufnahmegeräte am Lehrstuhl bereit.

Literatur: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/datenbank.html>

Teilnahmevoraussetzungen: BA-Abschluss; Grundkenntnisse der Linguistik sind erwünscht. Bei Interesse für die Thematik und Fehlen dieser Voraussetzung erwarte ich eine rechtzeitige Kontaktaufnahme und die Bereitschaft, sich nach Anleitung im Selbststudium entsprechende Kenntnisse anzueignen.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte ab 01.10.12 (10:00) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1> an.

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, (eigene Feldforschung allein oder in einer Arbeitsgruppe), Präsentation mit Handout (3 ECTS) und Hausarbeit (6 oder 9 ECTS).

Kaluza, Martin

Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts

3/5 ECTS

Praxisseminar: BA und MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Blockseminar, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: AM 203/AM 205, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2012

„Podcasten“ bezeichnet das Produzieren und Anbieten von Mediendateien über das Internet. Podcasts zu erstellen ist innerhalb kürzester Zeit zu einer Standardkompetenz im Umgang mit dem Internet geworden. Doch gute Podcasts erfordern mehr als nur technisches Wissen. In diesem Seminar lernen die Teilnehmer sowohl die technische als auch die inhaltliche Seite der Erstellung von Podcasts. Sie erlernen zum einen den Umgang mit digitalem Aufnahmegerät und die Bearbeitung von Audio-Dateien (vor allem digitaler Schnitt). Zum anderen üben sie sich in Themenauswahl, Interviewtechniken und der Redaktion von Texten. Thematisch sollen sich die Podcasts mit dem Peer Tutoring-Programm der Viadrina befassen. Die genauen Themen legen die Teilnehmer gemeinsam in einer Redaktionskonferenz fest. In der Zeit zwischen dem ersten und dem zweiten Seminartermin tragen die Teilnehmer das Tonmaterial zusammen (Interviews, Geräusche). Die Audio-Podcasts, die im Verlauf des Seminars erstellt werden, sollen am Ende tatsächlich im Internet zu hören sein.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung per Email ab dem 8.10.2012, nach Zeitpunkt des Eingangs: poststelle@martinkaluza.de

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl des Seminars ist auf 15 begrenzt. Teilnahme nur mit Anmeldung. Beachten Sie bitte, dass die Teilnahme an allen drei Terminen verpflichtend ist.

Hinweise zum Blockseminar: 19.10., 9.11., 10.11.2012

Leistungsnachweis: Teilnahmechein / benoteter Teilnahmechein

Kartosia, Alexander

Sprachen und Kulturen des Kaukasus

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Sprache und Gesellschaft // MICS ZM 2 // MES
Donnerstag, 14-tägig, 14.15 – 17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Als „Berg der Sprachen“ bezeichneten die Araber den Kaukasus im 10. Jahrhundert. Der vom Schwarzen Meer im Westen, dem Kaspischen Meer im Osten, dem Asowschen Meer und Russland im Norden und der Türkei und dem Iran im Süden umgrenzte Raum, der durch ein gewaltiges Bergmassiv zweigeteilt wird, bietet eine schillernde Vielfalt von Sprachen und Religionen. Vor etwa zwanzig Jahren gehörten die südkaukasischen Staaten Armenien, Aserbaidschan und Georgien sowie die nordkaukasischen Republiken der Russischen Föderation (Tschetschenien, Dagestan ...) noch gemeinsam zur Sowjetunion. Nach dem Zerfall der UdSSR gehört der Kaukasus zu den unruhigsten Regionen der Welt, und im August 2008 kam es sogar zu einem Krieg zwischen Russland und Georgien. Die tiefgreifenden Unterschiede der kulturellen Traditionen der Länder des Kaukasus und die sich daraus ergebenden unterschiedlichen Zukunftsorientierungen sollen uns im Seminar beschäftigen. Im Mittelpunkt steht die Geschichte, Kultur und Sprachensituation von Georgien.

Literatur: wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte online ab dem 1. Oktober 2012 (10 Uhr) unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1> an.

Leistungsnachweis: Teilnahme, Hausarbeit

Sexual Migration

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS + MASS WM Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MICS Transdisciplinary Gender Studies
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 200, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2012

this course we will discuss European integration and immigration in regard to „sexual migration“ from a gendered and race-cognizant frame. We will look at different discourses, practices and ideologies regarding particularly trafficking and sexual migration, the latter being conceptualized as „relocation motivated by the sexuality of those who migrate“ (Corillo). Thus, we will particularly look at two issues: 1) the ways trafficking is currently conceptualized, characterized and dealt with and discuss discourses of victimization. We will ask what constitutes a victim and what constitutes help and assistance to (actual) victims? We will inquire into how sex work is differently conceptualized depending on where the sex worker comes from. 2) In regard to relocation motivated by sexuality, we will particularly examine local and foreign sexual ideologies and practices as well as how these are transformed in the course of migration.

The class discussions as well as most of the readings will be in English. However, you should be able to read texts in German.

Teilnahmevoraussetzungen: Please register for the course between October 1st and October 15th 2012 at: keinz@europa-uni.de Please note that it is particularly useful to combine this course with the course Introduction into migration research.

Literatur: Will be announced in the first session.

Leistungsnachweis: 9 Abstracts, Paper (15 pages for 6 ECTS; 25 pages for 9 ECTS) in either English oder German

Sprache: English, Reading skills in German

Intersektionalität

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS + MASS WM Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MICS Transdisciplinary Gender Studies
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Seit einigen Jahren werden auch in der deutschsprachigen sozialwissenschaftlichen Forschung Differenzkategorien wie Geschlecht, Nationalität, Ethnizität, *race* sowie Klasse, Schicht, Milieu und Alter verstärkt in den Blick genommen und ihre komplexen Verschränkungen untersucht, besonders in den Gender Studies, den Queer Studies, der Migrationsforschung und in Studien zu Ungleichheit. Ausgangspunkt bilden die Debatten in den 1970er und 80er Jahren in den USA und GB, die zu dem Konzept der Intersektionalität führten, bevor wir uns den neueren Debatten im deutschsprachigen Raum zuwenden. Folgende Fragen stehen dabei im Zentrum des Interesses: 1) Welchen Nutzen hat das Konzept und was/wer wird weiterhin ausgelassen (Gutierrez Rodriguez)? Welche Methoden eignen sich besonders, um die Verschränkungen dieser Differenzmarker im Leben von Menschen empirisch zu erfassen, zu beschreiben und zu analysieren?

Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende, die ihre Masterarbeit bereits planen und empirisch arbeiten wollen. Ansätze der Gender Studies und Queer Studies sowie ein Bewußtsein für Differenzkategorien und damit einhergehende Problematiken sollten Ihnen geläufig sein.

Teilnahmevoraussetzungen: Fähigkeit englischsprachige Texte zu lesen, zusammenzufassen und zu diskutieren

Bitte anmelden zwischen 1.10. und 15.10. 2012: keinz@europa-uni.de

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: 9 Abstracts, Hausarbeit

Sprache: Deutsch, sehr gute Lesekompetenz englischsprachiger Texte.

Europäische Identität und Kulturtourismus

3/5/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Vertiefung / BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Religion und Moderne + Praxismodul // MASS WM Religion und Moderne + Optionsmodul // MICS Intercultural Practice // MES
Dienstag, 18.00 - 19.30 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2012

Auf dem Weg zum „Neuen Europa“ spielen die Identitäts- und Bewusstseinsbildung eine große Rolle. Im Zentrum steht das Gemeinsame, in historischer Hinsicht das gemeinsame Kulturerbe. Die Arbeit dafür muss in den einzelnen Regionen geleistet werden. Die Hochschulen können dafür als Transferstellen tätig werden. In dem Seminar sollen Projekte entwickelt und durchgeführt, oder bereits vorhandene in Arbeitsgruppen bearbeitet werden. Dazu gehören die Jakobswege der Region, eine touristische Route zu Klöstern in der Grenzregion, ein Projekt mit Ehrenamtlichen der Region über die Kulturlandschaft Steinhöfel in der Gegend von Fürstenwalde und ein neues Projekt zur Sportgeschichte und zur Konzeption des Sportmuseums in Frankfurt (Oder). Durch Einteilung in Arbeitsgruppen sollen wesentliche Ergebnisse erzielt werden.

Literatur: Aleida Assmann/Heidrun Friese (Hg.): Identitäten (Erinnerung, Geschichte, Identität, 3). Frankfurt a.M. 1998. Peter Burggraf/Klaus-Dieter Kleefeld; Historische Kulturlandschaft und Kulturlandschaftselemente, Bonn-Bad Godesberg 1998; Ipsen, D. (1993): Regionale Identität.. In: Raumf. u. Raumordn. 51, S. 9-18. Steinecke, Albrecht: Kulturtourismus. München 2007, Ders.: Themenwelten im Tourismus, München 2009. Hartmut Wagner: Bezugspunkte europäischer Identität. Territorium, Geschichte, Sprache, Werte, Symbole, Öffentlichkeit. Münster et al. 2006. "Sportstadt Frankfurt (Oder)", Hans-Eberhard Fehland, Hans-Jürgen Losensky, hg Ver. Sportgeschichte d. Stadt Frankfurt (Oder) e. V. 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Offen für alle Fakultäten, auch Einführungsscheine möglich.

Hinweise zur Veranstaltung: neue Studierende gern gesehen

Leistungsnachweis: Wird je nach Leistung im Seminar besprochen

Frauen, Kinder, Familien – Transformationen in der europäischen Gesellschaft des 10. – 16. Jahrhunderts

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK + MASS WM Religion und Moderne
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2012

Oft hört man die Frage, gab es im Mittelalter eigentlich eine Kindheit? Dabei ging man davon aus, dass Kinder sehr früh in die Erwachsenenwelt eingebunden waren. War die Erziehung von Mädchen und Jungen sehr unterschiedlich? Welche Rolle spielte dann die erwachsene Frau in der Gesellschaft angesichts der von männlichen Aussagen geprägten Gesellschaft (Christus, Paulus, Augustinus)? Sicher ist es außerdem davon abhängig, ob sie im Adel, in der Stadt oder auf dem Dorf lebt. Wie war es dann in der vormodernen Ehe und Familie mit den Rollen bestellt? Hier befasst sich die neuere Forschung nicht nur mit den ökonomischen Motiven, sondern mit der Frage nach Gefühlen. Am Ende des Seminar steht dann die Frage, ob sich durch die Reformation die Einstellungen und das Verhalten in den verschiedenen Regionen Europas gegenüber Kindern, Frauen und Ehe geändert haben.

Literatur: Arnold, Klaus, Kind und Gesellschaft in Mittelalter und Renaissance. Paderborn 1980; Duby, Georges/Perrot, Michelle, Geschichte der Frauen, 5 Bde. F/Main 1997; Ennen, Edith, Frauen im Mittelalter, München 1985; Schnell, Rüdiger; Sexualität und Emotionalität in der vormodernen Ehe, Köln 2002; Shahar, Shulamith, Die Kindheit im Mittelalter, Düsseldorf 1990; Weber-Kellermann, Ingeborg; Die Kindheit - eine Kulturgeschichte, F/Main 1997. Weigand, Rudolf, Liebe und Ehe im Mittelalter, Goldbach 1993.

Leistungsnachweis: Referate, Essays, Hausarbeit

Städte, Wurzeln, Identitäten im Kulturvergleich (vom Mittelalter bis heute)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK + MASS WM Religion und Moderne // MASS Forschungsmodul
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2012

„Wer bin ich? Wer sind wir?“ Das sind häufig gestellte Fragen, die zum Begriff der „Identität“ führen. Mit interdisziplinären Methoden versucht man, diesen Begriff einzugrenzen und zu analysieren. So ist man sich einig, dass es um ein wandelbares Konzept geht, das im Verlauf des gesellschaftlichen Erfahrungs- und Tätigkeitsprozesses seit der Geburt entsteht. In dem Seminar soll untersucht werden, wie bedeutend die Zeit der Kindheit und Jugend und vor allem der Raum der Stadt, des Ortes, also der Wurzeln, für die spätere Identität sind. Die Menschen des Mittelalters bezogen ihre Identität aus ihrer Abstammung, ihrer familiären und regionalen Herkunft. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer stellt im Seminar ihren/seinen „Heimatort“, die Geschichte, die Identität des Ortes und die besondere Beziehung zu diesem Ort vor. Recherchen zu dem jeweiligen Ort sind dabei, vor allem für MASS /Forschungsmodul, erforderlich.

Literatur: Aleida Assmann/Heidrun Friese (Hg.): Identitäten (Erinnerung, Geschichte, Identität, 3). Frankfurt a.M. 1998. Flender, Armin/Pfau, Dieter/Schmidt, Sebastian: Regionale Identität zwischen Konstruktion und Wirklichkeit. Baden-Baden 2001. Gerlach, Peter/Apolinarski, Ingrid: Identitätsbildung und Stadtentwicklung: Analysen, Befunde, planungstheoretische und -methodische Ansätze für eine aktivierende Stadterneuerung. F am Main u.a. 1997 [RF 96627 G371]. Oexle, Otto Gerhard (Hg.): Memoria als Kultur, Göttingen 1995 [NK 4755 O29]. Manfred Seifert (Hrsg.): Zwischen Emotion und Kalkül. „Heimat“ als Argument im Prozess der Moderne. Leipzig 2010

Leistungsnachweis: Recherchearbeit für alle, Referate, Essays, Hausarbeit

Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis

3/5 ECTS

Praxisseminar: BA / MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung.

Kulturelle Veranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der zwischen Europa-Universität Viadrina und dem Kulturbüro der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Projekte.

Die Studierenden erhalten in dem zweisemestrigen Projektseminar Einblick in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung der Events gelegt. Die Projektarbeit beginnt im Wintersemester in den Bereichen Konzeption, Drittmittelakquise, Programm. Im Sommersemester 2013 wird das Projekt mit den Schwerpunkten Programmgestaltung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung fortgesetzt. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Kommunikations- und Werbestrategien beigemessen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf Grund der Projektstruktur auf 25 Studierende begrenzt. Interessierte Studierende senden bitte ein kurzes Motivationsschreiben ggf. unter Angabe bisheriger Erfahrungen in den Bereichen Kultur- und Eventmanagement an folgende E-Mail: j.koester@t-online.de

Leistungsnachweis: Konzeption, Durchführung und Dokumentation, Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative.

Transnationale Urbane Räume

9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Wirtschaft und Kultur // MES

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2012

Das Seminar behandelt Prozesse der Konstitution von transnationalen urbanen Räumen. Der Fokus liegt auf der Produktion „neuer“ städtischer Räume als verdichtete Knotenpunkte wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Prozesse der Transnationalisierung. Das Seminar konzentriert sich auf zwei thematische Schwerpunkte: (a) Die Verankerung von globalen Produktionsnetzwerken im weltweiten Stadtsystem und ihre Bedeutung für die Formierung transnationaler urbaner Räume, (b) Transnationale soziale/kulturelle Räume und Praktiken: Hier geht es um die Zusammenhänge zwischen Migration und der Formierung transnationaler urbaner Räume, sowie um die aktive Rolle von Migranten in aktuellen Prozessen der Repositionierung von Städten in einem von weltweiter Konkurrenz geprägten Stadtsystem.

Literatur: Krätke, S., Wildner, K. und Lanz, S. (Hrsg) (2012) Transnationalism and Urbanism. London, New York: Routledge

Smith, M.P. (2001): Transnational Urbanism: Locating Globalization. Oxford: Blackwell

Pries, L. (ed) (2008): Rethinking Transnationalism. The Meso-link of organizations. London, New York: Routledge

Binnie, J., Holloway, J., Millington, S. and Young, C. (eds) (2006): Cosmopolitan Urbanism. London, New York: Routledge

Pries, L. (2008): Die Transnationalisierung der sozialen Welt. Frankfurt-Main: Suhrkamp

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen. Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende im Masterstudiengang „Soziokulturelle Studien“.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Voranmeldung unter wisogeo@europa.uni.de ist erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste. Die Teilnahme am Seminar wird auf jeder Sitzung kontrolliert. Wer mehr als zwei mal fehlt, kann keinen Schein erwerben.

Leistungsnachweis: Wer einen benoteten Schein erwerben möchte, muss ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

Basiskonzepte der Wirtschaftsgeographie und Regionalforschung

9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Wirtschaft und Kultur // MES

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2012

Dieses Seminar gibt eine Einführung in Basiskonzepte der heutigen Wirtschaftsgeographie und Regionalforschung. Gegenstand des Seminars sind Grundkonzepte des Fachs Wirtschaftsgeographie (Standorttheorien und regionale Ungleichheiten) und neuere Ansätze einer „relationalen“ Wirtschaftsgeographie. Thematische Schwerpunkte sind u.a. regionale Produktionssysteme, selektive Konzentrationsprozesse von Wirtschaftsaktivitäten im Stadt- und Regionalsystem (Clusterbildung), Netzbildung und Innovationsprozesse (regionale Innovationsnetzwerke), Entwicklungs-Faktoren und -Pfade regionaler Ökonomien, der Einfluss von Globalisierungsprozessen und transnationalen Unternehmensbeziehungen auf die Stadt- und Regionalentwicklung.

Literatur: Bathelt, H./Glückler, J. (2002): Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. Stuttgart: UTB

Teilnahmevoraussetzungen: Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende im Masterstudiengang „Soziokulturelle Studien“

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Voranmeldung unter wisogeo@europa.uni.de ist erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste. Die Teilnahme am Seminar wird auf jeder Sitzung kontrolliert. Wer mehr als zwei mal fehlt, kann keinen Schein erwerben.

Leistungsnachweis: Wer einen benoteten Schein erwerben möchte, muss ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

Forschungskolloquium zur vergleichenden Stadt- und Regionalforschung

3/6/9 ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium

Mittwoch, 14-tägig, 10.15 - 13.45 Uhr, Ort: HG 68, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2012

Das Kolloquium dient der theoretischen Fundierung und Vertiefung von Arbeitsansätzen der Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Bereich der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten. Im Kolloquium werden die Arbeitsansätze und Zwischenergebnisse von Dissertationen vorgestellt und diskutiert. Dabei werden auch methodische Ansätze und Verfahren der Forschung im Bereich der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung erörtert.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Kolloquium richtet sich an Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Themenfeld der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten, sowie an interessierte Kooperationspartner des Lehrstuhls.

Deutsch-polnisch-russische Bildpropaganda der "heroischen Moderne"

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS Culture, History, Societies in CEE //

KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen

Mittwoch, 15.15 - 16.45 Uhr, Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2012

Unter „heroischer Moderne“ hatte H.D. Kittsteiner die Phase des 19./20. Jahrhunderts verstanden, in der man glaubte, eine „in die falsche Richtung laufende“, vom Kapitalismus geprägte Geschichte durch heroische Anstrengung überwinden zu können. Sozialismus, faschistische Bewegungen und Nationalsozialismus sind Phänomene dieser „heroischen Moderne“, auf deren Bildern der „Heros“ sowohl als Freund – z.B. als Riese-Proletariat – als auch als Feind – z.B. als übermächtige „Krake der Weltrevolution“ ständig präsent ist. Darüber hinaus führen im Zweiten Weltkrieg in Form des nationalsozialistischen Deutschen Reichs und der Sowjetunion zwei große, sich als Systemgegner verstehende Vertreter einen erbitterten und äußerst grausamen Krieg, nachdem sie zuvor in scheinbar friedlicher Einigkeit Polen unter sich aufgeteilt hatten. Untersucht werden sollen in diesem Seminar Freund- und Feindbilder der Propaganda aus Polen, Deutschland und der Sowjetunion u.a. in Form von Plakaten, Flugblättern, Karikaturen. Zeitliche Schwerpunkte wären die Oktoberrevolution, der Zweite Weltkrieg und der Aufbau der sozialistischen Gesellschaften in den drei Ländern. Für die Bildanalyse werden wir verschiedene kunst- und kulturwissenschaftliche Theorien mit dem Ziel in den Blick nehmen, über Mechanismen der Bildwahrnehmung verschiedener Epochen und Kulturen anhand der jeweiligen politischen Hintergründe zu reflektieren.

Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

Leistungsnachweis: Referat/Essays/Hausarbeit

Sprache: Deutsch. Russisch- / Polnischkenntnisse willkommen, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme

Kurzwelly, Michael

Slubfurt und Nowa America

3/5/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice // MES

Montag, 14.00 - 15.30 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2012

Slubfurt und Nowa Amerika sind Langzeitprojekte, die ähnliche Strategien anwenden, um den deutsch-polnischen Grenzraum als einen gemeinsamen Raum erlebbar werden zu lassen. Slubfurt ist die erste Stadt und Nowa Amerika das erste Land, die beide je zur Hälfte in Deutschland und Polen liegen. Diesen neuen Raum gilt es nun durch „verrückte“ Ideen mit Leben zu füllen. Die Seminarteilnehmer erforschen Möglichkeiten und Probleme eines solchen gemeinsamen Stadtraumes. Sie können entweder vorgegebene Projektideen mit Inhalt füllen oder eigene Ideen entwickeln und anschließend versuchen, diese umzusetzen. Gearbeitet wird individuell oder in Arbeitsgruppen. Die Arbeit beinhaltet Recherche, Konzeptentwicklung, Finanzmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und praktische Umsetzung.

Literatur: Infos im Internet unter www.slubfurt.net und www.nowa-amerika.net

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Dokumentation der Recherche, schriftliches Konzept, engagierte Umsetzung von Projektideen individuell oder in Arbeitsgruppen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden Ihre Motivationsschreiben mit Angabe ihrer bisherigen Erfahrungen an folgende E-Mail Adresse: kurzwelly@arttrans.de

Leistungsnachweis: Für einen benoteten Leistungsschein muss eine Seminararbeit von 12 Seiten erbracht werden.

Methodische Ansätze der Gestenanalyse

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Sprache und Gesellschaft // MICS ZM 2
Dienstag, 9.30 - 11.00 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Gestikforschung ist ein interdisziplinäres Forschungsfeld, das verschiedene Disziplinen wie Linguistik und Kommunikationsforschung (Multimodalität von Sprache, interkulturelle Kommunikation), Interaktionsforschung, kognitive Linguistik, Psycholinguistik, Neurologie oder evolutionäre Anthropologie in sich vereint. In diesem Seminar werden wir uns mit verschiedenen methodischen Zugängen zur Analyse redebegleitender Gesten beschäftigen. Ziel ist, es zu erarbeiten, welche verschiedenen Forschungsperspektiven mit unterschiedlichen methodischen Zugriffen auf das Medium ‚Geste‘ verbunden sind. Anhand einschlägiger Texte aus den verschiedenen Forschungsbereichen erarbeiten wir uns deren zentrale Untersuchungsgegenstände und Analyseperspektiven sowie methodische Herangehensweisen.

Die Lehrveranstaltung besteht aus zwei Teilen. Eine Vertiefung des Themas wird im kommenden Semester angeboten. Der Kurs ergänzt die am Lehrstuhl Müller angebotenen Seminare, kann aber auch eigenständig belegt werden.

Bitte melden Sie sich ab 01.10.12 (11 Uhr) per Mail unter mma-mueller@europa-uni.de mit dem Betreff „Methoden Gesten“ an.

Literatur: Ladewig, S.H., & Bressemer, J. (erscheint). New insights into the medium hand – Discovering structures in gestures on the basis of the four parameters of sign language. *Semiotica*.

Lausberg, H., & H. Sloetjes (2009). Coding gestural behavior with the NEUROGES--ELAN system. *Behavior Research Methods* 41(3), 841-849.

Müller, C. (2010) Wie Gesten bedeuten. Eine kognitiv-linguistische und sequenzanalytische Perspektive. *Sprache und Literatur* 41(105), 37-68.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung für den Kurs ist ein Interesse an linguistischen Fragestellungen. Die Auseinandersetzung mit grundlegenden sprachwissenschaftlichen Konzepten wird erwartet.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich ab 01.10.12 (11 Uhr) per Mail unter mma-mueller@europa-uni.de mit dem Betreff „Methoden Gesten“ an.

Leistungsnachweis: Hausarbeit, intensive Vorbereitung der Seminartexte

Einführung in die Analyse multimodaler Metaphern

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Sprache und Gesellschaft // MICS ZM 1
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2012

Metaphern finden sich in geschriebener und gesprochener Sprache, in Bild und Film oder auch in Gesten. Sie können einzeln oder im Verbund gebraucht werden. Je nachdem, ob sie in einer Modalität oder in mehreren Modalitäten ausgedrückt werden, sprechen wir von monomodalen oder multimodalen Metaphern. Diese Beobachtungen lassen darauf schließen, dass Metaphern als allgemeines kognitives Prinzip verstanden werden können.

In diesem Seminar steht die empirische Analyse multimodaler Metaphern im Vordergrund. Anhand einschlägiger Texte werden wir verschiedene methodische Zugriffe auf das Phänomen kennenlernen und wir werden herausarbeiten, welche Analyseperspektive auf den Gegenstand durch die unterschiedlichen methodischen Zugänge erkennbar werden.

Die Lehrveranstaltung besteht aus zwei Teilen. Eine Vertiefung des Themas wird im kommenden Semester angeboten. Der Kurs ergänzt die am Lehrstuhl Müller angebotenen Seminare, kann aber auch eigenständig belegt werden.

Bitte melden Sie sich ab 01.10.12 (11 Uhr) per Mail unter mma-mueller@europa-uni.de mit dem Betreff „Metaphern“ an.

Literatur: Cameron, Lynne; Maslen, Robert; Todd, Zazie; Maule, John; Stratton, Peter and Stanley, Neil (2009). The discourse dynamics approach to metaphor and metaphor-led discourse analysis. *Metaphor and Symbol*, 24(2), 63–89.

Müller, C. & S. Tag (2010) The Embodied Dynamics of Metaphoricity. *Activating Metaphoricity in Conversational Interaction*. *Cognitive Semiotics*.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung für den Kurs ist ein Interesse an linguistischen Fragestellungen. Die Auseinandersetzung mit grundlegenden sprachwissenschaftlichen Konzepten wird erwartet.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich ab 01.10.12 (11 Uhr) per Mail unter mma-mueller@europa-uni.de mit dem Betreff „Metaphern“ an.

Leistungsnachweis: Hausarbeit, intensive Vorbereitung der Seminartexte

Multiple City : Die Akteur-Netzwerk-Theorie in der Stadtforschung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Wirtschaft und Kultur
Block, Ort: wird bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2012

Die Kernfrage der Stadtforschung nach der materiellen, sozialen und symbolischen Konstitution des Urbanen wurde seit den 1970er Jahren von marxistisch inspirierten Autoren wie Henri Lefebvre, David Harvey oder Manuel Castells theoretisch neu gefasst. Doch der stetige Wandel des Städtischen, das rapide Anwachsen der Städte weltweit oder neuartige Urbanisierungsphänomene im Globalen Süden stellen die Urban Studies vor neue Herausforderungen bezüglich der Konzepte und Methoden, mit denen urbane Settings erforscht und verstanden werden können.

Eine neue Perspektive auf das Städtische als 'hybride Vergemeinschaftung' bietet die von Bruno Latour mitbegründete Akteur-Netzwerk-Theorie (ANT). Sie betrachtet Stadt nicht als ein räumlich, kulturell oder ökonomisch abgrenzbares Forschungsobjekt, sondern fokussiert das netzwerkartige Zusammenspiel vielfältiger Akteure, Praktiken, Materialitäten, Räume, Temporalitäten und Vorstellungen einer Stadt. Um diese urbanen 'Assemblagen' zu untersuchen, bietet sich ein interdisziplinärer Methoden-Mix an, der z.B. geographische, ethnographische oder historische Ansätze zu kombinieren versucht.

In diesem Blockseminar werden zunächst Grundlagentexte der Stadttheorie und der ANT gelesen. Mithilfe verschiedener Fallstudien, die sich auf die ANT beziehen, sollen dann neue stadtheoretische Ansätze diskutiert werden. Auf dieser Basis werden die Studierenden dazu aufgefordert, ein eigenes Studienprojekt zu konzipieren, das eine selbst gewählte Fragestellung der Stadtforschung mit Mitteln der ANT untersucht, und dessen Resultate im Seminar zu präsentieren.

Literatur: Brenner, N/ Madden, D/ Wachsmuth, D (2011): Assemblage urbanism and the challenges of critical urban theory, in: City, Vol. 15(2).
Farias, I/Bender, T (2011): Urban Assemblages: How Actor-Network Theory Changes Urban Studies. New York

Teilnahmevoraussetzungen: Grundlagenkenntnisse in der Stadtforschung/Stadttheorie

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa-uni.de zwischen dem 8.10. um 11⁰⁰ und dem 18.10.2012 um 24⁰⁰. Die Email muss Angaben zu eigenen Vorkenntnissen in der Stadtforschung/Stadttheorie enthalten.

Hinweise zum Blockseminar: 26. Oktober, 11-13⁰⁰. Erster Block: 23./24. November 2012; zweiter Block: 18./19. Januar 2013

Leistungsnachweis: Durchführung eines empirischen Studienprojekts, Präsentation, Arbeitsbericht

Bild, Film, Kultur.

Die Filmanalyse als Kulturwissenschaft

6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Sprache und Gesellschaft //
MA Literaturwissenschaft WM Wissenskulturen und Künste // MICS ZM 2
Blockseminar, Ort: GD 309, Veranstaltungsbeginn: 9.11.2012

Der Film als bildliche Darstellung, Montage und Erzählung, als visuelle Kunst und technische Reproduzierbarkeit („Reproduktion eines auf Reproduzierbarkeit angelegten Kunstwerks“, Walter Benjamin), als Traumfabrik und Ideologiekritik, sowie die Filmanalyse (Analyse von Einstellungen, Kamerabewegungen und Kameraperspektiven; das Sequenzprotokoll zwischen Filmanalyse und Erzähltheorie; semiotische Theorie, Theorie der filmischen Genres, „Feminist Film Theory“ und „Gender Studies“, kulturhistorische Aspekte der Filmanalyse) stehen im Mittelpunkt des Seminars. Zu den Filmen, die wir – soweit die Zeit es erlaubt – analysieren werden, bzw. zu den Filmen, die von Hausarbeiten behandelt werden können, gehören: Frontier und Zivilisation, Legende und Wahrheit, die Frau und der Held: Der Mann, der Liberty Valance erschoss (The Man Who Shot Liberty Valance, John Ford, 1962) und das Western-Kino. Die 1968iger Bewegung, zwischen Traum, Tabuverletzung und Wirklichkeit: Die Träumer (The Dreamers, Bernardo Bertolucci, 2003). Filmische Modellierung des RAF-Terrorismus: Der Baader Meinhof Komplex (Bernd Eichinger, 2008); Wer wenn nicht wir (Andres Veiel, 2011). Sex als Befreiung, die Antwort eines Künstlers auf die Busch-Ära: Shortbus (John Cameron Mitchell, 2006). Erotik und Darstellung der Frau: Bedways (Rolf Peter Kahl, 2010). Antifaschismus und mögliche Welten: Pan's Labyrinth (El Laberinto del Fauno, Guillermo del Toro, 2006). Ikonische Darstellung der DDR: Good Bye, Lenin (Wolfgang Becker, 2003). Mythos und Wirklichkeit: Titanic (James Cameron, 1997).

Weitere Informationen werden auf meiner Homepage erscheinen.

Literatur: s. www.giovanni-lanza.de, Lehre, Seminare, WS 2012/2013

Teilnahmevoraussetzungen: s. www.giovanni-lanza.de, Lehre, Seminare, WS 2012-2013

Hinweise zur Veranstaltung: s. www.giovanni-lanza.de, Lehre, Seminare, WS 2012-2013

Hinweise zum Blockseminar: Termine werden auf meiner Homepage, www.giovanni-lanza.de, Lehre, WS 2012/2013 erscheinen

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Die Krise der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion: ein institutioneller Ansatz.

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul Struktur + WM Wirtschaft und Kultur // MICS WM Intercultural Management
Blockseminar, Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Die Europäische Währungsunion erlebt gegenwärtig die schwerste Krise ihrer Geschichte. Die Problematik dieses Seminars besteht darin, diese Krise im Rahmen eines institutionellen Ansatzes zu verstehen.

Nach einem kurzen historischen Überblick werden zunächst die Vorteile und Nachteile einer Währungsunion bewertet und anschließend die Theorie des optimalen Währungsraumes untersucht.

Außerdem werden die heutigen institutionellen Arrangements der EU-Länder im Bereich der Währungspolitik und der nationalen Haushaltspolitik präsentiert und ihre wirtschaftstheoretischen und politischen Grundlagen untersucht. Im Anschluss daran werden die daraus resultierende unterschiedliche makroökonomische Dynamik in den Eurozone-Ländern, sowie die wachsenden ökonomischen Ungleichgewichte zwischen ihnen analysiert. Schließlich werden die – bisherigen und denkbaren – Antworten auf die Krise auf EU-Ebene dargestellt.

1. Historische Einleitung und Fragestellung
2. Warum eine Währungsunion?
3. Der institutionelle Aufbau der Wirtschafts- und Währungsunion vor der Krise
4. Probleme, die sich aus der Funktionsweise der WWU ergeben: wachsende Ungleichgewichte und ihre Erklärungen
5. Welche Antworten auf die Krise in der Eurozone?

Literatur: • EMU@10, Successes and challenges after 10 years of Economic and Monetary Union, European Economy, n°2, 2008.

• De Grauwe Paul, Economics of Monetary Union, Oxford University Press, 8th Edition, 2009.

• Marco Buti (ed.), The Euro. The first decade, Cambridge University Press, 2010.

• Sachverständigenrat, Jahresgutachten, 2009/2010 : erstes und fünftes Kapitel; 2011/2012: erstes und fünftes Kapitel

Teilnahmevoraussetzungen: BA-Abschluss.

Hinweise zur Veranstaltung: 6 Einführungsvorträge des Dozenten und Blockseminar

Hinweise zum Blockseminar: Einführungsveranstaltungen: 16.10.2012., 23.10.2012., 30.10.2012., 6.11.2012., 13.11. 2012 jeweils 14-16 Uhr;
Blockseminar 25./ 26.01.2013

Leistungsnachweis: Der Scheinerwerb setzt ein Referat (3 ECTS-Punkte) und/oder die Anfertigung einer Hausarbeit, möglicherweise in Teamarbeit, von 5 (3 ECTS-Punkte), 12 (6 ECTS-Punkte) oder 20 bis 25 Seiten (9 ECTS-Punkte) voraus.

Sprache: Deutsch, Presentations and Essays in English possible.

Enjeux contemporains de l'Etat social.

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-Vertiefung // MASS ZM Struktur und WM Wirtschaft und Kultur// MES
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2012

Les systèmes de protection sociale (soziale Leistungssysteme) font l'objet en permanence de débats et de réformes depuis trente ans, qu'il s'agisse des retraites, de l'assurance maladie, de l'assurance chômage ou encore des prestations sociales de base. Cet enseignement a pour objectif d'analyser les enjeux, le contenu et les conséquences de ces réformes à partir de quatre grandes questions : 1) publique ou marchande ? Comment prendre en charge la protection sociale ? 2) Cotisations ou impôts ? Les débats sur le financement des systèmes publics de protection sociale 3) Handicap ou opportunité ? L'impact des systèmes de protection sociale sur les économies européennes. 4) « Insoutenables » ou renouvelables ? Evaluation des défis auxquels ont à faire face les systèmes publics de protection sociale à long terme.

Literatur: Barr N., The Welfare State as Piggy Bank, Oxford University Press, 2001 ; Barbier J. C., Théret B., Le nouveau système français de protection sociale, Paris, La Découverte, coll. Repères, 2004 ; Ribhegge H., Sozialpolitik, Verlag Vahlen, 2004.

Et textes fournis par l'enseignant et les étudiants auteurs des exposés.

Teilnahmevoraussetzungen: Anwesenheit, Kenntnisse der französischen Sprache

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierende der Jura- Kuwi- und Wiwi-Fakultäten (Bachelor und Master).

Sie wird in Zusammenarbeit mit dem Sprachzentrum durchgeführt und von einem sprachlichen Vertiefungsseminar (Dr. Andreas Bahr, Mi. 9:30-11:00) begleitet.

Leistungsnachweis: Der Scheinerwerb (6 ECTS) setzt die Präsentation eines Referats, möglicherweise in Teamarbeit, sowie die Anfertigung von zwei Essays (Hausarbeiten) im Laufe des Semesters voraus. Das Referat soll auf Französisch gehalten werden. Hausarbeiten können in deutscher Sprache verfasst werden.

Sprache: Französisch

Union Européenne : les grand enjeux contemporains The European Union: main contemporary issues.

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul Struktur + WM Wirtschaft und Kultur // MES//
Wiwis und auch Studierende der Rechtswissenschaften können an der Veranstaltung teilnehmen
Mittwoch, 16.00 - 17.30 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2012

L'Union Européenne est à une étape importante de son histoire. Au moment où le nouveau traité de Lisbonne est mis en œuvre et alors que la zone euro est confrontée à la plus grande crise de son histoire, cet enseignement se propose de faire, de manière interdisciplinaire, un panorama des principaux enjeux institutionnels, politiques et économiques actuels de l'Union Européenne.

Après avoir présenté quelques grands problèmes de la construction européenne et les théories politiques qui cherchent à en rendre compte, on étudiera dans un premier temps les enjeux liés à la réforme des institutions (traité de Lisbonne). Dans un deuxième temps, seront analysés quelques grandes questions économiques et sociales auquel l'Union Européenne et les défis auxquels elle a à faire face. Dans un troisième temps, la question du rôle de l'Union européenne vis-à-vis du reste du monde sera traitée.

Literatur: BUTI M. (ed.) (2010), The Euro. The first decade, Cambridge University Press, 2010.

OLIVI B., GIACONE A., (2007) : L'Europe difficile. La construction européenne, Paris, Gallimard, coll. Folio-histoire,

QUERMONNE J. L. (2005), Le système politique de l'Union européenne, Paris, Montchrestien, coll. Clefs, 6ème édition.

SAURUGGER S. (2009), Théories et concepts de l'intégration européenne, Les Presses de Sciences Po.

Teilnahmevoraussetzungen: Anwesenheit, Kenntnisse der französischen Sprache

Leistungsnachweis:

Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden der Wiwi- Jura- und Kuwi-Fakultät sowie des MES, die sich für die Entwicklung der EU interessieren.

Der Scheinerwerb setzt die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (6 ECTS) am Ende der Vorlesung oder die Anfertigung und Präsentation einer Hausarbeit (3, 6 oder 9 ECTS mit Klausur und Hausarbeit).

Die Vorlesung wird in Zusammenarbeit mit dem Sprachzentrum gehalten und kann von einem sprachlichen Vertiefungsseminar (Frau Bordaux) begleitet werden. Die Studenten, die sich dafür entscheiden, können am Ende des Semesters das Zertifikat 2 erwerben, was sie dazu berechtigt die UNiCert® 3 Prüfung (Zertifikat Wirtschaft) abzulegen.

Sprache: Französisch

Wissenschaftliches Schreiben lernen und Schreibprozesse begleiten

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten Modul 7// MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul // MES Praxisrelevante Fertigkeiten
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Das Seminar verbindet das Erlernen von Arbeitstechniken für das wissenschaftliche Schreiben mit einer Einführung in das Konzept des Peer Tutoring in der Schreibberatung.

Peer Tutoring beschreibt eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und gemeinsames Lernen abzielt.

Die Seminarteilnehmenden durchlaufen den gesamten Schreibprozess einer wissenschaftlichen Arbeit in einzelnen Schritten von der Themenfindung über das Schreiben der Rohfassung bis zur Endkorrektur. Dabei erlernen und erproben die Teilnehmenden des Seminars Gesprächs- und Arbeitstechniken, um sich beim wissenschaftlichen Schreiben professionell gegenseitig zu unterstützen und Rückmeldung auf Texte zu geben. Dies sind Grundlagen der Schreibberatung, die auch in vielen anderen Berufs- und Arbeitsfeldern relevant sind (z.B. im journalistischen Bereich, Berufsfeld Lektorat, Schreibtraining, Publizieren von Fachbeiträgen, in der Lehre etc.).

Dieses Seminar kann auch im Rahmen des neuen Peer Tutoren-Programms der Viadrina im Modul 1 der Schlüsselkompetenz Schreiben angerechnet werden. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme aller 4 Module ein Zertifikat als Schreibtrainer_in.

Literatur: Gillespie, Paula/Lerner, Neal (2004): The Allyn and Bacon Guide to Peer Tutoring. New York u.a.: Pearson Longman; Kruse, Otto (

2005): Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Frankfurt/New York: Campus; Girgensohn,

Katrin/Sennwald, Nadja (2012) Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG; Bruffee, Kenneth (1999):

Collaborative Learning Learning. Higher education, interdependence, and the authority of knowledge. Baltimore: John Hopkins University Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Studierende können sich bis zum 05.10.2012 für das Seminar per E-Mail an liebetanz@europa-uni.de anmelden.

Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen (BA & MA).

Leistungsnachweis: Die Seminarteilnehmenden schreiben eine kurze wissenschaftliche Arbeit, welche sie in einem Portfolio dokumentieren und reflektieren.

Train the Intercultural Trainer Interaktives Blockseminar

3 ECTS

Seminar: MA, MICS Intercultural Practice
Blockseminar, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 23.11.2012

Dieses interaktive Seminar richtet sich an Studierende, die sich für das Berufsfeld des Interkulturellen Trainers interessieren. Im ersten Teil der Interkulturellen Trainerausbildung steht eine vertiefte Analyse des Kulturbegriffes im Mittelpunkt. Gemeinsam werden Definitionen von Kultur erarbeitet, die sich für den Einsatz im Training eignen und zugleich Auswirkungen auf das persönliche Berufsbild als Trainer haben. Im zweiten Teil wird ausführlich auf das Phänomen des Kulturschocks eingegangen sowie Lösungsstrategien besprochen. Anhand diverser interaktiver Übungen wird den Teilnehmern des Trainings kulturelle Fremderfahrung gelebt und aktiv simuliert. Durch die aktive Einbeziehung aller Teilnehmer wird so ein Repertoire an diversen methodischen und didaktischen Übungen zur Verfügung gestellt und systematisch erweitert. Zu den Übungen gehören beispielsweise kulturelle Assimilatoren, Simulationen, Rollenspiele, Filmanalysen und Werte-Cluster. Jede teilnehmende Person bekommt zudem die Gelegenheit, eine Übung selbst zu gestalten und dafür von Trainer und Teilnehmenden ein ausführliches Feedback zu erhalten.

Literatur: Bolten, Jürgen (2003). Interkulturelle Kommunikation. Interkulturelles Coaching, Mediation, Training und Consulting als Aufgabe des Personalmanagements internationaler Unternehmen. In: Bolten, Jürgen, Ehrhardt, Claus (Hrsg.) Interkulturelle Kommunikation. Verlag Wissenschaft und Praxis. S. 369 - 391.

Müller-Jacquier, Bernd (2000). Linguistic Awareness of Cultures. Grundlagen eines Trainingsmoduls. In: Bolten, Jürgen (ed.). Studien zur internationalen Unternehmenskommunikation. Leipzig: Popp, 20-49.

Hinweise zum Blockseminar:

23.11.2012; 9:00-17:00

24.11.2012; 9:00-17:00

25.11.2012; 9:00-15:00

Leistungsnachweis: Durchführung einer Übung, Reflexion

Transkulturelles Management

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Intercultural Management
Blockseminar, Ort: AB 111, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2012

Dieses Seminar dient zur Einführung in das Transkulturelle Management. Es werden zunächst Inhalte und Ausprägungsformen von Kultur anhand der einschlägigen Kulturtheorien behandelt, um anschließend Schwerpunkte des Transkulturellen Managements zu explorieren.

Hier stehen im Vordergrund das Gebiet der weltwirtschaftlichen Verflechtung und der Internationalisierung von Unternehmen mit ihren spezifischen Anforderungen an ausgewählte Managementbereiche, wie z.B. das Business Communication, Marketing, Internationales Personalmanagement. In diesem Zusammenhang werden Grundkenntnisse über transkulturelle Wirtschaftskommunikation, Transkulturelle Kompetenz und Transkulturelles Training für Manager und Management vermittelt.

Zudem werden ausgewählte Kulturkreise beschrieben, analysiert und verglichen. Im Bezug auf transkulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten und deren Auswirkungen auf das Geschehen im wirtschaftlichen Kontext wird an Beispielen dargestellt, wie unterschiedliche Wert- und Orientierungssysteme das Arbeitsleben und damit die Zusammenarbeit beeinflussen. In diesem Zusammenhang werden auch Fragen thematisiert, die sich beim Führen, Verhandeln und der Kooperation transkultureller Gruppen zeigen. Im Fokus stehen dabei die Auseinandersetzung mit Manager-Identitäten und Gesundheitsförderung im transkulturellen Management.

Ziel dieses Seminars ist, die Teilnehmenden für das Thema Kultur und Transkulturalität in Management und Wirtschaft zu sensibilisieren, diese zu reflektieren, zu verstehen und neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Literatur: Jacobs, N. (2003). Intercultural Managemen. MBA Masterclass. London: Kogan Page.

Mayer, C.-H., Boness, C. & Thomas, A (2004). Beruflich in Südafrika. Trainingsprogramm für Manager, Fach- und Führungskräfte. Reihe Handlungskompetenz im Ausland. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Mayer, C.-H. (2011). The meaning of sense of coherence in transcultural management. Münster: Waxmann.

Grundlagenliteratur zum Seminar: Treichel, D. & Mayer, C.-H. (2011). Lehrbuch Kultur. Münster: Waxmann.

Hinweise zum Blockseminar: 24.10. (10-20 Uhr), 25.10. (8-18 Uhr)

Leistungsnachweis: Kurzreferat, Essay (3 ECTS), kleine Hausarbeit (6 ECTS), große Hausarbeit (9 ECTS)

Michaelis, Andree

**Jean Améry und die (west-)deutsche Szene der 1960er Jahre
Jüdische Identität und Erinnerung nach Auschwitz**

3, 6, 9 ECTS

Seminar: MA, MA Literaturwissenschaft Modul 2 // MICS WM Culture, History and Societies in CEE //
MASS Zentralmodul „Kultur und Gesellschaft“ // KGMOE Menschen-Artefakte-Visionen
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2012

Nach Brüssel verschlug es den in Österreich geborenen jüdischen Intellektuellen Jean Améry alias Hans Maier, als er 1945 aus dem nationalsozialistischen KZ Bergen-Belsen befreit wurde. Dort, auf halber Strecke zwischen Frankreich – seiner intellektuellen Heimat – und Deutschland – der Heimat seiner Sprache – sollte er bleiben. Doch auch nach der Shoah war Belgien für Améry nur ein weiterer Ort, an dem er sich als Fremder verstehen musste. Das Gefühl einer Zugehörigkeit als Belgier, Österreicher, Deutscher oder als Jude blieb ihm bis zu seinem Lebensende versperrt. Und erst als Anfang der 60er Jahre mit den Frankfurter Auschwitz-Prozessen (1963/65) die Themen Verfolgung und Exil – seine Lebensthemen – erstmals in gesellschaftlicher Breite verhandelt wurden, griff Améry diese Situation auf. In den Jahren 1965/66 verfasste er eines der differenziertesten und herausforderndsten Bücher in der deutsch-jüdischen Erinnerungskultur nach Auschwitz: den großen Essay-Band *Jenseits von Schuld und Sühne*, mit dem er in Deutschland schlagartig bekannt wurde.

Das Seminar konzentriert seine Aufmerksamkeit auf die Essays dieses Bandes wie auch auf die kulturellen und diskursiven Kontexte ihrer Entstehung und Rezeption. Dabei geht es einerseits um eine genaue Bestimmung der intellektuellen Situation in der BRD der 1950er und 1960er Jahre, andererseits um eine Rekonstruktion der individuellen Positionierung Jean Amérys. Dies ermöglicht eine beispielhafte Analyse des diskursiven Ortes von Überlebenden und Exilanten im deutschsprachigen Raum nach 1945.

Literatur: Zur Einführung sollten vor Seminarbeginn bereits einmal gelesen werden:

Jean Améry: *Jenseits von Schuld und Sühne. Bewältigungsversuche eines Überwältigten*, in: Ders.: *Werke*, Bd. 2: *Jenseits von Schuld und Sühne. Unmeisterliche Wanderjahre. Örtlichkeiten*, hg. v. Gerhard Scheit, Stuttgart 2002, 7-177.

Irene Heidelberger-Leonard: *Jean Améry. Revolte in der Resignation. Biographie*, Stuttgart: Klett-Cotta, 2004.

Mildenberger, Florian

**Arier, Ektoplasma, Okkultismus.
Die esoterischen Bewegungen und Strömungen in Deutschland 1880-1945**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MES
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2012

Wenn Jungfrauen weiße Materie hervorwürgen, ist dies dann ein Nachweis für naturwissenschaftliches Arbeiten? Eventuell ja. Kann man mit persönlichen Eingebungen eine neue Wissenschaft hervorbringen? Wenn man daran glaubt, ist es möglich. Und es gab viele Menschen in den westlichen Gesellschaften, die gerade im Zeitalter der naturwissenschaftlichen Entdeckungen nach transzendentalen Lösungen und Alternativen suchten. Dabei waren diese esoterischen Organisationen häufig alles andere als vorweltlich.

Literatur: Robert Amadou: *Das Zwischenreich*, Baden-Baden 1957.

Leistungsnachweis: Referat 3 ECTS, Referat und Hausarbeit 6 ECTS, Referat und große Hausarbeit 9 ECTS

Mildenberger, Florian / Schröder, Hartmut

Master- und Doktorandenkolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MICS
Freitag, 11.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2012

Das Seminar dient der Professionalisierung der Absolventen und der Diskussion ihrer Forschungsinteressen.

Leistungsnachweis: Referat 3 ECTS, Referat und Hausarbeit 6 ECTS, Referat und große Hausarbeit 9 ECTS

Müller, Cornelia

Forschungskolloquium: "Multimodalität"

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Linguistik-Vertiefung // MICS ZM 2 // MASS Forschungsmodul
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Das Forschungskolloquium Multimodalität konzentriert sich auf die kontinuierliche Begleitung laufender Projekte von Bachelor- und Masterstudenten, Doktoranden und Habilitanden. Dabei werden je nach Stand der Arbeit Zeitfenster von 30 - 60 min für Projektvorstellungen vorgesehen. Um eine kontinuierliche Begleitung der Arbeit zu gewährleisten, wird sich jedes Projekt zweimal (oder nach Bedarf und Möglichkeit auch häufiger) pro Semester präsentieren. Vorgesehen sind eine längere und gegebenenfalls mehrere kurze Präsentationen.

Die Teilnahme am Kolloquium ist für Doktoranden und Habilitanden am Lehrstuhl Müller verpflichtend.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Kolloquium ist nach vorheriger Anmeldung und Rücksprache (bitte Anmeldung unter der Mail: mma-mueller@europa-uni.de mit dem Betreff „Multimodalität“) offen für Studierende, die an einer BA- oder MA- Abschlussarbeit in diesem Themenbereich arbeiten.

Theorien und Befunde der Gestenforschung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Sprache und Gesellschaft // MICS ZM1 // MKK
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Wann immer wir sprechen, gestikulieren wir. Was aber bedeuten diese Handbewegungen? Bringen sie die Gefühle und Sprache die Inhalte zum Ausdruck? Teilt sich Kommunikation in inhaltsbezogene (verbale) und beziehungsstiftende (non-verbale) Elemente? Mit solchen Fragen hat sich die Gestenforschung in den vergangenen dreißig Jahren intensiv befasst und hat dabei zeigen können, dass Gesten sehr eng mit dem Inhalt des Sprechens in Zusammenhang stehen, dass sie die Gedanken und die Gefühle eines Sprechers zum Ausdruck bringen und soziale Interaktion regulieren. Die Gestenforschung hat sich in scharfer Abgrenzung gegen die Forschung zur sogenannten non-verbale Kommunikation etabliert und knüpft an antike Traditionen der rhetorischen Gestenbetrachtung an. Das Seminar wird einen kompakten Überblick über die Theorien und Befunde der Gestenforschung von der Antike bis in die Gegenwart geben.

Literatur: Müller, Cornelia (2002) Eine kleine Kulturgeschichte der Gestenbetrachtung. In: Psychotherapie und Sozialforschung 4 (1): 3-29.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme für den Kurs ist Interesse an der Ausbildung eines linguistischen Schwerpunkts. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit sprachwissenschaftlichen Fragestellungen wird ebenso erwartet wie – sofern erforderlich – die eigenständige Erarbeitung linguistischer Grundbegriffe.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich ab 01.10.12 (11 Uhr) per Mail unter mma-mueller@europa-uni.de mit dem Betreff „Gestenforschung“ an.

Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit (6 und 9 ECTS), Sitzungsprotokoll (3 ECTS)

Einführung in das politische System der Europäischen Union

6 ECTS

Vorlesung: MA, MASS Zentralmodul Pflichtvorlesung// MES: Grundlagenmodul GM2: Politik der europäischen Integration
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2012

Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der politikwissenschaftlichen Europastudien ein. Hierzu werden folgende Themenbereiche behandelt:

- die historischen Etappen in der Entwicklung der EG/EU;
- die Rolle und Funktionen der zentralen Institutionen der EG/EU (Ministerrat, Kommission, Europäisches Parlament);
- das Zusammenwirken der Institutionen im Entscheidungsprozess auf europäischer Ebene und die besonderen Charakteristika des EU-Systems;
- der Stand des europäischen Einigungsprozesses nach dem Inkrafttreten des Vertrages von Lissabon 2009 (Politikfelder und Entscheidungsverfahren);
- die Perspektiven der europäischen Systementwicklung (Vertiefung und Erweiterung)

Abschließend soll eine Gesamtbewertung des EU-Systems vorgenommen werden.

Ziel der Veranstaltung ist es, fundierte Grundkenntnisse der institutionellen Ordnung der EU und des aktuellen Standes des europäischen Integrationsprozesses zu vermitteln. Darüber hinaus werden die Charakteristika verdeutlicht, die die EU von nationalstaatlichen Regierungssystemen einerseits und internationalen Organisationen andererseits unterscheiden.

Literatur:

- Bomberg, Elizabeth/ Peterson, John and Stubb, Alexander (2008) The European Union: How Does it Work? Oxford (introductory book) • Nugent, Neill
- Wallace, Helen/ Pollack, Mark A./ Young, Alasdair R. (2010) Policy-Making in the European Union, Oxford: Oxford University Press (for more ambitious students who want to deepen certain aspects of EU policy-making)
- Neyer, J and A Wiener (eds.) (2011) Political Theory of the European Union. Oxford University Press (for advanced students with an interest in theory).

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Anwesenheit (max. vier Fehlstunden) sowie Vorbereitung der Texte für die einzelnen Sitzungen (Reader) und aktive mündliche Mitarbeit.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die politikwissenschaftlichen Europastudien. Arbeitsformen: Kombination von Vorlesungs- und Übungsteilen (Kurzpräsentationen, Diskussion). Anmeldungen werden ab dem 14.09.2012 bis zum 08.10.2012 unter politik2@europa-uni.de erbeten.

Leistungsnachweis: 6 ECTS ausschließlich über eine Klausur sowie aktive Mitarbeit

Sprache: Deutsch/Englisch (Texte)

Kolloquium

Kolloquium: BA/MA,
Donnerstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle Studierenden verpflichtend, die am Lehrstuhl in diesem oder dem kommenden Semester eine BA- oder MA-Arbeit schreiben möchten.

Literatur: Gary King, Robert O. Keohane, & Sidney Verba (1994), *Designing Social Inquiry: Scientific Inference in Qualitative Research* Princeton University Press

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Anwesenheit (max. vier Fehlstunden) 2. Bereitschaft zur Vorstellung eines eigenen Forschungsprojektes 3. Bereitschaft zur Diskussion aller vorgestellten Arbeiten. Anmeldung bis zum 08.10.2012 unter politik2@europa-uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldungen werden ab dem 14.09.2012 bis zum 08.10.2011 unter politik2@europa-uni.de erbeten.

Sprache: Deutsch/Englisch (Texte)

„Philosophie dürfte man eigentlich nur dichten“ Wittgenstein und die Literatur

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaft Modul 2
Blockseminar freitags, 14-tägig, 11.15-12.45 und 14.15-15.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2012

Die Sprachphilosophie Wittgensteins besticht nicht nur durch ihre argumentativen Qualitäten, sondern auch durch den Stil der Texte: Anstelle der akademischen Schreibkonventionen haben diese literarischen Charakter und werden seit jeher von Künstlern und Schriftstellern rezipiert und als Inspirationsquelle genutzt. So gibt es den *Tractatus* auch vertont, den Anfang der Philosophischen Untersuchungen in einem Drama inszeniert und Echos Wittgensteinscher Formulierungen findet man in Prosatexten.

Das Seminar widmet sich diesem Thema in drei Anläufen: zuerst geht es darum, sich den Text der Philosophischen Untersuchungen (wieder) vertraut zu machen in einer genauen Lektüre. In einem zweiten Teil kommen literaturtheoretische Ansätze zur Sprache, die angeregt durch Wittgensteins Sprachphilosophie (insbesondere die Ablehnung referentieller Sprache) entstanden sind. In einem dritten Schritt schließlich werden kreative Anverwandlungen in literarischen Texten zur Diskussion stehen. Bei Interesse der Teilnehmenden kann es auch Exkurse geben, etwa über Derek Jarman's Film oder das von Wittgenstein (mit)gebaute Haus in der Wiener Kundmannsgasse.

Literatur: Ludwig Wittgenstein: *Philosophische Untersuchungen*, Werkausgabe Band I, Frankfurt am Main 1989 u.ö.

John Gibson, Wolfgang Huemer (Hgg.): *Wittgenstein und die Literatur*, Frankfurt am Main 2006.

Hinweise zum Blockseminar: Einführungsveranstaltung am Freitag, den 19.10.2012 um 14 Uhr, danach 14-tägig jeweils 11-13 Uhr und 14-16 Uhr

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen

3/5 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MEK Praxismodul
Blockseminar, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: Schreibzentrum, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2012

Ziel der LV ist es, ein vollständiges Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben. Das Lektorat beschäftigt sich mit der Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von (zumeist) literarischen Texten. Dabei ist der Seminarablauf stark praxisorientiert geplant. Anhand originaler Manuskripte wird gezeigt, woran bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie die handlungstragenden Charaktere gestaltet sein müssen, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt. Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Steinfeld, Thomas: *Der Sprachverführer. Die deutsche Sprache: was sie ist, was sie kann*. Carl Hansa 2010; Mittelmark, Howard, Newman, Sandra: *How not to write a Novel*. Collins 2008; Frey, James N.: *Wie man einen verdammten guten Roman schreibt*. Emons 1992; Graßhoff, Uta: *Erstlingsgeschichten*. *Artislife* 2008, S. 177-193.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme nur mit Anmeldung ab dem 15.10.2012 bei Dr. Gregor Ohlerich, ohlerich@freie-lektoren.de

Hinweise zum Blockseminar: 26.10. bis 28.10.2012

Leistungsnachweis: MA 3 ECTS, BA 5 ECTS

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Mittwoch, 14.15 – 17.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2012

In der Schreibgruppe für Abschlussarbeiten unterstützen sich Studierende gegenseitig im Schreib- und Arbeitsprozess ihrer Abschlussarbeiten. Im Rahmen der Schreibgruppe wird der Austausch über Themen wie z.B. Zeitplanung, Strukturierung, Themenfindung und Schreibblockaden angeregt. Darüber hinaus bekommen die Teilnehmenden Feedback zu Gedanken und Geschriebenem. Von der Themenfindung bis zur Überarbeitung fördern und motivieren die Teilnehmenden sich auf diese Weise gegenseitig und geben dieser intensiven Arbeitsphase zum Studienabschluss eine Struktur.

Die Treffen beginnen mit einer gemeinsamen Einstiegsphase. Anschließend geben die Teilnehmenden einander in Kleingruppen Peer-Feedback auf aktuelle Fragen, Probleme oder Textteile. Die Treffen finden regelmäßig immer mittwochs von 14:15-17:15 statt.

Die Schreibgruppe wird von einer ausgebildeten Schreibtutorin begleitet.

Hinweise zur Veranstaltung: Es gibt einen Einstiegstermin: 24.10.12. Anmeldungen bis zum 20.10.12 per E-Mail: schreibzentrum@euv-frankfurt-o.de. Max. Teilnehmerzahl: 20.

Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden

Aesthetics and Management

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Intercultural Management
Mittwoch, 14.00 - 15.30 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 7.11.2012

The aim of the course is to discuss the aesthetics as a philosophical science which provides a certain offer and value to management studies. The focus question: how to apply the methods which artists use in creating values (that is – creating art) to what managers do running their businesses (that is making use of governance, coaching, marketing and the like). The point of interest of presented overview is to focus on some aesthetic concepts and practices, that are applicable into marketing, management and organizational studies' theory and practice, exploring unorthodox, although practically approved approaches, which comes from alliance of the arts, management and marketing. The sequence of meetings will provide a survey through the new developed branches of organizational and business studies which could be also called: management aesthetics, organizational aesthetics. It will try to give a better understanding of organization and the broader management domain as influenced by growing contemporary research field of organizational aesthetics, meeting together a history of ideas and a history of organizational forms, profound relevance of philosophical aesthetics for management and organization studies. Presenting relevant research I hope to facilitate coming together of the business and art worlds with a central claim that the two have much to learn from each other and more in common than one might expect.

Literatur: Minahan S., Wolfram Cox J. (eds.), *Aesthetic Turn in Management*, Ashgate 2007.

Hancock, Ph., *Uncovering the Semiotic in Organizational Aesthetics*, Organization, Vol 12(1) 2005.

Boland, R.J., Collopy, F., (ed.) *Managing as Designing*, Stanford University Press, 2004.

Guillet de Monteaux, P., *The Art Firm. Aesthetic Management and Metaphysical Marketing*, SUP 2004.

Linstead S., Höpfl, H., (ed.) *The Aesthetics of Organization*, London 2000;

Scruton R., *Art and Imagination. A Study in The Philosophy of Mind*, London 1974.

Strati, A., *Aesthetics and Organization*. Sage, London 1999.

Leistungsnachweis: Referat/Essay/Sitzungsprotokoll (3 ECTS); kleine Hausarbeit (6 (5), große Hausarbeit (9)

Sprache: English

Reading Intercultural Communication Classics

3/6 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM 1
Mittwoch, 11.30 - 13.00 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 7.11.2012

The course will provide a reading experience and discussion panel focused on classical texts from Intercultural Communication field of studies. This will be seen in interdisciplinary framework respecting different approaches to discussed issues. Among authors studied and reflected from the current critical perspective will be Edward T. Hall, Geert Hofstede, Fons Trompenaars, Harry C. Triandis, Collen Ward, John J. Gumperz, Erving Goffman and others.

Literatur: Hall, Edward T. (1955): "The anthropology of manners." In: *Scientific American* 192: 85-89; Rogers, Everett M./Hart, William B./Miike, Yoshitaka (2002): "Edward T. Hall and the history of intercultural communication: The United States and Japan." In: *Keio Communication Review* 24: 3-26; Hofstede, Geert (1983): "National cultures revisited." In: *Cross-Cultural Research* 18 (4):285-305; McSweeney (2002): "Hofstede's model of national cultural differences and their consequences: A triumph of faith - a failure of analysis." In: *Human Relations* 55 (1): 89-119;

Leistungsnachweis: Referat (3 ECTS), kleine Hausarbeit (6 ECTS)

Sprache: English

Radler, Jan

Die Atommüllproblematik in philosophischer Perspektive

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul „Kultur und Gesellschaft“ + MASS WM „Wirtschaft und Kultur“// MEK Wirtschaftskulturen
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Beschäftigt man sich mit der Atommüllproblematik aus philosophischer Perspektive, drängen sich zwei Problemaspekte auf: (a) Welchen moralischen Status haben die Interessen künftiger Generationen? (b) Gesetzt dem Fall, dass (a) so beantwortet wird, dass zukünftige Generationen moralisch berücksichtigungswürdige Interessen haben; wie warnt man künftige Generationen vor den Gefahren des Atommülls?

Es wird in der Veranstaltung das Hauptaugenmerk auf (b) gelegt. Die Vorschläge der so genannten Atomsemiotik werden kritisch überprüft und mit ausgewählte anderen theoretischen Ansätzen des kulturellen Informationstransfers verglichen.

Die Veranstaltung hat einführenden Charakter. Die Teilnehmer sollen im Anschluss in der Lage sein, die erworbenen Erkenntnisse je nach Interessenschwerpunkt zu vertiefen. Die Beschäftigung mit der Atommüllproblematik dient als anschauliche Hintergrundfolie, denn die diskutierten Theorien sind auch in anderen Bereichen erörterungswürdig.

Literatur: Die Literatur wird in Form eines Readers zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: Wie in der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung beschrieben.

Reckwitz, Andreas

Entfremdung und Nicht-Entfremdung: Zur Kritik moderner Sozialbeziehungen

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul // MEK + MASS WM Religion und Moderne // MA Literaturwissenschaft Modul 1
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Die Entfremdung menschlicher Handlungsweisen in der Moderne ist ein Thema der Sozialphilosophie und Gesellschaftstheorie seit dem Ende des 18. Jahrhunderts. Im Zuge von spezifisch postmodernen Überforderungserfahrungen erlebt das Thema seit wenigen Jahren in den Sozialwissenschaften und der Philosophie ein Revival. Es handelt sich damit um eine zentrale Frage der Kritischen Theorie: wie lassen sich präzise entfremdete Praxisformen bestimmen - und was wäre umgekehrt positiv unter einer 'gelingenden' oder 'erfüllten' Praxis zu verstehen, die nicht-entfremdet ist? Das Seminar behandelt klassische Texte der Entfremdungstheorie (Rousseau, Hegel, Marx, Heidegger), zeitgenössische Aktualisierungen (R. Jaeggi, C. Taylor) und Texte, die Modelle geglückter Praxis entwickeln (M. Seel, R. Shusterman, W. Schmid; P. Handke).

Literatur: Rahel Jaeggi: Entfremdung, Frankfurt/Main 2004.

Teilnahmevoraussetzungen: Erwartet wird die Bereitschaft, komplexe theoretische Texte gemeinsam zu erarbeiten.

Leistungsnachweis: Referat; Hausarbeit

Reckwitz, Andreas

Kultursoziologisches Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MASS Forschungsmodul
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2012

Im Kolloquium werden Texte aus der aktuellen Diskussion der Kultursoziologie, Sozial- und Kulturtheorie diskutiert. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, eigene Arbeiten vorzustellen. Zudem finden Gastvorträge von auswärtigen Referenten statt.

Richter, Nicole

Prosodische Strukturen in Gesprächen

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM 2 // MASS WM Sprache und Gesellschaft + Forschungsmodul // MKK
Montag, 14.00 - 15.30 Uhr, Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2012

Das Seminar befasst sich mit phonetischen Merkmalen, die in Interaktionen wirksam werden. Dabei werden authentische Gespräche herangezogen, um an ihnen die Funktionen prosodischer Charakteristika für den Gesprächsablauf herauszustellen. Es werden deutschsprachige Kommunikationssituationen und Gespräche aus anderen Sprachen betrachtet. Die Studierenden werden dabei Analysetechniken aus der Experimentalphonetik und der Pragmatik kennenlernen und selbst anwenden.

elektronische Anmeldung zum Seminar „Prosodische Strukturen“ **vom 24.09. bis 05.10.12** unter:

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/intkom/professurinhaber/lehre.html>

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 25 begrenzt, da die Studierenden im Seminar auch selbst Analysen durchführen werden.

Literatur: Hoffmann, Ludger (Hrsg.) (2000): Sprachwissenschaft: ein Reader. Berlin et al.: de Gruyter.

Linke, Angelika/Markus Nussbaumer u. Paul Portmann-Tselikas (2004): Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer.

Pompino-Marschall, Bernd (2003): Einführung in die Phonetik. Berlin et al.: de Gruyter.

weitere Literaturhinweise folgen im Seminar

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an linguistischen Fragestellungen, sprachwissenschaftliche Vorkenntnisse sind erwünscht

Leistungsnachweis: 3 ECTS (schriftlicher Test/Essay), 6 ECTS (mündliche Prüfung), 9 ECTS (Hausarbeit inkl. Kurzpräsentation des Themas)

Übersetzung zeitgenössischer deutscher Prosa ins Polnische - Werkstatt

3/6 ECTS

Seminar/Werkstatt: MA, MICS Translation Studies
Blockseminar, Ort: CP 145, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2012

Strategien beim Übersetzen von Unterhaltungsliteratur ins Polnische (u. a. Entwicklungsroman, Kinderbuch, Kriminalroman, Fantasy-Roman)

Teilnahmevoraussetzungen: polnische Muttersprachler_innen, sehr gute Deutschkenntnisse

Hinweise zum Blockseminar: 26./27.10.2012, 17./18.11.2012, 7./8.12.2012, 18./19.01.2013

Leistungsnachweis: Übersetzung

Sprache: Deutsch und Polnisch

Stadt und Sprache

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Sprache und Gesellschaft + WM Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus //
MICS ZM 2 + WM Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus //MES
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

„Urbanität“ ist Ausdruck stadtspezifischer soziokultureller Netzwerke, die mit städtischen Sozial- und Raumstruktur(en), Stadtgeschichte(n), Stadtkultur(en), Stadtidentität(en) und Stadtsprache(n) in Verbindung stehen.

Die Lehrveranstaltung wird einen Überblick über die moderne soziolinguistische Stadtsprachenforschung geben und auf der Basis der Lektüre wichtiger Texte zur „Stadt“ anhand von Fallstudien verschiedene Stadtsprachentypen kennenlernen (u.a. New York, Buenos Aires, Barcelona, Belfast, Johannesburg, Berlin, Hamburg).

Das Seminar ist interdisziplinär orientiert und vermittelt Kenntnisse aus Soziolinguistik, Stadtgeographie, Geschichtswissenschaft und Migrationsforschung.

Literatur: Literaturliste über: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/~sw1www>. Reader beim „Kopierfritzen“.

Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in Soziolinguistik und/oder Stadtgeographie erwünscht.

Hinweise zur Veranstaltung: Um den Seminarcharakter der Veranstaltung zu wahren, wird eine Teilnehmerbegrenzung vorgenommen.

Interessierte melden sich bitte im Zeitraum 01.10.12 (10:00) bis 07.10.12 (24:00) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1> an. Es können nur die ersten 50 Teilnehmer/innen berücksichtigt werden.

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch aktive Lektüre und die Präsentation einer Fallstudie (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache) mit Schriftfassung erworben.

Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Linguistik-Vertiefung // MASS WM Sprache und Gesellschaft // MASS Forschungsmodul //
MASS + MICS WM Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus // MES
Blockseminar: 2 Blöcke, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 16.11.2012

Das Kolloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Kolloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Diplom-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten.

Literatur: Literatur wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Es handelt sich um ein Forschungskolloquium. Vorkenntnisse über Migrationsforschung, Minderheiten- und Sprachkontaktforschung sind erforderlich. Das Forschungskolloquium steht insbesondere den Master-Studierenden im Studiengang MA „Soziokulturelle Studien“ offen, die eigene Forschungsprojekte und Work in Progress vorstellen möchten.

Hinweise zur Veranstaltung: 2 Blockveranstaltungen: 16./17.11.2012, 25./26.01.2013.

Interessierte melden sich bitte ab dem 01.10.12 (10:00) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1> an. Es gibt keine Teilnahmebeschränkung.

Informationen zum Programm ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: 16./17.11.12 und 25./26.1.13

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Polnisches Drama: Übersetzung ins Deutsche - Werkstatt

3/6 ECTS

Seminar/Werkstatt: MA, MICS Translation Studies
Blockseminar, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2012

Übersetzung des zeitgenössischen Theaterstücks von Zyta Rudzka "Zimny bufet" ins Deutsche

Teilnahmevoraussetzungen: deutsche Muttersprachler_innen, sehr gute Polnischkenntnisse

Hinweise zum Blockseminar: 26./27.10. 2012, 17./18.11.2012, 7./8.12.2012, 18./19.01.2013

Leistungsnachweis: Übersetzung

Sprache: Deutsch und Polnisch

Schiffauer, Werner

Introduction into Migration Research

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS, MASS (WM Migration, Ethnicity, Ethnocentrism), MES WPM 3
Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

The lecture aims at introducing into key questions, central topics and theoretical approaches of the module "Migration, Flight, Expulsion" in the Master of European Studies Programme. In the course I will develop perspectives of a cultural science approach to migration. I will develop a conceptual framework centered around the notion of space which allows to relate fruitfully approaches developed in the field of sociology of migration to those in the field of cultural studies and postcolonial theory. Topics discussed will be forms of migration and migration regimes; borders – frontiers – boundaries; migrant-networks; transnational spaces; the changing meanings of home; organizing diversity; ethnic economy; generation and migration; the gendered impact of migration; imaginary spaces.

Literatur: Will be announced at the beginning of the course!

Hinweise zur Veranstaltung: Further information and the keyword for moodle will be announced at the beginning of the course!

Leistungsnachweis: 9 excerpts, essay of 20 pages

Sprache: english

Schiffauer, Werner

Werkstatt Qualitative Sozialforschung

6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS, MASS (WM Migration, Ethnicity, Ethnocentrism), MES WPM 3, ZB Kultur
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Die Werkstatt Qualitative Sozialforschung soll ein studienbegleitendes Forum für alle diejenigen darstellen, die eine sozialwissenschaftliche Abschlussarbeit im Rahmen des MASS (und insbesondere im Modul Migration, Flucht, Vertreibung) planen. In der Werkstatt sollen Fragen der Studiengestaltung diskutiert, geplante Forschungsprojekte vorgestellt und erörtert sowie durchgeführte Feldforschungen dargestellt werden. Schwerpunkte sollen Methoden- (wie lege ich eine Untersuchung an, wie begrenze ich sinnvoll das Untersuchungsfeld, auf welches Instrumentarium greife ich zurück, wie setze ich es in die Praxis um) und Theoriefragen bilden (welche theoretischen Ansätze kommen in Frage).

Leistungsnachweis: Projektpapier

Schiffauer, Werner / Buchowski, Michal / Keinz, Anika

Kulturelle Heterogenität und Migration

Seminar: MA, Graduiertenstudium
Blockseminar freitags, Ort: CP (wird bekannt gegeben), Veranstaltungsbeginn: 2.11.2012

Im Kolloquium werden laufende Forschungsvorhaben an den Professuren Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie und Vergleichende Mitteleuropastudien diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar richtet sich an Doktorand_innen und Postdoktorand_innen. Eine Anmeldung ist erforderlich!

Hinweise zum Blockseminar: Termine: Freitag, den 2.11./14.12./18.01., jeweils von 10 bis 15 Uhr

Grenzland Europa. Das östliche Europa als Laboratorium für Grenzverschiebungen

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE-Räume-Grenzen-Metropolen // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2012

Europas Grenzen sind nach dem Fall des Eisernen Vorhangs und im Zuge der europäischen Krise in Bewegung geraten. Die große Grenze zwischen Ost und West verschwand, viele neue Grenzen sind in den Vordergrund getreten, der Schengen-Raum hat grenzenlose Mobilität erlaubt, während die Außengrenzen befestigt werden. Diese Bewegung hat den Blick geschärft für die Bedeutung der Grenzen im Allgemeinen und für die Grenzen in Ostmitteleuropa im Besonderen. Diese historische Region steht für eine spezifische ethnische, kulturelle, sprachliche, konfessionelle Gemengelage, für vielfältige reale und imaginäre Grenzziehungen. Im 20. Jahrhundert insbesondere ist Ostmitteleuropa Schauplatz der Auflösung oder Transformation der großen Imperien und der Bildung neuer Staaten geworden, die sich in immer neuen Grenzziehungen manifestierten. Das Seminar will sich zunächst einen „Begriff“ von der Komplexität von Grenzen erarbeiten (Grenzerfahrung, Grenzüberschreitung, rite des passage, Metamorphosen von Grenzen). Es soll der historische Ort der derzeitigen Konjunktur der borderland studies erörtert werden – vermutlich: die Globalisierung. Sodann und hauptsächlich geht es um Fallstudien von Grenzziehungen im 19. und 20. Jahrhundert, ihrer Voraussetzungen und Implikationen (z.B. Curzon-Linie, Rheingrenze, Jalta-Europa u.a.).

Literatur:

Karl Schlögel, Lob der Grenze, in: ders., Planet der Nomaden, Berlin: wjs 2006, 121-148.

Turner, Frederick J.: The Frontier in American History, New York: H. Holt & Co. 1976.

Demandt, Alexander (Hg.): Deutschlands Grenzen in der Geschichte, München: Beck 1993³.

Halecki, Oskar: Europa - Grenzen und Gliederung in seiner Geschichte, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1964.

Lemberg, Hans (Hg.): Grenzen in Ostmitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert. Aktuelle Forschungsprobleme. Marburg: Johann Gottfried

Herder-Institut 2000 (= Tagungen zur Ostmitteleuropa-Forschung 10).

Leistungsnachweis: Referat, kleine oder große Hausarbeit

Archäologie des Kommunismus. Eine Lebensform wird besichtigt.

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE-Menschen-Artefakte-Visionen // MA Literaturwissenschaft Modul 1 //
MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2012

Der Ostblock von einst hat sich aufgelöst, der Staatssozialismus als „System“ – wenn er je eines war – ist weitgehend verschwunden. Hinterlassen hat er eine Erbschaft, die noch auf ihre gedankliche Bewältigung wartet. Ruinenlandschaften sind privilegierte Plätze für Erkundung, Forschung, Erkenntnis. Es ist nicht bloß Nostalgie, wenn sich Bilder, Erfahrungen von dieser eigentümlichen „Welt von gestern“ halten. Der Kommunismus war nicht nur eine Idee, sondern eine Lebensform oder wie Stephen Kotkin meinte: „Stalinism as a Civilization“. Das Seminar möchte sich einen Zugang zu dieser, anscheinend schon so weit entfernten „Welt von gestern“ verschaffen – nicht so sehr als „System“, auch nicht nur als „Alltagsgeschichte“ – und einen Zugang über soziale Praktiken, Routinen, Lebenswelten versuchen. Zentrale Topoi dieser Lebenswelt sollen ausgewählt und analysiert werden. Dazu könnten gehören: die Gemeinschaftswohnung/Komunalka, der Kulturpalast, die „Moskauer Küche“, die „Szene vom Prenzauter Berg“, die Gegenmilieus in Uwe Tellkamps „Der Turm“, die Parade der Fizkulturniki und andere.

Literatur: Svetlana Boym, Common Places. Mythologies of Everyday Life in Russia, Cambridge/Mass: Harvard University Press 1994.

Natal'ja Leбина: Enciklopedija banal'nostej. Sovetskaja povsednevnost': Kontury, simvolj, znaki, S.-Peterburg 2006.

Karl Schlögel, Kommunalka oder Kommunismus als Lebensform, in: ders., Die Mitte liegt ostwärts, München: Hanser 2002, 124-138

Leistungsnachweis: Referat, kleine oder große Hausarbeit

**Zwischen Rassenhass und Identitätssuche.
Entwicklungen deutsch-jüdischer literarischer Kultur im nationalsozialistischen Deutschland**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MA Literaturwissenschaft – Modul 1 // MASS Zentralmodul „Kultur“
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2012

Der sich in den Jahren 1933-1938/43 in Deutschland durch nationalsozialistische Gesetzgebungen, antisemitische Ausschreitungen und Zensurmaßnahmen nationalsozialistischer Kulturbehörden zunehmend verschärfende äußere Zwang, eine „jüdische Kultur“ zu schaffen, hatte seine Kehrseite in einem Vorgang, den Arnold Zweig 1934 im Exil als „Selbstbesinnung auf jüdische Herkunft und jüdische Zukunft“ bezeichnete und der auch innerhalb Deutschlands unter jüdischen Intellektuellen die Suche nach einem positiv formulierten eigenen Selbstverständnis beinhaltete. Das Seminar unternimmt den Versuch, den seit Jahrzehnten betriebenen Forschungen zur Literatur des antifaschistischen Exils und zur sogenannten „inneren Emigration“ eine Betrachtung literarischer Aktivitäten deutscher Juden innerhalb Deutschlands und im Besonderen im Berlin nach 1933 vergleichend zur Seite zu stellen. Es widmet sich den Rahmenbedingungen literarischer Arbeit als auch der philologischen Erschließung ausgewählter poetischer und erzählerischer Texte. Vorgesehen ist u.a. die Beschäftigung mit literarischen Texten von H. Sinsheimer, G. Kolmar, J. Picard, L. Hirsch, N. Sachs, R. Frank, deren Entstehung vor dem Hintergrund der literarischen Debatten dieser Jahre nachgegangen werden soll

Literatur: Zur Vorbereitung empfohlen: Wolfgang Benz (Hrsg.): Die Juden in Deutschland 1933-1934. München 1988. Kerstin Schoor: Vom literarischen Zentrum zum literarischen Ghetto. Deutsch-jüdische literarische Kultur in Berlin zwischen 1933 und 1945. Göttingen: Wallstein 2010.

Hinweise zur Veranstaltung: Seminarplan und vorbereitende Hinweise finden Sie ab Anfang Oktober in moodle!

Leistungsnachweis: Referat+Essay, Seminararbeit klein und groß

**Partizipative Demokratie in Theorie und Praxis –
Lehrforschungsseminar mit Praxisteil zur Aktionsforschung**

3/6/9 ECTS

Seminar und Übung: MA, MASS Zentralmodul // MES
Montag, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2012

Die zunehmende Kritik an der Leistungsfähigkeit der klassischen parlamentarischen Demokratie, die neuen Kommunikationsmöglichkeiten im Informationszeitalter und die fortschreitende Individualisierung lassen Forderungen nach mehr direktdemokratischen Beteiligungsformen und neuen politische Legitimationsmechanismen erstarken. Aber auch an die Wissenschaft richten sich wachsende Erwartungen, ihrerseits demokratischer zu werden, handlungsorientiert und pragmatisch sich mit konkreten gesellschaftlichen Problemen auseinanderzusetzen und 'stakeholder' nicht nur als Forschungsobjekte sondern eher als Klienten zu verstehen. Dieser Trend wird auch als 'action turn' (Reason/Bradbury 2001) bezeichnet, nach dem universelles, theoretisches Wissen nur im Zusammenhang mit konkreter, kontext-spezifischer Anwendung legitim wird. Dieses Forschungsseminar widmet sich also der Frage nach neuen Legitimitätsmodellen in Politik und Wissenschaft. Nach einer knappen Einleitung in die Theorie partizipativer Demokratie in der Spätmoderne werden die Studenten konkrete Methoden aktionsorientierter Sozialwissenschaft kennenlernen und anwenden. Sie werden empirische Projekte entwickeln und durchführen, einen Projektbericht darüber verfassen und ihr Projekt am Ende den beteiligten Stakeholder präsentieren. Ein mögliches Anwendungsbeispiel ist die Initiative zur Bürgerbeteiligung bei der Neu-Gestaltung des Görlitzer Parkes in Berlin. Hiermit werden v.a. stadtplane-rische, ökologische, finanzielle, politische und soziale Aspekte berührt, zu denen die Studierenden theoretische und gestaltungspraktische Skills erwerben sollen.

Literatur: Auszug (eine detaillierte Literaturliste wird am Anfang des Semesters herausgegeben): Crouch, C. (2009). Postdemokratie. Hajer, M. & Wagenaar, H. (2003). Deliberative Policy Analysis. Kahane, D. et al. (2010). Deliberative Democracy in Practice. Kuenkel, P. et al. (2011). Working with Stakeholder Dialogues. Norris, P. (2011). Critical Citizens Revisited. Reason, P. & Bradbury, H. (Eds.) (2010). Handbook of Action Research. Rosa, H. (2005). Beschleunigung. Die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung und Kursverwaltung bis 10.10.2012 über das Moodleportal.

Attention Erasmus students: This course is bi-lingual (german and english), and can be adapted to accommodate different levels of knowledge of the German language. Students with arabic and turkish language knowledge are especially encouraged to apply for this course!

Sprache: Deutsch und Englisch

FIT-Transformations- und Doktoranden-Kolloquium

keine ECTS

Kolloquium: MA, MASS-Forschungsmodul // MES
Dienstag, 14-tägig, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 30.10.2012

Methodenkolloquium

keine ECTS

Kolloquium: MA, MASS-Forschungsmodul, MASS-Zentralmodul, MES
Dienstag, 14-tägig, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 125, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2012

Methodenkolloquium für Masterabschlussarbeiten und Promotionen

Science & Fiction. Perspektiven der Wissenschaftsforschung (SF I)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MA Literaturwissenschaft Modul 1 + WM 4/2 // MICS WM Transdisciplinary Gender Studies // MES
Donnerstag, 14-tägig, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012 (zweiter Termin 25.10.12)

Die Wissenschaftsforschung richtet ihren Blick auf die konkreten Praktiken, Materialitäten und heterogenen Akteure der Wissensproduktion in den Naturwissenschaften. Mit der Durchsetzung der Annahme, dass nicht nur kultur-, sondern auch naturwissenschaftliches Wissen wesentlich historisch und damit auch gemacht ist, sind darstellungstheoretische Fragen dabei zunehmend in den Blick der Wissenschaftsgeschichte und –theorie gerückt. Die Art und Weise der Darstellung erscheint nicht länger als sekundär, sondern konstitutiv für die Wissensproduktion auch in den Naturwissenschaften. Damit wurden verstärkt literaturwissenschaftliche Analysebegriffe – wie etwa der des Paradigmas oder der Metapher – in die Beschreibung der Naturwissenschaften eingeführt. Welche Konsequenzen hat dies für die traditionell strenge Trennung von naturwissenschaftlichen und kultur-, bzw. literaturwissenschaftlichen Verfahren, welche für das Ideal wissenschaftlicher Objektivität? In welchem Verhältnis stehen Fakt und Fiktion?

Im Seminar werden zentrale Positionen der Wissenschaftsforschung anhand eines darstellungstheoretischen Fokusses perspektiviert. Die Diskussion führt dabei von grundlegenden Texten der Wissenschaftstheorie und –geschichte (Ludwig Fleck, Thomas Kuhn), zu den sog. Science Wars der 90er Jahre und der Auseinandersetzung um den Begriff der Konstruktion, zu aktuellen Debatten in den Science and Technology Studies (Karen Barad, Donna Haraway, Bruno Latour). Das Seminar ist als erster Teil einer mehrsemestrigen Reihe konzipiert, die sich unter der Überschrift ‚SF‘ in folgenden Semestern mit ‚Spekulativer Fabulation‘ im Genre Science Fiction und in der spekulativen Philosophie zuwenden wird. Die Seminare können natürlich auch einzeln besucht werden.

Literatur: Hacking, I. (1996). Einführung in die Philosophie der Naturwissenschaften. Stuttgart, Reclam.

Hagner, M., Ed. (2001). Ansichten der Wissenschaftsgeschichte. Frankfurt/Main, Fischer Taschenbuch Verlag.

Latour, B. (1998). Wir sind nie modern gewesen. Versuch einer symmetrischen Anthropologie. Frankfurt am Main, Fischer.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit oder Referat und zwei Essays

Erwerb praxisrelevanter Schlüsselkompetenzen durch Peer Tutoring

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice //
MASS Optionsmodul // MES Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 14.15 - 17.15 Uhr + Block am 26.+27.10.12, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2012

In dem Seminar erarbeiten die Studierenden gemeinsam wie Schlüsselkompetenzen mit der Methode des Peer Tutoring anderen Studierenden vermittelt werden können.

Schlüsselkompetenzen gehören zum impliziten Wissen, das in diesem Seminar explizit gemacht wird, um es in verschiedenen Kontexten des Studiums bewusst einzusetzen. Wir arbeiten gemeinsam an den zentralen Schlüsselkompetenzen Zeit- und Selbstmanagement, Kommunikation und Teamkompetenz. Wir möchten die TeilnehmerInnen zu Peer Tutoren (studentische Lernbegleiter) auf diesem speziellen Feld der Schlüsselkompetenzen ausbilden. Peer Tutoring als etablierte wissenschaftliche Methode ist eine Lern- bzw. Beratungssituation zwischen Gleichgestellten. Daher stehen das Rollenverständnis als Peer Tutor sowie die Themen Lerntechniken, -begleitung und Wissensvermittlung zusätzlich im Fokus.

Nach einigen einführenden Sitzungen durch die Dozentinnen werden die Teilnehmer sich gegenseitig als Peer Tutoren beraten, erproben und über sich reflektieren.

Wer neugierig ist auf unsere Inhalte und Methoden, ist herzlich willkommen. Alle Kenntnisse und Fertigkeiten, die die Studierenden brauchen, werden hier vermittelt. Die Teilnehmenden müssen lediglich eine Portion Offenheit mitbringen.

In daran anschließenden Seminaren besteht die Möglichkeit sich zum Peertutor für Schlüsselkompetenzen ausbilden zu lassen und im Anschluss daran als Studentische Hilfskraft am Deutsch-Polnischen Career Center tätig zu sein.

Literatur: In der Smitten, Susanne, Jaeger, Michael: Kompetenzerwerb von Studierenden und Profilbildung an den Hochschulen. In: In der Smitten, Susanne, Jaeger, Michael Studentischer Kompetenzerwerb im Kontext von Hochschulsteuerung und Profilbildung. Dokumentation zur HIS-Tagung am 03. November 2009 in Hannover, Hannover 2010, S. 1-27.

Gnahn, Dieter: Kompetenzen – Erwerb, Erfassung, Instrumente, Bielefeld 2007, S. 11-61.

Kolb, Rüdiger: Gesprächsführung. In: Bachmair, Sabine et al. Beraten will gelernt sein: Ein praktisches Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene, Weinheim, S. 16-44.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur regelmäßigen Arbeit mit der Internetplattform Moodle, Bereitschaft nach vorheriger Einführung zum Peer Tutoring selbst Übungseinheiten für die Gruppe zu bestimmten Schlüsselkompetenzen zu erstellen und durchzuführen.

Hinweise zur Veranstaltung: Alle relevanten Informationen werden in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben. Es wird um eine verbindliche Anmeldung unter careercenter@europa-uni.de bis zum 10.10. gebeten. Bitte schildern Sie kurz ihre bisherigen Erfahrungen in Bezug auf die oben genannten Schlüsselkompetenzen.

Hinweise zum Blockseminar: zusätzlich Block am 26.+27.10.2012, je 10-17 Uhr; Veranstaltungsende: 12.11.2012

Leistungsnachweis: Besuch aller Veranstaltungstermine, Durchführung einer selbstgestalteten Übung für die Gruppe, schriftlicher Leistungsnachweis je nach Studiengang

Treulieb, Jürgen

Politikberatung als Beruf – Wissenschaftliche Politikberatung beim Deutschen Bundestag

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MES/MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Blockseminar, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2012

Dem modernen politischen System – als Subsystem einer Informations-, Kommunikations- und Wissensgesellschaft – stellt eine Vielzahl von Akteuren und Institutionen wissenschaftliches Wissen bereit, das die politische Praxis sachlich fundieren und effektiveren aber auch orientieren soll. Das politische System hat einerseits diverse organisatorische Konfigurationen und Prozesse des Wissensmanagements ausdifferenziert, um dieses Wissen aufzugreifen und zu verarbeiten. Das Seminar führt in das Aufgaben- und Tätigkeitsfeld „Politikberatung beim Deutschen Bundestag“ ein und bereitet auf die Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter respektive Referent bei Fraktionen und Abgeordneten des Bundestages vor. Die Veranstaltung ist berufsorientierend und berufs-praktisch angelegt. Dabei rückt aber das theoretische Verständnis des spezifischen Verhältnisses von Wissenschaft und Politik, das in Beratungsprozessen auf parlamentarische Ebene aktualisiert wird, in den Mittelpunkt. Die Veranstaltung kombiniert „forschendes Lernen“ (Recherchen beim deutschen Bundestag im Praxisfeld Politikberatung) und „Praxissimulation“ (Wahlkreis- und/oder Berlin-Praktikum, Mitwirkung an realen Beratungsvorgängen).

Literatur: Wolfgang Börnsen, Vorbild mit kleinen Fehlern – Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Sankt Augustin 2001. Peter Krevert, Funktionswandel der wissenschaftlichen Politikberatung in der Bundesrepublik Deutschland, Münster/Hamburg 1993. Niklas Luhmann, Die Politik der Gesellschaft, Frankfurt am Main 2000. Manfred Mai, Wissenschaftliche Politikberatung in dynamischen Politikfeldern; zur Rationalität von Wissenschaft und Politik, in ZParl. 3 1999. Thomas Petermann (Hrsg.), Das wohlberatene Parlament, Berlin 1990.

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium bzw. BA, Kenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland (Regierungssystem, Parteiensystem, Föderalismus), sehr gute Englischkenntnisse.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldungen per E-Mail an juergen_treulieb@yahoo.de

Hinweise zum Blockseminar: Freitag, den 26.10.12, 11 - 18h

Leistungsnachweis: Praktikumsbericht, Interviewprotokolle, Hausarbeit

Alternative Theatre as an Intercultural Phenomenon

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM 2

Blockseminar, Ort: CP 27, Veranstaltungsbeginn: 20.12.2012

The aim of the course is to get students acquainted with both theoretical and practical aspects of alternative theatre in multicultural world. Such a theatre is understood here as an artistic and social alternative to the mainstream art and society and as a part of alternative society. In its origins we find the 1960s youthful countercultural revolt against "operational thinking", "one dimensional man", "lonely crowd", against world divided into clear categories, the world "well defined and classified", deprived of the ambivalence.

Alternative theatre performance, prepared as a collective creation and performed by a theatre company/ensemble/"countergroup", has been since then understood as a work of art and (first and foremost) a social event. Its aim was to be REALLY effective which meant – to change the way of life of spectators-participants. Theatre became a tool of individual and social change and development.

The practical part of the course will show how some techniques of alternative theatre can prove to be multicultural and to help people who exercise them to come to terms with cultural and social particularities within a working team. Theatre training will also prove its efficiency as a tool helping to build the coherent team.

Literatur: Bauman, Zygmunt, *Modernity and Ambivalence*. Cambridge, Oxford, Polity Press & Blackwell Publishers, 1993. Chapter One: "Introduction. In Search of a Harmony", Chapter Two: "Ambivalence as a Scandal".

Boal, Augusto, *Games for Actors and Non-actors*. Routledge, London-New York, 1992. Chapters: "First Experiences with Invisible Theatre", "Forum Theatre".

Shank, Theodore, *American Alternative Theater*. London and Basingstoke, Macmillan Press Ltd., 1982. Chapters: "Alternative Theatre", "Primary Explorations".

Hinweise zum Blockseminar: 20./21.12.; 10./11.01.; 17./18.01. jeweils 12-15 Uhr

Leistungsnachweis: Presentation or short/long paper or oral exam

Sprache: English

Zur Theorie von Poesie

Paul Valéry und die Theorie des schöpferischen Intellekts

9 ECTS

Seminar: MA, MA Literaturwissenschaft Modul 2

Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2012

Paul Valéry zeichnet sich dadurch aus, dass er nicht nur als ein bedeutender Dichter gilt, sondern ebenso als ein vielseitiger und anspruchsvoller Denker und Theoretiker. Man darf noch weiter gehen: Es zeichnet Valéry gesamtes Oeuvre aus, dass sich zwischen Theorie und Poesie, sofern sie beide Tätigkeiten des Geistes (esprit) sind, ein wechselseitiges Begründungsverhältnis ausmachen lässt.

In diesem Seminar soll die Frage nach diesem Verhältnis als roter Faden einer vielseitigen Valéry-Lektüre dienen. Auch wenn die eine oder andere Sekundärliteratur zu besprechen sein wird, soll der Schwerpunkt der Seminarlektüre auf Valérys eigenen Texten liegen. Ausgangspunkt soll der fiktive und von Rilke kongenial übersetzte sokratische Dialog „Eupalinos oder der Architekt“ (Eupalinos ou l'Architecte) sein.

Literatur: Zu Seminarbeginn sollte „Eupalinos oder der Architekt“ wenn nicht gelesen, so zumindest als Eigenexemplar vorliegen.

Hinweise zur Veranstaltung: Französischkenntnisse sind sicherlich von Vorteil, aber mitnichten unabdingbar, da Valéry komplett und gut übersetzt ist.

Leistungsnachweis: Möglich (Referat und Hausarbeit)

Mehr Europa? Zur Dynamik der Vertiefung in der EU.

6 ECTS

Vorlesung: MA, MASS Zentralmodul „Struktur“ //MES

Montag, 14-tägig, 14.00 - 16.30 Uhr, Ort: GD Hs3, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2012

In der Vorlesung werden die Vertiefungsschritte der europäischen Integration von den Römischen Verträgen (1957) bis zum Vertrag von Lissabon (2009) dargestellt. Es werden die Motive und Interessen der Akteure und die mit der Vertragsentwicklung verbundenen Prozesse analysiert sowie die konkreten Auswirkungen untersucht. Es werden außerdem die Vorschläge behandelt, die sich in der aktuellen Diskussion befinden und auf mögliche Vertiefung in der Zukunft beziehen.

Literatur: Siehe Homepage <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, schriftliche Prüfung

Aktuelle Fragen der Europäischen Integration.

9 ECTS (in Verbindung mit der Vorlesung)

Kolloquium: MA, MASS Zentralmodul „Struktur“ // MES

Montag, 14-tägig, 16.30 - 18.00 Uhr, Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2012

Das Kolloquium wird die aktuelle Politikentwicklung in der Europäischen Union begleiten und unter Beteiligung von Wissenschaftlern und externen Fachleuten Probleme und Chancen analysieren. Die vorgesehenen Themen sind: Schulden-Krise, Wachstumsstrategie, Energiepolitik, Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik und institutionelle Fragen.

Literatur: Siehe Homepage <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Teilnahmevoraussetzungen: Keine. Scheinerwerb nur bei gleichzeitigem Besuch der Vorlesung „Mehr Europa? Zur Dynamik der Vertiefung in der EU“. In diesem Fall ersetzt der Schein im Kolloquium die Klausur der Vorlesung.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, schriftliche Hausarbeit

Unfree Labour, 17th-20th Centuries Europe, Asia, Africa, Americas Globally Entangled

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // MICS/MASS WM Migration, Ethnicity, Ethnocentrism

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2012

Labour is one of the fundamental factors for agricultural and industrial production and for the services sector. Were workers were not easily available, but considerable economic or social profits expected, many economies resorted to coerced labour. During the past three decades or so, historians have become increasingly aware to what extent markets for free and unfree labour in Europe, Africa, in the Americas and even in Asia were interdependent since the 17th century. This seminar shall explore how migration flows of forced labour linked the shores of the Atlantic and Indian Oceans and the China Seas, the sectors in which European convicts, African slaves, Chinese ‘coolie’ and Indian contract workers were employed, and the discourses justifying or challenging the practices.

Literatur: Dirk Hoerder: Cultures in Contact. World Migrations in the Second Millenium. Durham - London (Duke Univ. Press) 2002. Michael Mann (ed.): Menschenhandel und unfreie Arbeit (= Comparativ 13,4), Leipzig (Leipziger Univ. Verlag) 2003. Patrick Manning (ed.): Slave Trades, 1500-1800: Globalization of Forced Labour, Aldershot (Variorum) 1996.

Teilnahmevoraussetzungen: Good skills for reading and discussing scholarly literature in English and German language.

Hinweise zur Veranstaltung: Further information will be provided on our website

Sprache: Englisch

"Between the Devil and the Deep Blue Sea": Piraten und Freibeuter in Atlantik und Mittelmeer, 15.-19. Jahrhundert

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Europäische Wirtschaftskulturen // MASS WM Wirtschaft und Kultur

Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Mit der Bedrohung des Seeverkehrs durch somalische Piraten ist ein vergangenes geglaubtes Phänomen wieder auf die Agenda internationaler Sicherheitspolitik gerückt, wobei immer auch die Rede ist vom *failed state*. In diesem Seminar sollen die ökonomischen, sozialen und politischen Aspekte der Piraterie in historischer Perspektive untersucht werden. Manche Seeleute wurden aus Habgier, andere aus der Not zu Piraten; von Seemächten wurden sie in Kriegszeiten mit Kaperbriefen ausgestattet, um die reguläre Marine kostengünstig zu vergrößern; ganze Städte, wie St. Malo, Algiers oder das jamaikanische Port Royal machten den Seeraub zu einer einträglichen ‚Industrie‘. Schon unter den Zeitgenossen des 16. und 17. Jahrhunderts wurden Piraten und Korsaren – je nach politischem Hintergrund des Beobachters – zu gefeierten Nationalhelden oder verfeimten Halunken stilisiert, und in der neueren Forschung werden die Mannschaften bisweilen als demokratisch-egalitäre Gemeinschaften beschrieben. Erst seit dem 18. Jahrhundert gingen die europäischen Mächte konzentriert gegen Seeräuberei vor. Ein besonderes Augenmerk soll deshalb dem Zusammenhang zwischen dem Seeraub und der Entwicklung des modernen Staatswesens und internationalen Rechts gelten.

Literatur: Kempe, Michael: Fluch der Weltmeere. Piraterie, Völkerrecht und internationale Beziehungen 1500-1900. Frankfurt/M. (Campus) 2010. Lane, Kris E.: Pillaging the Empire: Piracy in the Americas, 1500-1750. Armonk, NY (Sharpe) 1998. Marcus Rediker: Between the Devil and the Deep Blue Sea: Merchant Seamen, Pirates and the Anglo-American Maritime World, 1700-1750. Cambridge (Cambridge Univ. Press) 2003.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Lesefähigkeit im Englischen (und möglichst auch im Französischen).

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen werden auf unserer Webseite bereitgestellt.

Ethnografischer Surrealismus

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS + MICS WM Migration
Blockseminar, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Die Bezeichnung Ethnografischer Surrealismus steht für eine subkutane Traditionslinie ethnografischen Forschens und Schreibens, die offen ist für das Nebensächliche, Subjektive und Unbewusste. Durch experimentelle, sinnesgeleitete Methoden spürt sie alternativen Realitäten nach. Die ansonsten meist erst im Nachhinein als planmäßig erscheinende Feldforschung behält ihren fragmentarischen Charakter. Sie zielt damit auf eine Relativierung der Machtverhältnisse zwischen Forscher(in) und Beforschten. Zunächst werden wir anhand von James Cliffords klassischem Text „On Ethnographic Surrealism“ den Anfängen dieses Genres und seinen Verflechtungen mit den Kunstgattungen des Surrealismus und Dada nachgehen. Anschließend behandeln wir Autoren, die in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg explizit oder implizit an diese – von der akademischen Ethnologie skeptisch betrachtete – Forschungstradition angeschlossen. Ziel des Seminars ist es, die Forschungshaltung des Ethnografischen Surrealismus für Gegenwartsforschungen und aktuelle Theorieentwicklungen, etwa im Bereich der Affekt- und der Sense-Studies, anschlussfähig zu machen. Dabei gilt es, ein Sensorium für die Poesie des Alltags zu entwickeln und nach Möglichkeiten der empirischen Erfassbarkeit der ephemeren, atmosphärischen und sinnlichen Dimensionen der Alltagswelt zu suchen.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbereitungstreffen am 16.10.12 um 17 Uhr; weitere Termine werden im Semester bekannt gegeben
Leistungsnachweis: Hausarbeit

Werberger, Annette

Europäische Avantgarden

3/6/8/9 ECTS

Vorlesung: BA/MA, BA Literaturwissenschaften-Vertiefung // MA Literaturwissenschaft Modul 1 //
MEK Zentralmodul // KGMOE Räume-Grenzen-Metropolen
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 309, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Anfang des 20. Jahrhunderts ist europaweit ein künstlerischer Aufbruch zu beobachten, für den sich mit ‚Avantgarde‘ ein Begriff etabliert hat, der ursprünglich aus dem Militärischen stammt und noch in charakteristischen Selbstzuschreibungen wie Sprengung der Normen, Zerstörung der Tradition oder Brechung des Tabus zum Ausdruck kommt.

Die Vorlesung gibt einen literaturhistorischen Überblick über die europäische Avantgarde und die Vernetzung von Akteuren und Bewegungen: z.B. den Futurismus in Italien, Russland und Polen (einschließlich der jiddischen Avantgarde) sowie den Expressionismus und Dadaismus in Deutschland und der Schweiz. Zugleich wird ein kulturwissenschaftlicher Blick auf die avantgardistische Manifestkultur und einige Präsentationsformen geworfen. Weitere Themenfelder sind Experimentalismus, Abstraktion, Psychotechnik, Lebenskunst, Internationalisierung, Marktorientierung und vor allem Primitivismus.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Werberger, Annette

Erzählen als kulturelle Technik

3/6/8/9 ECTS

Seminar: MA, MA Literaturwissenschaft Modul 1 + Modul 2
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2012

Erzählen ist eine kulturelle Technik, die nicht nur von professionellen Schriftstellern verwendet wird. Auch in gesellschaftlichen Feldern wie Recht, Religion, Psychologie oder Politik werden Narrative zur Mitteilung von Wissen, zur Überredung oder einer affektiven Bindung eingesetzt. Im Seminar wird es um einen ersten Überblick über Unterschiede und Gemeinsamkeiten narrativ vermittelten Wissens gehen: Welche Unterschiede gibt es dabei zwischen Schriftlichkeit und Oralität, zwischen klassischen und populären Gattungen? Eignet sich Erzählen auf besondere Weise zur Affektbindung von Zuhörern und Lesern? Wie gelingt es Narrativen, Kollektivität oder Gemeinschaft zu erschaffen?

Literatur: G.Godlewski/A.Mencwel/R.Sulima (Hgg.): Antropologia słowa, Warszawa 2004; Chr. Klein/M. Martinez: Wirklichkeitserzählungen: Felder, Formen und Funktionen nicht-literarischen Erzählens, Stuttgart 2009.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Werberger, Annette

Forschungskolloquium zur Literaturtheorie

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MA Literaturwissenschaft Modul 3: Forschungsmodul
Blockseminar, Termine werden bekannt gegeben

Hinweise zum Blockseminar: Blockveranstaltung (die Termine werden rechtzeitig zu Semesterbeginn bekannt gegeben)

**Emerging and Enduring Inequalities in Europe.
Erasmus Intensive Program**

8 (optional 16)
9 (optional 18) ECTS

Seminar: BA/MA, BA Sozialwissenschaften- Vertiefung // KGMOE, WM Politische Ordnung – Wirtschaft- Gesellschaft //
MASS Zentralmodul //MICS, WM 3/4 Culture, History and Society in CEE //MES
Block, 18.00 - 20.00 Uhr, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 27.11.2012

Das zweiwöchige Intensiv-Programm behandelt diverse Formen von Ungleichheit in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen sowie den Einfluss verschiedener Institutionen und Policies (insb. der Bereiche Arbeitsmarkt, Bildungswesen, Migration, Geschlechterbeziehungen) auf die Sozialstruktur europäischer Gesellschaften. Dabei werden sowohl nationale Entwicklungen als auch transnationale Dynamiken in den Blick genommen. Darüber hinaus wird Themen der Sozialstrukturtheorie sowie der empirischen Sozialforschung, insbesondere der vergleichenden Ungleichheitsforschung besonderes Augenmerk geschenkt.

Das Programm wird von der Erasmus-Universität Rotterdam (Prof. Bram Peper) koordiniert und von Dozent/inn/en aus 13 europäischen Universitäten bestritten, aus denen auch die ca. 60 teilnehmenden Studierenden ausgewählt werden. Es umfasst tägliche Vorlesungen, Diskussionen in Kleingruppen und Plenarsitzungen, studentische Repräsentationen und empirische Projektarbeit sowie ein kulturelles Rahmenangebot

Teilnahmevoraussetzungen: 5.-6. Semester BA-Studium/ 1.-2. Semester MA-Studium; gute bis sehr gute Vorleistungen, vorzugsweise sozialwissenschaftliche Orientierung

Hinweise zur Veranstaltung: Bewerbung mit CV, BA-Zeugnis bzw. Liste der Noten für absolvierte Veranstaltungen, Personalausweis- bzw. Reisepasskopie; Bewerbungsschluss: 26.10.2012 (wielgohs@europa-uni.de). Teilnahme über den gesamten Zeitraum ist obligatorisch; Eigenbeitrag ca. 100,- EUR; Flug-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten trägt der Veranstalter.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbereitungstreffen 27.11., 4.12., 11.12., 18.12.2012

Leistungsnachweis: Referat, Gruppenpräsentationen, wahlweise Hausarbeit

Sprache: Englisch

**Politik und Öffentlichkeit in Russland.
Seminar mit Exkursion**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE WM Politische Ordnung – Wirtschaft- Gesellschaft // MASS ZM //
MICS WM 3/4 Culture, History and Society in CEE
Blockseminar, Ort/Veranstaltungsbeginn: wird bekannt gegeben

Die Veranstaltung behandelt die politischen Veränderungen in Russland seit der ersten Präsidentschaft W. Putins im Jahr 2000. Besondere Beachtung findet die Entwicklung seit den Dumawahlen im Dezember 2011. Im Mittelpunkt steht die Rolle von Zivilgesellschaft und Medien in der russischen Politik, namentlich auch bei den jüngsten Protestereignissen. Neben der Entwicklung der politischen Rahmenbedingungen (zunehmend autoritäre Gesetzgebung) werden auch sozialstrukturelle Aspekte thematisiert. Besonderes Augenmerk gilt zudem einem Vergleich der realen Bedingungen für zivilgesellschaftliche und journalistische Aktivitäten zwischen Zentrum und Regionen. Der zentrale Teil des Seminars besteht aus einer Exkursion nach St. Petersburg und in eine Provinzstadt, die neben gemeinsamen Treffen mit Vertretern aus Politik/Verwaltung, Wissenschaft, Medien und Zivilgesellschaft Zeit für individuelle Recherchen lässt.

Literatur: Laufende Ausgaben der Zeitschrift „Osteuropa“ sowie der „Russland-Analysen“ (digital, Uni Bremen)

Teilnahmevoraussetzungen: inreichende passive Russisch-Kenntnisse zum Verstehen von Vorträgen; Bewerbung mit halbseitiger Projektbeschreibung für Hausarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: drei Vorbereitungstreffen im Oktober (Termine werden kurzfristig bekannt gegeben; Eigenbeitrag etwa in Höhe der Flugkosten, Visum kostenlos)

Hinweise zum Blockseminar: Exkursion 22/23.11.2012

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Sprache: deutsch, russisch

Beliefs and Values. An Intercultural Approach

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM 1

Freitag, 12.00 – 15.00 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2012

The aim of the course is to examine the significance of beliefs and values from the intercultural perspective. First, belief and value belong to different realms in a sense that the former identifies the latter. Second, what is called culture is defined by an appeal to either the former or the latter. One should not confuse the both. Third, human being performs various actions (be an evidence to the audience) of which many are cultural. Fourth, the intercultural implies a potential discrepancy of beliefs/values held by particular individuals/groups who enter into the self-other relation. An intercultural approach to beliefs/values raises a question of how to relate various sets of beliefs/values one to another when the self-other relation is at stake. A student should be able to distinguish beliefs from values but notice a specific relation between the two. The student who plays either the role of the self or the other should also be able to associate the actions of their counterpart with appropriate values identified by appropriate beliefs. The course is to make the student familiar with these issues which are crucial to understand the intercultural.

Literatur: P. Winch. 1970. Understanding a Primitive Society, in: Rationality, B.R. Wilson (Ed.), Oxford: Basil Blackwell.

C. Geertz. 1973. Religion as a Cultural System, in: C. Geertz, The Interpretation of Cultures, New York: Basic Books.

E.C. Stewart, J. Danielian, R.J. Foster. 1998. Cultural Assumptions and Values, in: Basic Concepts of Intercultural Communication, M.J. Bennett, Boston, London: Intercultural Press.

R. Rorty. 2007. Justice as a Larger Loyalty, in: R. Rorty, Philosophy as Cultural Politics, Cambridge: Cambridge University Press.

K. Shun. 2001. Self and Self-Cultivation in Early Confucian Thought, in: Two Roads to Wisdom?, B. Mou (Ed.), Chicago, La Salle: Open Court.

Hinweise zur Veranstaltung: seminar dates: 19.10., 26.10., 02.11., 09.11., 16.11., 23.11., 30.11.

Hinweise zum Blockseminar: 19.10., 26.10., 02.11., 09.11., 16.11., 23.11., 30.11.

Leistungsnachweis: presentation, short or long paper or oral exam

Sprache: English

Hinweis – bitte beachten Sie:

Zur Entlastung der Mensa finden im Wintersemester 2012/2013 die Veranstaltungen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät **donnerstags nicht von 11-13 Uhr sondern von 12-14 Uhr** statt (es gibt wenige Ausnahmen).